Pyrrhic Dialogue 1758
mit Robyn Nr 7

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Extractus

aus der sub praes. d. 27. Sept. 1758. übergebenen Kurzgefaßten Anzeige p.

p. Die Disposition zu obgedachter Krankheit ist vorlängst entworfen, die Ausführung aber von vor 3. Monathe vorgefallen, welche endlich Ursache mit von Gott zugelassen haben Tentz befindet. Über 14. Nacht sind es Tentz, daß sie unter anhaltend mit gleicher Heftigkeit verbundenen Schwachheit selber in Tentz langsam, zum Essen ganz ungestillt, und zu zweifelhaften Sachen, so entschlüssige Sätze erfordern mögen Tentz p.

Extractus

aus der sub praes: d. 19. Dec. 1759. übergebenen L. Kosterischen Anzeige p.

p. Da ich vorher vor mehr von Gott mit einem zweifachen Zufall nach dem andern heimgesucht worden, Hypochondrie gicht, Convulsivische Colique und Tasten

Zu

zu bestrafen gerechtest inflamabiorum
und noch mehrers von streifender Rumor Ra-
gien herrührende böse Folgen haben seit
dem Monath April 1758. abermahlen mein
gn. Herr seit dergestalt zu gesetzt, das bis 16.
Dec. c.a. in Agone gelegen 14 Tage Monaths
zeit Rasse Schliessung nöthig gehalt, und
was ist alsdann meinen gesässten weiters
mit fester obliegen zu können geglaubt,
im Martio dieses Jahrs zum zu ersten mahl
von neuen gefährlichen Umständen befallen
und genöthiget worden, sogar den ganzen
Sommer durch mit Land und fremden Leuten
zu continuiren p. p.

Wordurch ist aber auf verwichenen 1. Novemb.
abermahlen so viel verordnet, das diesen
Herrn und Mitbürgern, mit Hinan-
setzung aller Arbeit seiner ständiger Fortgang
der Liebe zu allseitigen Leuten vor die Hand
genommen müssen, ersuche Gott auf dem
gestalt gepflogen, das mit der Hoffnung

machen

machen kann, sein Künftig mit solchen
Ehrenrührigen Attaquen, verschont zu bleiben p.

L. Nota

Die Numerirte Widerlegung des Rifs
Reperti fängt sich an vom 11. S. pag: 25.
und geht bis auf den 25. S. pag: 80.

Fl. d. Rest fordert den Ersatz der seine
nutrichte (Ehrenbeleidigung) aber diesen
sein Schrift 300 Rthaler.
Dixit der notarius Fa Kov. 8 Januar. 1769.

Fl. schreibt selbst refert Fl. d. Rest 2 L
Diese Sache an dieser Stelle gemacht
wie es damit verstanden ist

№ 2.

Extract

der von H. Dr. Rost übergebenen Rupprechtischen Defensions-Schrift.

§. 11.

Defensio ex Duplici capite.

Der Ordnung erfordert nunmehro die Beantwortung der Klagbeschwerden, die Beklagten in zwey Hauptheilen theilen, wovon der Rügen zulegen. Der erste Theil wird die Frage abhandeln

Ob auch der dem Fall von dem Rupprecht zugefügten Verwundung der Tod des Verletzten unmittelbar gefolgt, und also ein vorsätzlicher Todtschlag begangen worden, oder ob das Corpus delicti fällig in die sogenannte gemischte Gattung gehöre?

In dem andern Theil wird die Frage:

Ob ein vorsätzlicher Todtschlag vorhanden, oder allenfalls nur Körperliche

Verletzung

Beklagten eine rechtliche Rechtsverfolgung unternommen, und dadurch der Verjährung des Gesetzes nicht überschritten worden?

verneint worden.

Fünfte Abtheilung
der Beweisfrage.
§. 12.

Es möchte zwar das Ansehen gewinnen, als ob die fünfte Frage überflüssig wäre, da Beklagter fol: 59. b in Abreinquis: Auf das Fragstück.

Ob er auf mit diesem Ring dem Paul Weingart einige Wunde beygebracht woran derselbe gestorben?

mit ja geantwortet, auf welche De-

lenson

sensor dieß geständnüß in exceptionibus
sowohl als Duplicis verantwortet.

Gleichwie aber diese Frage ab seiten des
hohen Criminal Rechts höchst Capitis
und allen Rechten nach, zwar zu
der gedachten propositionen dienen
tauglich sind, nicht also, (f.) auch
selbe eben so Rechtlichen, als einem
man unter dem Schulfragen fragen
wollte: Ob dem dieben fast bewußte
Complicen unter seinen in der Criminal
Fälle haben? da so gar diese Frage
also nicht zu gegenwärtiger Folge nach Rechtlich
lich zu nennen, und nicht die mindeste
Verbindlichkeit gegen den Angeklagten
nach sich ziehen (g.) so kann der Defensor

an

(f.) Ludovici Einleitung zum Criminal
proc. c. 5. §. 5.

(g.) ad ipsas Circumstantias quæ delicti

es

in denen Exceptionibus et Duplicis dass
geständnüb ons relative und dass sein
defendendus solche gethan habe verän-
derte, dadurch aber die Wahrheit
der geständnüs selbst zu gänzlich Nichte

Grund

---

essentiam et formam ingrediuntur,
dirigere Judex quaestiones debet, quatenus
notens eas fieri et scire potest

Schaumburg: in Proc. Lib. 2. C. 9. N. XXX.

neque nisi sibi creditur Vulneris le-
thalitatem asserenti, cum hoc
judicare sit medicorum, non
Vulnerantium, praesertim si
post Vulnus illatum inquisitum
vulneratum ejusq. Vulnus non
vidit - - - Unde practica judicum
mediolanensium admodum im-
probatur, et plusquam diabolica
vocatur

Remedy ergo Zugab, Vielmehr soll die
ganze Defension et quavis Competentia
reservirt, übrigens Damaßen Endesbes-
Damit Er sättiget etwas, die exceptionem
moderamines inculpatæ tutelæ auf
allen Nothfall in Bestand zu bring,
zu dem End den Process mit seiner
Minute auf zu setzen und der Zeit
mit zu Handen exceptionem
gegen das Visum repertum
zu

---

vocatur qua ejusmodi Confessiones
quæstiones extorquent: seu Captio-
sis quæstionibus elicuit: cum
sit contra religionem judicandi
et pariat periculum damnandi
insontes.

Olde Kop. Observ. Crim.
p. 67.

zu stellen, einen falschen aber einen oder etliche Zeugen stehen zu lassen, und dardurch die Defension zu hintertreiben, Da ein Ab evoll Advocaten und Zuhörer genug sein, mit mündlichen Fragen allemahl Zeugen zu hören, Das bey Verfassung der Inquisition Solle Kommen gegeben Legaliter procediret worden, Das Ihm Visum reperbum Reus certam rationem Scientiæ puncto Essentialis vulneris entfallen, Das Peinliche gewisses Grund ex Visceribus Visi reperti abgeleitet werden Können, erstand eine Völlige Ungewissheit der Frage: Ob Soll an der Vom Kayserl. Hofgerichte Zugesagten Wunde Verstorben?

und-

entstehet, als in Criminalibus selbst
Contra Confessionem idemque contra
inspectionem non vide peractam
exceptiones mist abgeschnitten
werden können (k.)

§. 13.

Allein Zweifel ist es vorkommen, dass
bey der Verschiedenheit eines Corpus
Juris

(k.) Confessio rei quoque ejus defensi-
onem non praecindit, quia Contra
Confessionem possunt deduci & allegari
ac probari multa defensiones.
Bos. Tit. de Confes. n: 3.
Equid enim dicendum si de Corpore
delicti non constet, aut Confessio
non pura aut absoluta, sed quali-
ficata et conditionalis? Quid si
reus neget Confessionem a se factam

ut

Durch erhellet gleichsam das Urtheil über
Tod und Leben gesprochen wird, alle
äusserste Behutsamkeit anzuwenden.
Der berühmten Ehr. Sächsischen Lehrer der
Gesetz mäßigen Arzney Kunst Pflicht
sich hierüber folgender gestalt aus:

Damit aber sage, das Corpus
delicti durch die Schuld dieser
Secretarien nicht in Ungewiß-
heit gesetzet werde, bedarf es

Ex-

---

ut Actuarius eam consignavit, vel Confessionem revocare et N. Contrarium probare velles, in Ris et similibus Casibus rem omnino defensione audiendum esse negabit nullus in foro Criminali versatus.

Rönnicher: Adv. prud: in foro Crim: C. 4. n. 11.
Carpz. Pr. Crim: p. 1. qu. 26. n. 47.

bey der Handlung der Processsache, und in dem anbegehrten Urtheil über den allerdings Gegründ alle Möglich Gerechtigkeit. Und kein einziger Umstand ist zu übersehen, welcher die Klage des erfolgten Todes nehmen die völlig bewiesen oder erlaubten Rechtsmittel, dem solche Umstände aus den Acten selbst hergenommen werden können. Erwartet und damit kein einziger Moment, so dem Inquisito zum Vortheil gereichen möge auch einige etwas Strafbares enthalten mit genug ist, mit denjenige Civilen in welcher die Parth angebracht werden zu berücksichtigen, sondern auf das Rechtsmittel erforderte die übrigen genau zu untersuchen.

Ist festen Fürer als ein Höchst

nöthig

nöthig Mittel bey sollenne Besichtigung
Voraus

dass der Medicus die angefüllten oder von Blut leer gelassene bey der Frage über die Ursache des Todes, ent, ob sie aus einer Hämorrhagie oder Verblutung entstanden seyn soll, etwas zu untersuchen und zu bemerken, auf verschiedenen Cadis anterioren, welche bey denen die Blut enthalten damit angefüllet, genau zu beobachten habe. Ferner ob mit gewissen die Eröffnung nach sich ziehe, dass der ganze Inquisitions-Process darüber stemmiget

werde,

erwarte, und der Inhalt meines
gesetzwidrigen Lebens der
Verbrechen verantwortete
Strafe mit weiterer Zurechnung
jetzt; inmaßen — bey der geringen
solcher Mängel medicinischer
Facultäten von der absoluten
Lebhaften Verbindung mit ge-
wissen Lebensstrafen Abmüßigen —
(2.)

der in der Wand Achtung Kunst als
ein Theil rechter groß Erkandt
Heilen Erfahrung diese Sätze voll-
kommen, wenn es sich folgender
Anbemerkung bedient:

Übrigens sollen wir dem Ge-
setze der Verjährung einen

Fortz

(2) Hebenstreit in anthropologia forensi
Sect. II. memb. 2. c. 1. p. 336. 337. 315.

Zeugen
sollen Eydt und Pflicht Jesu
Christo bestand einzuhalten schuldig,
daß Sie nicht nur auf die Frage
ob Sie zeugen und Ueberführt
mit einander vorgefällig be-
trachten, und deutlich be-
schreiben, was Sie eigentlich
natürlich oder übernatürlich
Sachen anbetreffen,
über ob ist Raum zu sagen
wie viel die Vorstellung
falscher nöthig Umstände
zu Verhinderung der Tödlich-
keit dieser oder jener
Verwundt und zu Heilstellung
deren darüber anstehen
Fragen beizutragen, wie
viel hingegen die Haft-

Cassig-

Capigkeit und Übergehung
Derselben alles in der
Ordnung und Regelmäßigkeit
setzt. (K)

Betrachten wir nun das in der gegen-
wärtigen Lage befindliche Viscum Repertum, so sind wieder
Cavitas Capitis noch Abdominis getroffen.
Man hat nicht an diesen essentielle
Theil einer Verletzung gedacht, man
ist eben so unbekümmert gewesen
nach zu suchen, ob die gefäßte
Vom Pericardio angefüllet
waren, wodurch gehindert sah man sich
und Ventriculi Cordis Anteriores
einen, und also einen falsch Puls
erhalten, welches allein schon mangel-

hafft

(K.) Heister in instit. Chir. edit. Amstelod.
de 1739. p. I. L. I. C. I. p. m: 56.

sagt, dieses seine häufige Mängel
aber nur abwesenden der Lebhaftigkeit
der Wunde selber misslungenen Er-
scheinungen, weil es selbst oft
dann rationem sufficientem nicht
gründet, wie mehreren bekannt,
gar viele andere occultae causae
morbis vorhanden gewesen seyn
können (L.)

§. 14.

Wer die gegenwärtige, erklär-
ten Sections-Acten sorgfältig
durchlieset, der wird zu
ex-

(L.) Caeterum saepe morbi causa absq; illa
quae morbum proxime antecessit, non
ubiq; recte pro proxima habetur
Hebenstreit S.z. M.z. c.1. §.16.

explorirung eines Mundes Kennzeichen
eines Kindes oder anderen sichtbaren
Instrumenten, wordurch gar leicht eine
Verletzung dieses Vasorum geschehen
kann, als der Section bedürfen
sollen, weil solches durch obige in §. 6.
angeführte und gebrauchte Mittel zu-
nächst ein- und bedeutend haben; Da es
mit Übergehung solcher Vorsicht, dieses
bey Sectionen so gefährlichen Instrumen
B. gleich anfänglich und ehe noch die
Eröffnung des Bauches beygebracht,
gebraucht worden, Da gewiß nie-
mahls etwas, das allzuviel vor-
sichtig dabey hergegangen,
einen aber diese Vorsichtigkeit so leicht
ist, daß man sich daran nicht belasten
könte, warum ist dan der gebrauch
des Kili per regulas artis gänzlich
meine,

müssen sagt: ob Cäsar jemals seine
andere Waffe gestellen, als diese:
das alle Vorsichtigkeit angewandt
den Gebrauch und solche nützliche
Instrumenti müssete und gesetzt
seye. Weil erstens, das man
den gäntzlichen Verbottenen Gebrauch
und Instrumente seinen Vor-
sätzen nemen selben, ob es viel-
mehr derselben desto mehr andern
dringenden Ursache in dem vor-
liegenden Fall als höchst nöt-
thig zu halten. Hat erstens
H. Decanus Hebenstreit gesetzt in
seiner belobten Anthropologia
abzumahlen und die Cäsar
das die Schädel plat-
ten bey Ablösung der
Beini, bey welcher dabey
die

desselben fleissende Glied
der Secretorien gar offt findet
dass der Actus solemnis Sectionis
so subtil und zart nicht gar-
nicht viel
nöthig, sondern die tödtliche
Verletzung der Wunde in dem
fürnemsten und zustellenden
Punct ganz zu verlassen und
dem sonsten Zerstückelten,
damit recht curirt werden könne, gar
Nichts nachtheilig erwürden.
Man dörffte dasselbe an dem
Orth, wo die Wunde in der
Cadaver eingedrungen, gar
nicht nöthig haben, weil
sonsten viele Mühe oder
Spesen zu Nachsuchung der
Tiefe der Wunde geschehen (m)

(m) l. c. §. 34.

da

Da nun die Causa Mortis der Gefangenen Person in dem Visu reperto Endlich darin völlig durchschnittene Schlüsselbein gefasset zugeschrieben wird; diese Ursache aber ohnsein und weil auch Kein Stück Ader Sehnen sonst nur wesentlich zu Verletzung der Lust der Mund gebraucht worden wäre, und derowegen zurückgelassen und ungewiß; weil das herausquellende Blut die secirenden gar stets hindern, und diese Hindernisse zur Ursache einer Ungewißheit wird; So muß die Ungewißheit viel größer sein, dagegen alle regulär Arbeit mit dem Bilo in einen so delicaten Act stehen gewürket worden.

§. 15.

§. 15.

Man könte sich nunmehro da causa Mortis defectus sanguinis eine völlige Ungewißheit gestehen werden, da also auch die ausdrückliche angebende Exhalatio vulneris gäntzlich nicht zu verlassen ist, bezeugen, und eines weitern Betrachtung dieses Punctes glaubten Verständigen Viri expertj gäntzlich überhoben seyn. Es könte aber sein auf Leben- und Todtmachende Mittel an, und die Herren Secundi müssen ob Defensiones machen, wenn sie stehen bleiben nach möglichster Klärung Beweis genügt Cassel.

Wir wollen also anbefehlen beschleunigen durch und durch beweisenden Dato immediate fortschleissen, und

ob

ob wird sich am Ende zeigen, daß von einer absolut tödtlichen Wunde nicht das mindeste mehr übrig bleibt. Ist ob richtig, daß Vasa subclavia von einem Secundenschlag getroffen, könnte, ob gewiß, daß ein Arzt beim Aderlassen, ja ist ob nach einer angestellten Autopsie gewiß, daß ob getroffen sey, so wird sich auch die Tödtlichkeit dieser Wunde, angegebenen Gegend der Wunde, ihrem Gang, und dem Umstande daß der Verletzte noch 2. ganze

Stunde

Stunden nach eingetretener Wunde getödtet,
ohne Müsse befangenen Lasten.

Der ersten Abtheilung
zweyter Abschnitt.

§. 16.

Der berühmte Arzt, Gelehrter, Lesser
und folgende von dem Schlag Adern:

So ist zu wissen sagen: dass diese
Dicke Äste welche von dem Boden
oder der Krone der Lange Schlag-
Adern aufsteigen, schräge gestanden
sind, dergestalt, dass der erste,
welcher zuerst steht, erstes
Hervorwächst als die andern, und
der letzte so zum Ende steht, erst
den Fuss hervorwächst Liegt:

So befangen seyen:

Dass die Schlüssel Schlag Adern
sich von einander seitwärts ent-
fernen,

stehen, und fast in die Quer mit zwar
grad auf jeder Seite seiner B. und unter
jenen Schlüssel seinen, welche denn
auf den Namen der Untersatz
Adern: sich Clavicarum zu enge ge-
macht hat. Die Linie seine Richtung
und geht strager als die erste.

Von diesen Blutadern schreibt:
Die Linie Schlüssel Blutader hingegen
steigt von der Zerschneidung an gera-
ger muss sie die Höhe zu steigen, dar-
weil sie mehr über Zwerch und enger
als die rechte Lauft. Die Nebenge-
durch dritte Lauft der Ursprung der
dazu andern Schlag Adern, welche wenden
Räume der grossen Schlag Ader sie die
Höhe steigen (n.) Diesel

(n) Winslow in seiner Abhandlung von
dem Bau und der Zergliederung des
Mensch-

Setzt man sie nun mit einem Ende in das Viereck respective welches das Band mit der Clavicula parallel stehend und 1/2 Zoll über der Clavicula und dem mit 3/4 Zoll beschrieben, so zeigt sich die Unmöglichkeit, daß durch diese beschriebene Band Vasa subclavia getroffen werden können.

Die neue Lage, welche nun eine Veränderung, nun eine totale Verschreibung der Vasorum subclaviorum für zu bringen

1.) perpendicular.

2.) tiefer und größte Lage, ferner

und

3.) mehr mit der Brust fast nach dem Herzen sondern nach dem Humero zugehen müssen.

Fb

Menschlichen Leibes in der Abhandlung von Schlag adern p. 8. §. 22. 24. und p. 119. §. 67.

ob es also da sich das gerade Weiter fügt
zeigt, muss als zugewiss, das muss der
Gärtner Knig die in Vico respecto
gewiss angegebene Erscheinung der
Vasorum subclaviorum, sondern
vielmehr die nigra stilla Hand des Se.
canis, der contra regulas adhibirte
Gebrauch des Stili post nach dem Tode
des verstorbenen Vaters gehabt haben
müsse, das bey Ablösung des Herrn
welche Arbeit der oben angeführte Hr.
Professor Hebenstreit ohne sonderliche
Gefahr ohne Verletzung und wegen
des abfließenden Bluts gut gethan,
gewiss angibt, diese Vasa verletzet und
durchstochen worden.

§. 17.

Fast ausser allen Zweifel wird dieses
durch

Durch den unentbehrlichen Umstand
gesetzt, dass der entstellte Fall noch
ganzen 2. Wunden gelebt, welches bey
der angeblich gänzlichen Zerstörung und
Verletzung beyder Vasorum subclaviorum
unmöglich geschehen können, oder
man müste gegen alle Erfahrung auch
gegen der Herren Secanten eigene
Meinung behaupten, dass Vulnera
Vasorum subclaviorum nisi absolute
lethal wären. Wir setzen uns aber
nicht gerne auf das Zeugniss der
blossen Heiters, wenn er versichert:

dass diejenige Wunden welche werden
durch die Ruhe der Verbindung
noch durch alle der Heilung und Fluss
gesetzt werden können, nie absolute
lethal geachtet werden müssen. Er
rechnet hierunter fürnehmlich diejenige,

welche

welche den Nervenästen einigen Saft zu seiner Fortpflanzung abgiebt, diese mit mehr ausfallen lassen, gewinnet als man denken möchte: Spinae ossis sibii: gleichsam zu sagen, Fingerlich aber diejenigen, welche den Ursprung der Schlüsselbeingefäße genannt werden (o.)

und kann man sich möglich machen, das dieses Wort: Spina ossis sibii mit dem Worte: Spina ossis sibii einerley sind, sehr wahrscheinlich. Man kann auch nicht glauben, daß man selbst zu Rom über der Clavicula den Ursprung der Schlüsselbeingefäße setze, und also eine Sache damit der Cellulosa vulneris absoluta die angegebene Richtigkeit habe.

§. 18.

(o.) Heister l. c. p. 50. §. 18.

§. 18.

Fragt man ferner, wann der Tod des Sebastian Faulhabers eingetroffen, und welches dessen letzte Krankheit gewesen, so antwortet man hierauf, daß der Tod sich zugetragen gegen Abend, wann der Medicus desselben Hausarzt Cavitäten ausgesagt, diese genau untersucht und sonsten aus locis affectis nach der Beschaffenheit der Krankheit darüber gelegt, und seine Hülfe gebraucht worden wäre; da es aber nicht gestehen, so sind Muthmassungen allein zureichig. Es ist dem etwas unmöglich, daß der Verstorbene mit einem Aneurysmate der Hauptader gequälet, daß solches durch die Erschütterung des Geblüts im Tumult, in der Balgerey, im Zorn zerrissen und den Tod

Verursachet? Ist es nicht möglich, daß auch die Verwundung mit vera causa non Conge post Lesionem den Tod erfolgt könne? die noch angeführte Uebereinstimmung wenigstens zum Theil seinen gar nicht, sie scheint aber Grund zu geben von diesen sonst so sehr Lesionis absolutam Lethalitatem (p.) Vielmehr ist der Tod als der allen entweder in der Ungewißheit des Grund Arztes oder in malo regimine des Verwundeten zu suchen.

§. 19.

Eine Leiche und der gewesene Zusammenfassung aller bey dem Visu reperta [illegible] Mängel die Ursache des erfolgten Todes muß

(p.) pag: 333. §. 30.

nüst mittelbaren Entstehung des Krieges
Verband der Lect: fol. 10. a. Act. in-
quis: gleichsam der Verwundung streben
getrennten erwarten, und den ver-
wundeten Verbunden, zusammen stre-
ben die Verbindung gestehen, darüber
consistirt nüst ex Actis, so viel findet
man fol: Act: 10. a. daß man den
Vulneraten auf ins Land in
Leichs Haus gesetzt, daß sehen die
Handbinde die Wunde zugehalten
daß man sehen nachdem er nach
Haus gebracht worden, die Kleider
mit dem Rock recht fortgelegt und der
Leib in Situ erecto gehalten wurde.

fol. Act. inqu: 10 b.

Eben da durch aber könte der
auf nüst letalen Lasion der Kopf der
Hand verletzt worden.

Man

Man muß viel mehr nach den Principiis
Artis Chirurgicæ bey einer Suppuratione
pectoris parte angebrachten Wunde den
Vulnerabten mit dem Kopf mittelwärts
und denen Füssen nicht hoch bringen,
in sechione Syringis Hülfe suchen,
oder zur paracentheſi schreiten, damit
das Blut nicht in Cavitate pectoris stehen
könne.

§. 20.

Ehe der einen Verband muß erst
der Chirurgus bey dem Vulnerato
haben? in denen Torquitäonis
Protocollis ist mir davon nichts
man hat sich mit darüber befragt.
Das Viscum reperiendi gedenket
desselben mit einem Syllbe, obgleich
auch dieser von der äußersten Kopf-

notwendigkeit gewesen wäre, um zu wissen
ob man der Arzt gegen die Regeln
der Kunst gehandelt habe. Jedermann
kann sich leicht vorstellen, wie verdrieß-
lich Compresse darauf gelegt und dabey
Tage notwendig abzuhalten und in
allen gelegenheiten auch zu öfnen ge-
wesen. Gebäude in Cavum pectoris
mit allen gewalt eingestossen und
verursacht haben.

§. 21.

Ist es nicht allein zu weis ob Vasa
subclavia völlig zu verletzen dasselbe
seitten wonden §. 15. 16. 17. sondern
auch nach der Lage der Wunde und der
verletzt seyn sollende Gefäße unmöglich
ist dasselbe eine absolute Schalde der
selben sich nicht einmahl vor zustellen

und

und also per in dubitatam consequentiam
Lethalitas andeutsäch zusetzen, so
möchte man sagen die angeblich
völlige Apoplexie in Cavo pectoris
sinistro stets die Ursache und in-
gemein Kosten Tod gemeistert, ver-
geben ob zu, aber was war Causa
Apoplexiae? Antwort dieß und
voll und also das Corpus delicti in
seine richtige Eingemeinschaft bleiben,
Niemanden als dem Allerschuldigen
Man der Verbrechen, daß dem
selbe an dem Gefallen und arm
Cängst Verstorbenen Corpus mißbrauch
was genommen worden Man,
dann seine Minute nach der Section
von dem Gefallenen Leib muß zu
sehen war.

§. 22.

§. 22.

Die letzten Momenta erhellet in denen vorigen §§. gegen diese beyden Medicorum und Chirurgorum Streit mit Lust die gesunden zu retten, beyderseits Unbequemlichkeiten und fleißiger in Erkenntung derselben zu setzen. Man setzet den dritten Punct nur so lange, man einig wollte; Es wird sich finden, ob die Wunde gehauen, geschnitten oder gestochen /: punctum vel casum :/ anzeige. Dieses setzet, erhellet das abermahlen aus allen Streit Schriften, daß alles darauf ankommt, (q.)

daß auf in Subsidio sich Verlaß machen, wird sich in der Application finden, weil wenn sich ein Theil, daß Gericht beklagter ständig vorgibt,

(q.) Carpzov P. I. q. 16. n. 12.

++ habe dem äußern gelegenen Bein nach
der Hand geschnitten, womit sie ihm die
Ader zugedrückt, von dem H. Amts An-
kläger aber befragt worden wolle,
als ob Kupprecht dem Entleibten
auf gezagt und seine Wehre gesetzt.
Dabey man das Entleiben in der
Enge gegründet seyn, so müsse der
im Fleisch an Seiten Kupp-
precht den äußersten Stich
gegeben haben, da sie Wunde in
Cavum pectoris sinistrum penetrirt
seye. Dieses ist aber nicht erfolgt.
Ein. Hat Kupprecht aber nur gestoßen
wie offt möglich, daß die Wunde in
Cavum pectoris eingegangen? Man
setzt Entleibt gar Tod, wie unvoll-
kommen sie aber mag das Viscum

2c.

reperiren sagt. Hätte man auch wenigstens den Krieg mit an dem selben betrachten sollen, wie weit dasselbe mit Glück begleitet gewesen? Doch wo gerathe ich hin? Der Krieg muß allerdings bey der Section gegenwärtig gewesen seyn, man muß ihn abgesondert betrachten, und seine Verhältniß mit der Wurkung untersucht haben. Die besten Secanten machen ja die accurateste Beschreibung von diesem unglücklichen Instrument. Der sagen ich, sey der gärtnerische Krieg gar nicht kennend, obwohl sehr viel und fast gewesen. Der Numerus Secantium besteht in 8 verschiedenen Mänsen; wer wolte zweifeln, daß der Dichter accurate beschriebene Instrument mit selbe gesehen haben

haben. Ich setze aber voraus, daß man an allen zweifelt muß; denn die Beschreibung des Instrumentes ist contra evidentiam. Ich brauche mehr als daß man es ansieht, aber auf die Kunstgriffe, wie es mit gradu und Centesimis, wie es vorne mit Stiz und Satze, die Scala ab ist, die möglichst genaue Räumung, wie die Räume Oeffnung ist gefaßt, die Secans ab ist mit möglichst damit genieret und womit zu machen, welche von oben an merklich Zoll über die Clavicula bis an Cavum pectoris oder gar bis an den Anfang des Oberarmbeins glatt gefaßt perebriret. Indessen haben also Secantes die Beschreibung falsch gemacht, oder sie

haben

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

haben gar das Instrument nicht gesehen,
Etzstraub ist dasselbe am ersten zuglauben,
weil in sämtlichen Inquisitions-Akten
keine Registratur vorfanden, ever
diesen Punkt auch Acht gebraucht, ob
er durch ein Mundtverbrechen dasein kom-
men, das dieser Punkt mit von
einem Secundibus zugestellt und von
Ihnen, auf diesen erneuter auch
Löbl. Officium Examinatorium ge-
braucht worden. Der Konte bey diesem
Umstand defensori vorbringen, das
er den Punkt quaest. selbst zu setzen be-
gierig war, es sey dieses einem
Schreiben /: da er selbst ungeschrieben war,
14. Tage vor Exhibirung dieser Defension
mündlich bitten, das Ihm dieses Instru-
ment gezeigt werden möchte, aber selbst
ewiger Gott! es sey, es sey mir nicht

bey

bey den Acten. Es soll sich weiter gefunden haben, man habe dem Defensore vorgezeigt, aber gefragt, ob das manliche, weibliche Kupprecht recognoscire? oder nicht erkenne? Hat sich nicht ein Gedächtniß daran der Nachlässigkeit des Advocati zu Nutz gemacht und dem Kreuz der nicht in loco Judicii war, da darnach gefragt worden, weg genommen und einen andern unter gegeben, haben Secanes den rechten Kreuz gesetzt, darauf sich Hände oder passet oder nicht daran verändert worden, hat der weibliche Kupprecht der daran begehrten Veränderung nachgenommen? oder selbsten auch diese Ungewißheit? oder wird bey mehrern Unrichtigkeiten, bey so mehrern Nachlässigkeiten und Register bey so

vielen

Zeiten Erwähnung thun, die Nothdurft haben, einen Mensch zum Tode zu verdammen, und das Urtheil eines solchen ziemlich schwer und scharfe Urtheil ersinnen?

§. 23.

billig hätten auch Kräfte und Schärfen bey der Section des entleibten Leibs gegenwärtig seyn sollen, die Ungewißheit in Ansehung des Todes-Arts nicht entstanden wäre, etwann man seinerzeit der Verletzung der Rippe (†) gedacht, und alles nachrichtlich eingeschrieben hätte. Man erwägt wohl, daß die Judicia von blossen Rippen-Brüchen von den Medicis gegen einander contradictorie seyen, aber das Aufsetzen dieser Frage kann den Physicis

Zu

(†) Art. 149. C.C.C.

das gesetzes misachten. Wir machen
und also mit das mündliche Zeugen zu
sagen, das der Actus inspectionis
illegal, das darüber gestellte Verneh-
mungen von Seiten des Klägers
glauben, und Lebalitas Vulneris
absolute darauf mit zu rechnen sey.
Niemand wird das der gesetzes-
fall verlangen. (s.)

§. 24.

Ist so verwandten und Vorstellung
zur genüge abgehandelten Umstand
Kan der Vorwurf das ganze Processes
Verfahren zur Todtschlag ziehen; so
bleibt Nemlich nur eine Verwandung
übrig, welche sich der Inculpat durch
seine Schuld ganz allein zugezogen (t.) mit

(s.) Carpz. P. I. qu. 26. n. 30. 31. 32.
(t.) Idem P. I. qu. 26. C. 7.

nicht in peinlichen rath, sondern andere zufälle tödlich werde. ob man dahero von einer ordentlichen straffe des todschlags die frage nicht stehen, da nach dem zeugnüs des mehren angeführten Klocks lehren und allen übrigen factoren andern in beyden fällen, wo entweder bey der solennen section, nicht der gebürt nach procediret worden, und das corpus delicti in ungewißheit verbleiben, oder das kind absoluta certitudine gesamten gliedern, ermittelt worden, eine ordentliche straffe platz greifet. p.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Leerseite

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d[en] 26 Sept. 1758.

Jemand diese ungüstl[ich]
gestalt sein äußerl[iches]
Vergehen in Wort bereuet
[und]

Vor den Standspan[n]
Gesetz, entweder wenn
[er] schwanger, falt man
[es] der Vater [des] Kind[es],
[das] sie umgebracht =
[Ob. Hofgerichts] Urth.

Bey [der] Standspan[n]
[wo] die Execution =
Person, oder direct
[die] Exegirung nicht an[ge]
[wen]det perplex, aber [wo] dem,
negirbar sie vermuthen.
Wird dey [der] Person, die
der Exegirung sie dass ein
[Ge]richtsdiener gesetzt ein
[Ge]richts Person stehen,
[die] Exegirung [des] Gesetz
[ge]setzt Zeit [und] Stunde [des]
[Ge]richts, [und] [Ge]richts Person
[ge]setzt [wo]rden [ist].

Der Vorsatz, dem [der]
Inquisit Standspan[n] schuldig
[ge]geben wird, [wo]
[wo]rauf [der] Inquisit [sich] zu
[ver]antworten: [und] [ob] [er]
[ver]urtheilt: [und] [wie] [er] [zu]
[be]straffen [sey].

Wegen angesetzt unpünctl[ich]
[und] [un]ordentl[ich] Haus Rich
[tung] [der] Gerichten, der
Inquisit: [ist] [der] Vater [des]
[Kin]des [ist] [wenig], er
[sol]che [in] Ehren [halten].

Collectirt Inquisitum

[Der] Vater [des] Kindes
auf dem [Land]
Vorwerke [Lan]ne [Fall]er
1734 [im] Soldat [in] [Re]
[gi]ment [zu] [Fuß]
[Ge]fängniß [und] [Ar]
rest [de]tinirt [wor]den, [um]
50 [Tha]l [der] Braut, [die]
[Jung]fr[au] [Ge]richtsam
[ver]lohren [hat], [und]
[zu] Bezahlung [der] Gerichts
[Un]kosten publico
[ver]kauft.

Man [hat] sich [der] [Ge]richts
protocolle a[n] [Ge]richts
[Ge]richtey, [wo] [der] Vater
[sich] [im] Inquisitions [Ar]
rest [be]funden, [zu]
[er]kundigen [ge]sucht.

Man findet [und] [be]merket
[in] [den] [Ge]richts [Ac]ten, [der] Vater
[sich] [im] Arrest, aber [da]
[wo] [er] [sich] [im] Gefängniß
[be]funden.

Gestern [ist] [der] [Ge]richts Diener
[mit] [der] Citation [an] [den] Vater
[ge]schickt, [und] [ihn] [vor] [Ge]richt
[zu] [er]scheinen, [da] [er] sich
[ver]antworten, [und] [wie] [er]
[ver]urtheilt, [zu] [wis]sen [ge]than.

Der Vater [ist] [vor] [Ge]richt
[er]schienen, [und] [hat] [sich] dahin
[er]klärt, [daß] [er] [sich]
[zu] [al]lem [Ver]dienst [zu] [ver]
[ste]hen [wo]rauf [er] [sich]
[be]ruffen. [Und]
[Da]rauf [ist] [er] [von] [der]
[Ge]richts Person [an] [den]
[Ge]richts [Ac]tuarium [ver]wie
[sen] [zu] [der]er [Con]clusion
[zu] [ver]fahren.

wäre sie bey ihrer Großm[illegible],
[illegible] [illegible] in der
[illegible] geblieben,
wäre sie [illegible] [illegible]
[illegible]. [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible].
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible].

Sie hat alles [illegible] der
[illegible] v. [illegible] [illegible],
v. [illegible] in der [illegible] ge-
gangen. [illegible] Gries-
bach v. [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible].
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] v. [illegible]
[illegible] [illegible], [illegible]
[illegible] [illegible] v. [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible].

[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] affectus [illegible],
[illegible] [illegible]; [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible],
v. [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]. [illegible] [illegible]
dubio [illegible] 1000 [illegible]-
[illegible].

A matre male educata
male suos liberos educat.
[illegible] [illegible], [illegible]
[illegible], [illegible] [illegible],
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]. [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] v. [illegible] [illegible].

Hera Gräfin [illegible] v [illegible]-
[illegible] [illegible].

Obschon famulus et [illegible]
magne ardorem nolo,
[illegible], den [illegible]
[illegible] hat — [illegible]
[illegible], so [illegible]
[illegible], [illegible]
[illegible]. [illegible]
[illegible] der La-
[illegible]
[illegible] deceptor deci[illegible]
[illegible] non alios.

[illegible] ob viris
defectus ex gravi puerperio,
[illegible], der [illegible],
[illegible] wird, [illegible]
[illegible], als sie aber
[illegible] u. d.
Executionsgeschäfte, [illegible]
[illegible] die [illegible] der
[illegible]
[illegible], [illegible]
[illegible].

Dr. Kißner, medicus, [illegible]
[illegible]
u. [illegible] u. [illegible] executori,
[illegible] u.
[illegible] als d.
Vatter [illegible]
[illegible] hat, [illegible] hatte
[illegible], er hatte [illegible]
[illegible]
[illegible].

[illegible] aller
[illegible], [illegible] ob-
[illegible] u. [illegible]
[illegible], [illegible]
[illegible] me [illegible] ad [illegible],
[illegible]
[illegible] + [illegible]
[illegible]
[illegible] [illegible]
[illegible].

tertio die [illegible]
[illegible], [illegible]
[illegible] aptos [illegible]
[illegible], [illegible]
[illegible] ad mala.
[illegible]
[illegible], etiam [illegible]
[illegible], [illegible]
[illegible]
[illegible], [illegible]
[illegible], u.
[illegible].
[illegible]
[illegible], [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible].

3 [illegible] 3 [illegible] mit der
[illegible], [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] Ave Maria,
(c) gratia plena, Dominus tecum.
[illegible]
[illegible] Vatter [illegible]
[illegible]
[illegible].
(c) [illegible] 3. Vatter
[illegible].

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

Rector Academiæ Lugd. Batavæ
Vir Clarissime
Quum Deus Optimus Maximus
Te publicæ rei Literariæ
præfecerit.

Scribendi ansam mihi
omnibus modis præripuisti.
Te enim adire, Tuamque
Tecum communicare
sapientiam, quod
maximopere cupiebam,
Tua modestia
prohibuit.

At quia nostrum debet
prærogativa tibi manere, ego
quæ mea sunt officia
Tibi præstare
Constituo.

Multi profecto boni
prodierunt, eluxere coram
Universis tabulæ, in quibus
Deus optimus, unde orti
atque ortus essemus, exposuit.

Robertus Vir Clarissime,
Medici magni Verba
quæ allegat Tua tractat
ejus Academiæ Scholarchæ
in Orat. funebri, egregia
fare Academico amico libata
et impressa Lugd. Bat. 1738
4. pag 61.

/: Boerhaavius :/ de alio et
Te ipso ita sentiebat:
ut quotiès crimini vacaret
proximus lectulo decumbere
audiret, semper conjiceret,
hoc dicturus: quid dixe-
rit an non melius ne-
liores.

Kürschners d. Hoffmann Kolb 17.9.1958
a Wolska

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

(00/ Ao 1758 d. 28 Sept. ist Jacob Kolb, Schaffner alt 31 Jahr alt begraben

(+/ Ao 1758 d. 1 Oct. ist Johannes Kolb, Jacob Kolbs Sohn, alt 3 Jahr 4 Wochen begraben worden

(00/ Ao 1758 d. 1 Oct. ist Jacob Kolb, Schaffner alt 31 Jahr 4 Wochen begraben worden

(+/ Ao 1758 d. 2 Oct. ist Johannes Kolb, Jacob Kolbs Sohn, alt 3 Jahr 4 Wochen begraben worden

(00/ Ao 1758 d. 3 Oct. ist Jacob Kolb, Schaffner alt 31 Jahr 4 Wochen begraben worden

(+/ Ao 1758 d. 4 Oct. ist Johannes Kolb, Jacob Kolbs Sohn, alt 3 Jahr 4 Wochen begraben worden

(00/ Ao 1758 d. 5 Oct. ist Jacob Kolb, Schaffner alt 31 Jahr 4 Wochen begraben worden

(+/ Ao 1758 d. 6 Oct. ist Johannes Kolb, Jacob Kolbs Sohn, alt 3 Jahr 4 Wochen begraben worden

(00/ Ao 1758 d. 7 Oct. ist Jacob Kolb, Schaffner alt 31 Jahr 4 Wochen begraben worden

(+/ Ao 1758 d. 8 Oct. ist Johannes Kolb, Jacob Kolbs Sohn, alt 3 Jahr 4 Wochen begraben worden

(00/ Ao 1758 d. 9 Oct. ist Jacob Kolb, Schaffner alt 31 Jahr 4 Wochen begraben worden

(+/ Ao 1758 d. 10 Oct. ist Johannes Kolb, Jacob Kolbs Sohn, alt 3 Jahr 4 Wochen begraben worden

(00/ Ao 1758 d. 11 Oct. ist Jacob Kolb, Schaffner alt 31 Jahr 4 Wochen begraben worden

(+/ Ao 1758 d. 12 Oct. ist Johannes Kolb, Jacob Kolbs Sohn, alt 3 Jahr 4 Wochen begraben worden

(00/ Ao 1758 d. 13 Oct. ist Jacob Kolb, Schaffner alt 31 Jahr 4 Wochen begraben worden

(+/ Ao 1758 d. 14 Oct. ist Johannes Kolb, Jacob Kolbs Sohn, alt 3 Jahr 4 Wochen begraben worden

(00/ Ao 1758 d. 15 Oct. ist Jacob Kolb, Schaffner alt 31 Jahr 4 Wochen begraben worden

(+/ Ao 1758 d. 16 Oct. ist Johannes Kolb, Jacob Kolbs Sohn, alt 3 Jahr 4 Wochen begraben worden

(00/ Ao 1758 d. 17 Oct. ist Jacob Kolb, Schaffner alt 31 Jahr 4 Wochen begraben worden

(+/ Ao 1758 d. 18 Oct. ist Johannes Kolb, Jacob Kolbs Sohn, alt 3 Jahr 4 Wochen begraben worden

(00/ Ao 1758 d. 19 Oct. ist Jacob Kolb, Schaffner alt 31 Jahr 4 Wochen begraben worden

(+/ Ao 1758 d. 20 Oct. ist Johannes Kolb, Jacob Kolbs Sohn, alt 3 Jahr 4 Wochen begraben worden

(00/ Ao 1758 d. 21 Oct. ist Jacob Kolb, Schaffner alt 31 Jahr 4 Wochen begraben worden

(+/ Ao 1758 d. 22 Oct. ist Johannes Kolb, Jacob Kolbs Sohn, alt 3 Jahr 4 Wochen begraben worden

(00/ Ao 1758 d. 23 Oct. ist Jacob Kolb, Schaffner alt 31 Jahr 4 Wochen begraben worden

(+/ Ao 1758 d. 24 Oct. ist Johannes Kolb, Jacob Kolbs Sohn, alt 3 Jahr 4 Wochen begraben worden

(00/ Ao 1758 d. 25 Oct. ist Jacob Kolb, Schaffner alt 31 Jahr 4 Wochen begraben worden

(+/ Ao 1758 d. 26 Oct. ist Johannes Kolb, Jacob Kolbs Sohn, alt 3 Jahr 4 Wochen begraben worden

(00/ Ao 1758 d. 27 Oct. ist Jacob Kolb, Schaffner alt 31 Jahr 4 Wochen begraben worden

(+/ Ao 1758 d. 28 Oct. ist Johannes Kolb, Jacob Kolbs Sohn, alt 3 Jahr 4 Wochen begraben worden

(00/ Ao 1758 d. 29 Oct. ist Jacob Kolb, Schaffner alt 31 Jahr 4 Wochen begraben worden

(+/ Ao 1758 d. 30 Oct. ist Johannes Kolb, Jacob Kolbs Sohn, alt 3 Jahr 4 Wochen begraben worden

(00/ Ao 1758 d. 31 Oct. ist Jacob Kolb, Schaffner alt 31 Jahr 4 Wochen begraben worden

(+/ Ao 1758 d. 1 Nov. ist Johannes Kolb, Jacob Kolbs Sohn, alt 3 Jahr 4 Wochen begraben worden

(00/ Ao 1758 d. 2 Nov. ist Jacob Kolb, Schaffner alt 31 Jahr 4 Wochen begraben worden

(+/ Ao 1758 d. 3 Nov. ist Johannes Kolb, Jacob Kolbs Sohn, alt 3 Jahr 4 Wochen begraben worden

(00/ Ao 1758 d. 4 Nov. ist Jacob Kolb, Schaffner alt 31 Jahr 4 Wochen begraben worden

(+/ Ao 1758 d. 5 Nov. ist Johannes Kolb, Jacob Kolbs Sohn, alt 3 Jahr 4 Wochen begraben worden

(00/ Ao 1758 d. 6 Nov. ist Jacob Kolb, Schaffner alt 31 Jahr 4 Wochen begraben worden

(+/ Ao 1758 d. 7 Nov. ist Johannes Kolb, Jacob Kolbs Sohn, alt 3 Jahr 4 Wochen begraben worden

(00/ Ao 1758 d. 8 Nov. ist Jacob Kolb, Schaffner alt 31 Jahr 4 Wochen begraben worden

(+/ Ao 1758 d. 9 Nov. ist Johannes Kolb, Jacob Kolbs Sohn, alt 3 Jahr 4 Wochen begraben worden

(00/ Ao 1758 d. 10 Nov. ist Jacob Kolb, Schaffner alt 31 Jahr 4 Wochen begraben worden

(+/ Ao 1758 d. 11 Nov. ist Johannes Kolb, Jacob Kolbs Sohn, alt 3 Jahr 4 Wochen begraben worden

(00/ Ao 1758 d. 12 Nov. ist Jacob Kolb, Schaffner alt 31 Jahr 4 Wochen begraben worden

(+/ Ao 1758 d. 13 Nov. ist Johannes Kolb, Jacob Kolbs Sohn, alt 3 Jahr 4 Wochen begraben worden

(00/ Ao 1758 d. 14 Nov. ist Jacob Kolb, Schaffner alt 31 Jahr 4 Wochen begraben worden

(+/ Ao 1758 d. 15 Nov. ist Johannes Kolb, Jacob Kolbs Sohn, alt 3 Jahr 4 Wochen begraben worden

(00/ Ao 1758 d. 16 Nov. ist Jacob Kolb, Schaffner alt 31 Jahr 4 Wochen begraben worden

(+/ Ao 1758 d. 17 Nov. ist Johannes Kolb, Jacob Kolbs Sohn, alt 3 Jahr 4 Wochen begraben worden

(00/ Ao 1758 d. 18 Nov. ist Jacob Kolb, Schaffner alt 31 Jahr 4 Wochen begraben worden

(+/ Ao 1758 d. 19 Nov. ist Johannes Kolb, Jacob Kolbs Sohn, alt 3 Jahr 4 Wochen begraben worden

(00/ Ao 1758 d. 20 Nov. ist Jacob Kolb, Schaffner alt 31 Jahr 4 Wochen begraben worden

(+/ Ao 1758 d. 21 Nov. ist Johannes Kolb, Jacob Kolbs Sohn, alt 3 Jahr 4 Wochen begraben worden

(00/ Ao 1758 d. 22 Nov. ist Jacob Kolb, Schaffner alt 31 Jahr 4 Wochen begraben worden

(+/ Ao 1758 d. 23 Nov. ist Johannes Kolb, Jacob Kolbs Sohn, alt 3 Jahr 4 Wochen begraben worden

(00/ Ao 1758 d. 24 Nov. ist Jacob Kolb, Schaffner alt 31 Jahr 4 Wochen begraben worden

(+/ Ao 1758 d. 25 Nov. ist Johannes Kolb, Jacob Kolbs Sohn, alt 3 Jahr 4 Wochen begraben worden

(00/ Ao 1758 d. 26 Nov. ist Jacob Kolb, Schaffner alt 31 Jahr 4 Wochen begraben worden

(+/ Ao 1758 d. 27 Nov. ist Johannes Kolb, Jacob Kolbs Sohn, alt 3 Jahr 4 Wochen begraben worden

(00/ Ao 1758 d. 28 Nov. ist Jacob Kolb, Schaffner alt 31 Jahr 4 Wochen begraben worden

(+/ Ao 1758 d. 29 Nov. ist Johannes Kolb, Jacob Kolbs Sohn, alt 3 Jahr 4 Wochen begraben worden

(00/ Ao 1758 d. 30 Nov. ist Jacob Kolb, Schaffner alt 31 Jahr 4 Wochen begraben worden

(+/ Ao 1758 d. 1 Dec. ist Johannes Kolb, Jacob Kolbs Sohn, alt 3 Jahr 4 Wochen begraben worden

(00/ Ao 1758 d. 2 Dec. ist Jacob Kolb, Schaffner alt 31 Jahr 4 Wochen begraben worden

(+/ Ao 1758 d. 3 Dec. ist Johannes Kolb, Jacob Kolbs Sohn, alt 3 Jahr 4 Wochen begraben worden

(00/ Ao 1758 d. 4 Dec. ist Jacob Kolb, Schaffner alt 31 Jahr 4 Wochen begraben worden

(+/ Ao 1758 d. 5 Dec. ist Johannes Kolb, Jacob Kolbs Sohn, alt 3 Jahr 4 Wochen begraben worden

(00/ Ao 1758 d. 6 Dec. ist Jacob Kolb, Schaffner alt 31 Jahr 4 Wochen begraben worden

(+/ Ao 1758 d. 7 Dec. ist Johannes Kolb, Jacob Kolbs Sohn, alt 3 Jahr 4 Wochen begraben worden

(00/ Ao 1758 d. 8 Dec. ist Jacob Kolb, Schaffner alt 31 Jahr 4 Wochen begraben worden

(+/ Ao 1758 d. 9 Dec. ist Johannes Kolb, Jacob Kolbs Sohn, alt 3 Jahr 4 Wochen begraben worden

(00/ Ao 1758 d. 10 Dec. ist Jacob Kolb, Schaffner alt 31 Jahr 4 Wochen begraben worden

(+/ Ao 1758 d. 11 Dec. ist Johannes Kolb, Jacob Kolbs Sohn, alt 3 Jahr 4 Wochen begraben worden

(00/ Ao 1758 d. 12 Dec. ist Jacob Kolb, Schaffner alt 31 Jahr 4 Wochen begraben worden

(+/ Ao 1758 d. 13 Dec. ist Johannes Kolb, Jacob Kolbs Sohn, alt 3 Jahr 4 Wochen begraben worden

(00/ Ao 1758 d. 14 Dec. ist Jacob Kolb, Schaffner alt 31 Jahr 4 Wochen begraben worden

(+/ Ao 1758 d. 15 Dec. ist Johannes Kolb, Jacob Kolbs Sohn, alt 3 Jahr 4 Wochen begraben worden

(00/ Ao 1758 d. 16 Dec. ist Jacob Kolb, Schaffner alt 31 Jahr 4 Wochen begraben worden

(+/ Ao 1758 d. 17 Dec. ist Johannes Kolb, Jacob Kolbs Sohn, alt 3 Jahr 4 Wochen begraben worden

(00/ Ao 1758 d. 18 Dec. ist Jacob Kolb, Schaffner alt 31 Jahr 4 Wochen begraben worden

(+/ Ao 1758 d. 19 Dec. ist Johannes Kolb, Jacob Kolbs Sohn, alt 3 Jahr 4 Wochen begraben worden

(00/ Ao 1758 d. 20 Dec. ist Jacob Kolb, Schaffner alt 31 Jahr 4 Wochen begraben worden

(+/ Ao 1758 d. 21 Dec. ist Johannes Kolb, Jacob Kolbs Sohn, alt 3 Jahr 4 Wochen begraben worden

(00/ Ao 1758 d. 22 Dec. ist Jacob Kolb, Schaffner alt 31 Jahr 4 Wochen begraben worden

(+/ Ao 1758 d. 23 Dec. ist Johannes Kolb, Jacob Kolbs Sohn, alt 3 Jahr 4 Wochen begraben worden

(00/ Ao 1758 d. 24 Dec. ist Jacob Kolb, Schaffner alt 31 Jahr 4 Wochen begraben worden

(+/ Ao 1758 d. 25 Dec. ist Johannes Kolb, Jacob Kolbs Sohn, alt 3 Jahr 4 Wochen begraben worden

(00/ Ao 1758 d. 26 Dec. ist Jacob Kolb, Schaffner alt 31 Jahr 4 Wochen begraben worden

(+/ Ao 1758 d. 27 Dec. ist Johannes Kolb, Jacob Kolbs Sohn, alt 3 Jahr 4 Wochen begraben worden

(00/ Ao 1758 d. 28 Dec. ist Jacob Kolb, Schaffner alt 31 Jahr 4 Wochen begraben worden

(+/ Ao 1758 d. 29 Dec. ist Johannes Kolb, Jacob Kolbs Sohn, alt 3 Jahr 4 Wochen begraben worden

(00/ Ao 1758 d. 30 Dec. ist Jacob Kolb, Schaffner alt 31 Jahr 4 Wochen begraben worden

(+/ Ao 1758 d. 31 Dec. ist Johannes Kolb, Jacob Kolbs Sohn, alt 3 Jahr 4 Wochen begraben worden

Notata zu Bericht [illegible]
27 Sept. 1758.

Schönfeld war mit d[em] Kolb [gestern] [illegible] [illegible] [illegible] an [illegible] [illegible] v. hatte [illegible] [illegible] [illegible]

Nachmittags war Kolb bey Schönfeld [illegible] [illegible] v. [illegible] [illegible] [illegible] Mann [illegible].

Schönfeld [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] v. d[er] Dispos. No 3. [illegible] d[er] Mann [illegible] [illegible] v. [illegible] v. [illegible] v. [illegible] [illegible] v. [illegible] [illegible] [illegible]

Kolb war [illegible] [illegible] [illegible], hatte aber sehr wenig [illegible] [illegible] [illegible] ut nominatim [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] wie alle Leute [illegible], v. [illegible] [illegible]

Schönfeld v. Kolb [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Schönfeld [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Schönfeld [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Psalmo 6 vulnerator, quia
sine dubio in expiratione
inflicta vulnus, et
plenum contritus fuit.

Vulnus parvum erit, dessen
Wundt gantz v. = l
klein zugebracht wird,
die Wunden v = l Löcher pc.
nehmen, die anfangs der
Operation Zeit nit
sehr tief, sondern nur ge-
Wundt Lügelein.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

worden [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

Bey so gestalteten Sachen erhellet aber selbsten, dass bey dem Fortbetrieb der Arbeit + nothwendig ehebalde erfolgen müssen. Frankfurt d. 27ten Sept. 1758.

+ auf die [illegible]

Dr. Gladbach
Senckenberg
Thom

[illegible]
fester
Enderlin
Schmidt
Fuchs
Ahrens
Schlundheim
Gunst.

fl 3. x 45.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Rotzyn d. L.
den Theriak

30. 9. 1758

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d 4. 30 Sept. 1758.

Abschr. d. L. (mit Anmerkg.)
f. d. Doulier
11. 10. 1758

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Johann Claudius Doulier

Beysass u. Tischler(?)

allhier, 68 Jahre alt,

ist zeithero sehr hart

mit affectibus renum,

öftern heftigen haemor-

rhoidalibus, und morbo

arthritico beschwert gewesen,

auch seither 15 Jahren

sonderlich ipso solstitio

zuvor, ulcera an beyden

Füßen,(++) welche annoch

beständig offen, und einen

starken hitzigen Schmerzen

haben, auch noch

ein haftbarer tumor ar-

thriticus an der linken

Hüfte, und auch an den

genitalibus und dem

oedemate in alles gekommen;

welches alles, wie leicht

zu erachten, große Schmerzen

Schmertzen u. andere Unbe-

schwerlichkeit, besonders auch

bey der Bettlägrigkeit große stärke

Hinderniß an der Arbeit

und Erwerbung des nöthigen

Unterhalts verur-

sachen muß.

++ mit einem starken oedemate, auch

(: d. dieses ist anfangs mehres Orten aufgebro- chen :)

Da er einen mir
~~ehe~~ der neue Herr
Professor Hasse sehr in
Musici assistirt habe
und ein beglaubtes Zeugniß
~~über seine Dienste~~ über
mein Verhalten selben,
verlangt hat:

So habe, daß Ich
solches allen, die es verlangen
versichte, hiemit gehorsamst
melden attestiren wollen
Gegeben Dresden d. 11. October
1758.

Joh. Gottlieb Graun
Königl. Pohln. und Churfürstl.
Sächß. Capellmeister.

Raro paupertatis otium sequitur
rijo alia quam mali
mores, et pulchrae
pauperis paupertas,
ut multis apud multos
solent ogre pati pulchris,
pugen à luxum, et desp.
nem à paupertatem.

Abschrift (für Gulbenkron) 9. 11. 1758
Copie

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

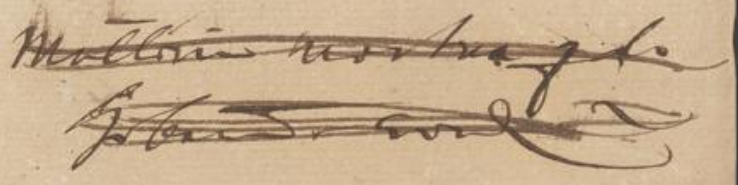
Copia.

Vorzeiger dieses, Arnold Blindhagen, Buchbinder gesell, bezeiget Mittels Eydes, daß zu Verfertigung einer blauen farbe bey seiner Handthierung des gelben Arsenici benöthiget, und dem[?] solches von Herrn Materialisten Ebeling[?] verabfolget werden. Frankfurth d. 9ten 8bris. 1758.

J. C. Senckenberg Med. Dr.
u. Physicus ordin. allhier
mppria.

ad Ich ... attestat dieser art, so ich als Physicus geben, ist meine Meinung von dem und andern dergleichen Leuten passiret, der arsenic nicht verkaufet worden [illegible] und ... von dem an ... Mord einer Bürgerin ... [illegible], u. dem Physicus darauf folgendes [illegible], die Materialisten ... und endlich von dem ... der process mit dem Apotheker Melchior, der ... Academie ... Tubingensi & sententia ... in observatione legali angezogen worden.

... ut ... et legi ... Apotheker u. Materialist ... Physici den gelben arsenic geben, u. so ... die Leges allhier ... Dieses ... deme bestellten Visitatorem der Materialien, so ... ~~[illegible]~~ ... personae [illegible].



Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Neufgart bey Brünn. Nov. 1758
Wasserny d. Apostol
Notiz 95.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

1758 November.

Pharmacopoeorum Visitatio.

Pharmacopolia gehen durch
alle 2 Jahre auf 3 Visitation
und Ostern messfrei

1735. d 17 Novembr.
setzt Rüssle Jun. goldene
Buch senior pharmacopo-
rum, und Messfrei bis
Visitation an den Ostern
durch gehalten, welche
die erste Visitation mit-
machten; Diese selbige
die 4. Apothecker genom-
men, excepta ipsa
Visitatione, welche ausser
apert wurde in Ihrer
Häuser und Messfrei
gab.

Hierauf continuirte
sie bis 1746. im
Januario d Physici
mit dem Pharmacopoeis
nicht mehr, mit Hinter-
lassung Ihrer Häuser dessen
3 messfrei Consules v.
Physici, nun die andere,
d durch alle neun Jahre
blieb selbe, so die
letztere beständig mit statt
fand.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ich wolte dem H. Pfarr wünsch Seeben ob
Sie mir nicht die Nachricht geben könnten,
wie Weitläuft die H. Visitatores, wie Lange
Täuffte die Ertzen Visitationes Nachricht ge-
ben Seeben? wenn Belieben die Herr-
Zeit Schrifftlich Zu Ertheilen

Ehrbietigst

Vom Sauerbr. d. 7. Febr. 1758.

Anno 1735. d 17 Febr Hat H. Kuse ein Tractement wegen dem Herr
Hofrath in unsern Hauß Endrell. Schaff.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Abtz. Fürbau Loose Papiere
Frankfurt Bds.

1. Kürst	7. 12. 1758
2. "	19 12. "
2. Scored	15. 12. "
4. Vollmuth (v. A)	12. 12. "
5. Kotac D. L.	7 12. "
	bis 21. 7. 1761

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Der Herr Jacobi, Leibarzt
Ihro Hoheit der verwittibten Herzogin Physicus
ordentl. gewesen, als
dieselbe anhero gezogen,
hinterlassen Ehegattin,
nach mit Hinterlassung
dreyer erwachsenen Kinder
nachgelassen gemeinschaftlichen
Erbinnen zu gleichen
Theilen, als
1) der jetzigen
Besitzerin des Lauter
Mosers, abgetheilt, und
nach genauer Besichtigung
seines Hauses und Gar-
tens sich darüber mit
unterschriebenen Herrschaft
Beamten verglichen:

1) Ein solches [illegible]
[illegible] 39 Jahre alt,
und Schwarz-melan-
cholischer temperamentes,
gegenwärtig 39 Jahre
alt, seit einer Lebens
Gefahr durch einen
Schlag-Fluß vor 2 Jahren
mit einem steifen pare-
sirenden melancholischen Gemüths-
und Körper-Zustand
[illegible]

(+) [illegible] der Wasser-Heilkunst
[illegible] der Hydrotherapie

[illegible] der Herrn

morbidum extenuarem,
vbi longa sit abstinentia
vnguentis longum, externum
vbi cocciis generandis satis.

Quibus nunc finem imponam
abstinentiae, vbi
diu vomitu conquassatum,
gastrum ad
inguinalem tabe mortuos gan-
grenae per venam portae
et viscera sibi adhaerentia
perit, vbi ad in dem sphace-
mate vacua cava, vbi
sanguis fibrillis mixtus
mortuae spasticis rheumati-
cis, lentate et
adstrictione alvi, ingurgi-
tatione humorum ad partes
et capitis, vndique
vbi ossa nisi lenissima
ad genitis subito fluidis
solvuntur, vbi

Absonum est etiam
ominosum illis locis vulnera
ac ossa exercitationi
esse, vbi vero
vndique exercitatum est,
tutum ad
quae vbi tuta ac ubi
malo hypochondriaco etc.
laetabile
pronosticon, declarium
sanum.

Lugd. Batav. 7bris Octobr. 1758.

C. Gleichen Med. Doct. Vicin. et
Obstetricum Amstelaedamensium
Chirurgi Jurati
Societatis
Physicae.

Pro gastrotomia seu
extractione foetus
ex utero
ac ad matrem sanandam
licita,

L. 6.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

p. p. nunmehr die hiesige Ältesten durch
sorgf. Physicorum rund vorsichtige
Explorationem sanae mentis und
gesch. Conduite sowohl vorhero, als
insbesondere darüber: ob Sie,
denen Umständen nach, genug
sattsam der Kunst, studiret, daß sie
Soldaten Chirurgi wiederum abgeschickt
werden ganz kurz diesen Ausschuß
gelassen werden könne? ihren
pflichtmäßigen Bericht sonder saumsahl
erstatten zu lassen.

Decr. in C. C. d. 15 Xbr.
1758.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Gemahlin Hochfürstl.
Durchl. am 15ten huius
decessit hat:
Er befiehlt allerseits dem
Hochfl. Hofgesinde eine
geziemende Applikation
gegen seine gnedigste
Frau Mutter Hochfl. Durchl.
Moser
Ob sie, Herren Hofmei-
ster, Cammer, Hofjun-
ker und Fräulein, ihr
Hofstaat ordentlich abge-
fasset, und ihnen
gantz klar und offen
deutlich vorgelesen
worden seye? Dieses
geschiehet Ihro Hochfl.
Durchl. gnädigster Befehl
gemäs.

Und wird am 18ten der-
auf selben anwesenden
Hofstaat
Sie haben
ein und jeder Nach-
richt, daß Ihro Hochfl.
Durchl. Gemahlin,
Frau Elisabetha Dorothea
Herzogin zu Sachsen-Gotha
Altenburg, geborne Herzogin
zu Braunschweig-Wolfenbüttel,
Hochfürstl. Durchl.
am 15ten huius
decessit hat:
Er befiehlt allerseits dem
Hochfl. Hofgesinde eine
geziemende Applikation
gegen seine gnedigste
Frau Mutter Hochfl. Durchl.
Moser
Ob sie, Herren Hofmei-
ster, Cammer, Hofjun-
ker und Fräulein, ihr
Hofstaat ordentlich abge-
fasset, und ihnen
gantz klar und offen
deutlich vorgelesen
worden seye? Dieses
geschiehet Ihro Hochfl.
Durchl. gnädigster Befehl
gemäs.

Und wird am 18ten der-
auf selben anwesenden
Hofstaat
Sie haben
ein und jeder Nach-
richt, daß Ihro Hochfl.
Durchl. Gemahlin,
Frau Elisabetha Dorothea
Herzogin zu Sachsen-Gotha
Altenburg, geborne Herzogin
zu Braunschweig-Wolfenbüttel,

1: Capsl. Excerpta decre-
torum Senatus sab. in Judi-
cialibus communicata et decer-
pta, quae Status officia sunt
et Physicis Hofgerichtl. id com-
municanda sint.

x vicinarum

Ich Endes unterschriebener bekenne für mich
meinen Erben und Nachkommen, daß Ich zu Vollzieh-
ung meines sinnovigen, jetzigen und künftigen
Rechts-Sachen, gegen wen ich die haben, und über-
kommen möge, zu meinem und nach meinem Tode
meinen Erben und Nachkommen, obgemeldten
Endesen und Emsaldt, den Hochedlen und Hoch-
gelahrten Herren Georg Endes J. V. L. et Advoc:
Ord. bestellet und benennet habe, also und der-
gestalt, daß Ich zuförderst alles und jedes, was
durch ihn, in angezogenen Sachen, von meinetwegen
gehandelt worden ist, ratificiren, und daß davon
remaldten diesen mein Emsaldt, Endesen und
Mandatarium, in allen angezogenen Sachen, und
in allen Instantzien, wo sie hingehöret werden
mögen, activè et passivè bey meinem Leben
und nach meinem Tode, in meinen Leben
und Nachkommen Nahmen vorzubringen, die
Güte pflegen, allenfalls Vergleich zu ab- oder
wieder einbringen, Sachungen annehmen, fori
declinatorias und andere Exceptiones übergeben,
libelliren, litem contestiren, articuliren,
respondiren, allenfalls Beweis zu führen, dawi-
gen alle Nothdurfft anzuhalten, dieselbe suiren
wieder den Gegen Beweis excipiren, und re-
spective repliciren, duplicirn pp beym Beweis,
auch Beybringen die dritte oder vierte Dilation zu
suchen, Sigilla et manus, auch nach Beybringen Copeyen
zum Originalien zu recognosciren, oder dissitiren
in contumaciam procediren, dieselbe purgiren,
zu Beh- und Nachtheil zu gelitzen, in rotulatio-
nem et transmissionem Actorum bewilligen, das
Urtheil zu vorsprechen bitten, anhören, annehmen,
davon nöthigenfalls, appelliren, editio-
nem Actorum bitten, Appellationem justifici-
ren, prosequiren, auch, wo nöthig, restitutionem
in integrum, nein nicht weniger Revisionem Acto-
rum ob Summam non appellabilem suchen, zum
Revisions-Eyde zulassen, Restitutions- und
Revisions-Schrifften übergeben, auch dagegen

excipiren und gandulu, expensas, damna et In-
teresse designiren, zu taxiren bitten, dieselbe und
was in dem Haupt-Cause taxirt und rekannt ist,
nehmen, annehmen, darüber quittiren, und somit
Rahmens meines, die mir etwa von meinen Prin-
cipalen zu zahlende Gelder in Empfang nehmen,
darüber quittiren, in executionem activè pro-
cediren, bis zur endlichen Vollstreckung des Ur-
theils, auch passivè, da das Urtheil wider, oder
respectivè meinen Leben und Nachkommen
zu wieder ginge, und dawider gegen mich oder
sie, in executionem procedirt würde, in
meinem, meines Leben und Nachkommen Namen
alle Nothdurfft bis zur Vollstreckung des punkti
executionis vorhandlen, thun oder machen
oder thun Anwälde, so offt es ihm beliebet, Sub-
stituiren, revociren, und alles und jedes
dalen, thun und lassen soll, was ich, oder mein
meinem Tode, meine Leben und Nachkom
selbst zugegen handeln, thun und lassen
sollten, könnten, oder mogten, und da meine
nommirten mein constituirten Procuratt
mehr weiteren Gewalt, denn hiermit be-
griffen, bedürfftig wären, oder sein würde
Dieselbe will ich in meinem, meiner Leben und
Nachkommen Nahmen, hiemit am allerkräf-
tigsten und beständigsten, als es vermoge der
vor Rechten geschehen soll, kann oder mag
auch gegeben haben. Und das nun also gegen
stalt mehr genannten mein constituirten
Procuratt, handeln, thun und lassen wird das
was Recht ich für mich, meine Leben und Nach-
kommen, gut, recht und unwiderruflich zu
halten, auch ich und meine Substituirte, in
meinem, meiner Leben und Nachkommen Namen
aller Pflichten des Rechts, praesertim fabio-
dationis de judicio sisti et judicatum solvi
zu entsagen, und allerdings schadlos zu hal-
ten,

tum, bey" sabsassenden Verpfändung meiner
jetzigen, meiner Erben und Nachkommen, nach-
sonderen Hoabe und Güter, so viel deren
jederzeit hinzu von nöthen seyn werden,
ohne Ausnahme. Dessen zu wahrer Ur-
kund habe ich dieses mit meinem gewöhnlichen
Pettschaft bekräftiget, und mit eigener
Hand unterschrieben. So geschehen, Frank-
furth am Mayn d. 17. December 1758.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Notitia Relationis Senatus
de 4 7. Xbr 1758
Contra Mosen Hirsch. Jo
Isaac Hirsch Iudæ.

Consul senior de Stalberg
jussu Senatus proponit
in Decreto hac in causa
lato a Physicis seniori
Clo Wideburgio relo visi-
tationis et relationem
suscepta quæstionis.
An Iudæus Physicis soli
adhuc Judæo, fistulo
ani adesse et relationi si-
mul adhærente per Ju-
dæum credendum, an
quo duos ut peritos
certi, et Consule seniore
petitis inspectionem
ani per 2 chirurgos
juratos, seniori et
posteriorem, quam et
mox admittit.

Ob Hirschii Iudæi, Judæi
vitio genitalium
tempestant.

Odium fidei Christianæ gra-
vatus Hirsch. Negat
fistulæ Iudæi 5. Jun.
Isaac Hirsch. Physi-
cis Chirurgis Judæis.

Omnis affectus indefinitus ex-
cludit rationem, et est fassor
brevis, at in specie vita va-
cuus videtur. Sed hic
medicus Iudæus Judæum
audire est moralis grandis:
sed semper in dubiis pars
petenda, amentia Christiani,
rationem penitus excludere.

Ad Mensem in Rebus
scholasticis assumendum
Physicum, sed scholas-
ticum hybernis mensibus
Stettini, Pomeraniæ, ad Al-
bim. Audiri hunc exhi-
ma urget hypothesin
Iudæi Dexteriora
vehementer relaxata, ut
Medici docti observant.

Ad Terentium de Chemnitz scri-
bam et ejus et ipsum.

Stettin. in Festo Purificationis
Beatæ Mariæ Virginis.
Lect. decembris Physicus
mihi scholasticus
Iudæus nomine Isaac Hirsch
Pulsatium.

Extra se querunt male feriati
quod non invenient nisi in-
tra se, cum re vera desunt
et ipso Deo.

d. 6. 9bris 1758

Herr D. Glasbach vocat
Emdiam ad consilium
obst. a Dept. et C.
wegen des studirenden Negotiums
mit 3 Bibl. Sorde ist wird
pat, auf Christ gebohrn B.
Gält, cum ego ei vocor,
postea cum pecunia Christ
ego, ager ist mir ja v..
Jonlagister.
omittat omnem vim pe.
tum et Velter. 6
Gild medy Aster Augsch
Worms ij gonatso.
Jonat Emdiam pons ist
Det ij pta ord. 1. 2 mea
de die. 2 Coly mit 2 mea
V gehst 1. 3tl Lin de Lang
mit 2 Ochsen gestellt, ist
2 Mess Christ. Die Gesetzes
v. Christ gestellt.

ij. Ad Jonat. Zij
Eichn. Zij
Polygon.
Cort. f. Schaft. 3
J Schaack

Chirurgi injiciant ligam
mentis. a balsamo.

Postea mentem pone
stat auf d. Grund, ist
oder Bein

Fistel an dem mittl
pein in f. nostrel
verso hoc abzuhel
Fistulas wird davon, idq
non absolutis sectionem,
explorata a tenera Fistu
Fistula a digito Can
inserto, quoniq pertinet,
et plenius finem sibi in patuae
nostril. Abstrahendo et li.
berior exitus per foramen

2 Jch dy medicamenta Aster Augsch
Worms wird die Augen sehr v
erstarkt mit - Crystalis ij
ij ebenfalls Doctor Glasbach
p. der patient - Jch in Schrift
v. seiner Krankheit mir
v. Contenance mit ij - e
Gesundheit =

ij einfeuer v mit Jch dy wird
= auf 4 oder 5 Jahren, nicht
gar Jahren, sondern wol ij
ja offt Jch Jahre, als Jch
über achtzig Jahr. Kann
vielleicht noch etliche Jahren
ja virtutis parte. Jndessen
Jndessen medicamenta, Glasaug
sein strictum optabat, et ij
agnus et parte mea. Ich
Gild sehr nicht bessre v. wie
Christ = ij viel negotia
Pfeffer Brauern, von der
Pfalz Comitiis gravirten. wie
regnat Kaiserin Jch also val.
gens vitia magna, quae
neutiquam in Mentha Christi
quem ij gerunt partes Ordi
baptistae et circumcisio Christo
denotat, o Jesu, quam
utinam nihil idem, intrady
Christo ad stabulum corruptio
Carnis mea et spiritualis corrupt
mones der wilden ist sepelit,
et vetus et exemplo bono
Dr. Glasbach ist = dienst,
dient v. selbst ij = 3 Tl Fürst Hetto
Sabbatis Gellium in ij
gain operation = best Bey
d. Pfalz wie vor Jch Hett
tung 3 Tage = ab dem
v. Pfalz = Pfalz Pfalz
v. Tag er Ri Fürst, ob
= Leben oder wieder Ge.
sellen, it. f. ouvriden d
Pfalz ist wieder.
f: nämen hei dir et dem
et ano calligen gandet
hepfft. Lieribby oder et
ingrediebat egeno quia
malignum f:
f Jch will = f. Jesu Christ
Jesu, obwohl Jch operum
Comit
Angla it malt Jesu Jesus
Pfalz, lange pro Jesu Ser
faile = filius Fabiola publici
que desinen pfalz, ingrepit in
Sequia pro Lebenque Pfalz
vacui ani.

[illegible] jectione [illegible]
et sic [illegible] habere [illegible]
[illegible] sententiam,
[illegible] esset, non
admittent [illegible].

d. 12 Xbris 1758
[illegible]
[illegible]
[illegible] Decorum nostrum.
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] ex [illegible]
[illegible] collegam
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

d. 19 Xbris 1758
[illegible]
[illegible]
[illegible]:
[illegible] advocat [illegible]
[illegible] Conto
[illegible] 119 [illegible] 24
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] esset,
[illegible]
[illegible] projicit [illegible]
[illegible], qui [illegible]
[illegible]!

Ad [illegible]
[illegible]

d. 28 Xbr 1758
[illegible]
[illegible]
[illegible] ex hoc
[illegible]
[illegible] uxor filium.

[illegible] et [illegible]
habet [illegible], [illegible]
[illegible]
[illegible].

[illegible]
[illegible].

[illegible]

[illegible]

[illegible]

d. 30 [illegible] 1758.

Semle Moses [illegible] ...
...

(c) [illegible]

...

...

...

...

...

...

...

...

...

d. 9. Januar 1759

d. 9-19 Januar. 1759.

d. 19. Januar 1759

parte offa sanctæ Virginis
pulcherrimæ possidet.
Lambertus Moser, artium et
S. Theologiæ D. professorio
Marpurgo exul, pastor
nuper vocatus Cassellas,
Comitis Isenburgici, supremi
à Consiliis: Metuit
pestem per gratiam Christi.

D. Theologus negotium ne alle
averso. Is gemebat
exulum Belgarum sortem, qui
in Calvinismi odium Romanæ
Ecclesiæ displicent, obversatur
mihi, Deum ita gloriam
suam promovere, ut ex
persecutionibus augeatur
Ecclesia.

Hodie gentes ad fidem
fundas & pulsæ Nazarenæ
versæ, Turcæ potentissimi,
discipulos habent & sibi
invicem arma.

d. 24 Januar 1759
Adsum, ut festum celebrem
cum mihi, tum Dominis
Italis peregrinantibus,
absentem me.

d. 25 Januar 1759.
Cum D. Theologo et pastore
Chirurgo, Cabarete Pastore
Aspero Anshelmo Thomas
Nelson, Anglo Gallo
absente cœnavi.
In nota d. tumor aquæ
effluente pene, de quo
Dominus Pastor Cassellanus
locutus est, scala creata,
ubi tota Statua
ad ipsum, Deum meum
sperat & Ille Dominus

aperto ejus tumore post
paucum tempus, liberet af-
flictam prin dolore
& malis. Post paucos
dies.

[illegible]. [illegible] schale
[illegible] Corper
[illegible] gemacht
[illegible]
[illegible] tentia.
[illegible] esset secari et
[illegible] scholam
[illegible]
[illegible], ut
aliis plaristi [illegible] dict
[illegible] esset
verum mortem ex [illegible]
[illegible] a [illegible] humorum.
Verum [illegible] debili
corpori ferit nemo, neo-
nemus, [illegible] Dr. Gladbach.
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

d. 27. Januar. 1759.
refert Dr. Gladbach,
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] Contoir [illegible]
[illegible]
[illegible]. [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] waren.
d. S.

superbia [illegible]
[illegible]
ut [illegible]
[illegible]
[illegible] Dr. Gladbach [illegible]
[illegible]
[illegible] attestat [illegible]
v. 50 Carolins [illegible]
[illegible], [illegible]
omnia. Uberhaupt
[illegible]
[illegible]
[illegible] 9
[illegible] Dr. Gladbach [illegible]
[illegible]
Dr. Gladbach [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

d. 30 Januar. 1759
Bottschul wie Glaubens
Lucrum exprobrant x
Petrii Judenschaft,
ex falsch Gottesdienst,
dicat Jesus o Sit
Es sey so o Heuchler
Es volgens wie jenes
wie Glaubenlos,
sufficient bene visitat.
wie wenig, Brau, gas
Diseas, wie die
Lebenden ab esse
Christus morbo.

Judas Sit nemlich v. mit
Kasten = Geld =
gemeld = Jesu = Glau
ben = d. Evangelio.
Judas Jahr v. Lebendes
v. Verstorbenen = die
Heyden Bekehrung v.
wie obsignatum Evange
lium, die Todtgebeine
sind.

d. 1 Febr. 1759
Lucas Moses Sit = Gnaden
abgestatt, die Sit = Zeit
Gnad Jahr = Jesu Zeit,
v. die wahre wie
selbst abgesandt ist,
per prodigia dulcis Christi
d. 2 Febr 1759
Simeon Jacob Lucas Moses
Gnade Augen Licht 3, der über
wie natum die 2 Offerung
Christo mit 3 Tauben
Jesu Simeon Evangelium
non vidi re Sanctus augeren,
et re videar quasi Heidenschaften
ad Lumen Gentium Israelis.
Hospitalis Gastfreundschaft v. Gebet.
d. 4 Martii 1759
Josephus Mutter Lucas Lucae
Moses Sohn Jesus an dem

49

ex probris non sit Scelus
aurum colligere Gentium
est, Lucas probri
D. gd nascitur est
Lucas Medicus Apostolus
Lucas Evangelista
Actus Apostolorum

3

ut x vult Deo Spiritual-Gaben, virtus expressio.
et Jesus ergo et Comforter
apparet hic agendo Lucas Gentes
Jesu Christum id Salvatorem Mundi
dicat, et plebs illum
Gott Heiden.

d. 15 Febr 1759
Febris lenta, Wahnsinn
= anfälle. tabescit.

Vermehrt sein Leiden,
mehrer, Husten,
Schwulst an den Füssen
dabey Wahnsinn, Unfreiheit:
Besorgt die Farbe seines
Harns, Urin: Ver
mehrung Schweiß Ver
mehrt 3500 Lothig
bey mehrt sich v. = 0
= Letzte Zeile
Bildet sich, Schwulst
und Wasser sucht,
kann nicht schlafen
obsorgt Tod.
Letztes Aufstehen
Todes Ursache
ex morbo sua, Ge = hirn
Leidet Hitze, Kopf Schmerz,
60 Schweiß, Frost Puls,
Zittern Zuckungen,
Wahnsinn Delirium
Hospes hospes ne cave-
dat, ne luci cæca tenebræ
sine aggrate noctis, cui desinet sole me-
dicus, cinisve visis.
Lucy insistiren vi-
delicet, ut semvopt
propali, ex diarem
mis Wässerung
chimus Lotrio n-
hingt Schwulst
ab oder mehrt
sich und wird Gicht.

d. 3 Martii 1759

Die Lemle Messe ist
dahier von 5 mit 8 Personen
Als die Die Glocken
wurden geläutet, und
die Festtäg die Predig.
Lucia gestanden mußte
Glockenspiel Canonische
oder Regalbet.
Solle verrichtet sein.
Und die Kirchen Thür
fünften

d. 3. Maji 1759

Wie Jahren = plastra
cuntis pallidis ut sanf.
Festabrigen = aus magna
palliative tractat.

Die Messe ist heuer
abgenommen, alle
Güter wegen Krieges
= Zeiten
in 1600 fl.
Kinder unter die Fingen.
Wenn sie sein Mutter
sein, sind gegeben sein
Vormünder. Die ist
einer voller Frey = Jahr
die Jahren

d. 23 Jul. 1759.

Ich habe dem Herrn, qui
multis existentibus Heute
abend die Lemle
Messe. Tabe, ut pres.
dictum erat.
Heute bald Glocken 8 Uhr
Lust zu hören. Ich 3 Uhr
in Gottes gehen, zuerst
die Predigt und Gebet
habey 5 Uhr et ordinate.
extremus.

pro dixerunt qui in Festum
in Curia Lobau in die 5,
et venit ad Me

d. 29 Nov. 1757.

schickt einen Notarius [illegible] der [illegible] Lemle Moses [illegible] der Porte [illegible] Herr Lemle [illegible] und [illegible] glider [illegible] ex pixide ejus aeream ut colligerent medicam et chirurgi [illegible] quod multis turpe videbatur.

Antonius v. Glauburg [illegible] qui antea lucro captus, qui solis lapsae contentus non auget retinere an male egerit, nec Deum in conscientia testem benefacti, nec aliquorum habet, hac non pius, sicque medicaster est et chirurgaster.

d. 21 Jul. 1761.

refert [illegible] Lieut. Antoni, dass als Lemle Moses [illegible] gestorben, d. Advocat Dr. Rödrer, d. Glauburg v. chirurgus Antonius [illegible]

turpe ob lucellum v. [illegible] turpe.

Dr. Rödrer [illegible] Lemle Moses [illegible] 80 thaler [illegible] 400 thaler [illegible]

Horresco referens in manus latronum!

d. Glauburg v. Antonius [illegible]

d. Notarius [illegible]

Dr. Glauburg et uxor ob lucrum [illegible] Princesse [illegible] Princesse [illegible] Moses v. Religio [illegible] solidi nihil.

O [illegible] Deum simpliciter et sobrietas! [illegible] solo Deo [illegible] ab orbe liberos, [illegible] idolis [illegible] libertatem et [illegible] habet in deo [illegible] Age ex [illegible] vanitate [illegible] cura. [illegible] corporis necessaria [illegible] Matth. V7.

Antoni [illegible] Antoni [illegible] R.

Waffenrock

Nota z Befft Freyersca 1758

Concept Impfzeichnung v. Regt 12.11.58

Journal No. (Ökonomiesachen Fol) 13.12.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Nota Jd Paris[t] de Anno
1758 d
Ethel den Ihr gnädigsten Herrn
und Landesherrn offen-
baren Gesinnungen.

Nebst der Fortsetzung affini-
rens Hrn. Lucius,
Ob der uns Churfürstl.
Herr gnädigsten Confirm.
der Defension des Herzogth.,
der nachstens Dr. Franck
den Landständen mittheil
et vermuthl. Einstimmung,
pretium naturae maximus,
in mundo Deus Vorsicht,
wie Physici sagen, das
die Regel Böse (Kleyge-
fallen) Lieben und Gemüth
Sprache in peten in Hose?
Erwid.
Man [illegible] Ihren ansehn-
lichen Herrn Principalen
Ihrer-
Schaden
auf alle Weise Nutz
und Ehre befördert
Ihre Herrschaft
Ihre
Ihnen andeuten
Ihrer Kirchen Gebräuche
Resolvirt sich dahin:

der Herr Gesandte bittet sich
die ihm mitgetheilten Con-
clusa in originali Punkto
unter Heut, als solche
dessen Herrn Principalen
Landständen Herzog und
Regierung v. in Braunschweig-
Lüneburg vorgelegt
worden, explicirt und
commentirt werden

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Concept

53

Hochwohlgebohrner Herr,
Hochgeehrtester Herr Bürgermeister!

Correspondenz ist bekannt, wie Dorst und Brockes Mahlerey Etwas gesetzter Weyse, Namens Willem, Wegen der Tuschen, Gesetzt sich heraus den gegebenen Anlaß zu einer Streitigkeit gezogen, in welcher sich Mahlerey Kenner, und Liebhaber in Verschiedene Meinungen getheilet, und sich selbst vor Richter darüber aufgeworfen haben. Ich habe, Hochgeehrtester Herr, Ihnen Hochgeehrtester Herr Bürgermeister, die Ehre gehabt, Ihnen vor einiger Zeit, meine Gedanken über diese Streitigkeit zu eröffnen, und Ihnen meine Meinung zu sagen, ob ich gleich wohl wußte, daß Sie selbige schon vorher wußten, und daß Sie selbige vielleicht schon gebilligt hatten. Ich habe aber, da ich gehört, daß Sie noch einige Zweifel darüber hegten, mich bemühet, Ihnen meine Gedanken noch deutlicher zu machen, und Ihnen die Gründe, worauf ich mich gestützet, noch mehr zu entdecken. Ich hoffe, Sie werden dieselben gebilligt haben, und ich bin versichert, daß Sie mir Recht geben werden, daß

Hochwohlgebohrner Herr
Hochgeehrtester Herr Bürgermeister
Frankfurt d. 15ten Nov. 1758.
Meines Hochgeehrtesten Herrn
ergebenster Diener
J. Senckenberg.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

m. sit D. 27. November 1758 ass. [illegible]
Contestation obtenu [illegible]
die vide = g. Armenhaus [illegible]
und = fl., [illegible] vier 10 x [illegible]
[illegible]

54

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

um das Abgängige und Erforderliche ihnen in hiesigen Landen anschaffen, und in gehörigen Stand bringen zu lassen; zu welchem Ende diese 9. Bataillons unter Commando des Herrn General Lieutenants, Baron von Röder, sich heute in Marsch setzen, den 20sten in der Gegend Möckmühl eintreffen, und den 25sten die Grenadier-Bataillons in hiesige Garnison einrücken, die übrige Bataillons aber, die andere für sie bestimmte Quartiere, beziehen werden.

Meerholtz, den 15. Dec.

Verflossenen Sonntag den 10ten dieses, ist Vormittags um 10. Uhr, der zweyte Herr Sohn des hiesigen Hochgräfl. Hauses, Herr Graf Wilhelm Christian, an einer auszehrenden Krankheit in dem HErrn sanft und selig entschlafen, welches die Hochgräfl. Eltern und das gesamte Haus, auch wegen des in laufendem Jahr allschon erlittenen nemlichen Verlustes an Hochdero jüngsten Hrn. Sohn, Graf Ludw. Carl, welche in der Bataille bey Sangerhausen, nächst Cassel, geblieben, in die äusserste Betrübniß gesetzet. Es war obgedachter Herr Graf Wilhelm Christian, den 1. Merz 1738. gebohren, hat also in der Blüthe der Jugend, nemlich in dem 21sten Jahr, sein Lebens-Ziel geendiget.

AVERTISSEMENTS.

Bey dem Buchhändler Raspe ist zu haben: Des Herrn Abt Lambert gelehrte Geschichte der Regierung Ludwig des 14ten, Leipz. und Coppenhagen, gr. 8vo. 1759. fl. 1. 15. kr. Geschichte der Roswithe, eines Stifts-Fräuleins von Gandersheim, 8vo. 1758. 12. kr. Held (J. Ch.) GOtt in seinen Werken, gr. 8vo. Dresd. 1758. 2. kr. Des Herrn Heinrich St. John, Lord Vicomte Bolingbrocke Briefe über die Erlernung u. Gebrauch der Geschichte, gr. 8vo. Leipz. 1758. fl. 1. 30. kr.

In Frankfurt am Mayn, bey dem Materialist Weichberger, in der Fahr-Gasse neben dem goldenen Löwen wohnhaft, ist zu verkaufen: Frischer Fichten oder sage weisser Tannen-Saamen, so von denen grossen weissen Tannen-Bäumen gesammlet, das Pfund à 2. fl. Frischer Handuchen-Saamen, so von denen grossen Handuchen Holz-Bäumen ist, das Pfund à 1. fl. 4. kr. Frischer Eschen-Saamen, so ebenfalls grosse Holz-Bäume giebt, das Pf. à fl. 1. 4. kr. Frischer Spanischer Klee-Saamen, das Pf. à 12. kr. Frischer Türkischer Klee-Saamen, nebst der Gebrauchs-Beschreibung, das Pf. à 15. kr. Frischer Tannen-Saamen, das Pf. à 48. kr. Ingleichen auch die so sehr berühmte Ottomannische Pillulen, nebst der Gebrauchs-Beschreibung, die versigelte Büchse à 30. kr. Englischer Cardus-Tabac, so schön gelind auf der Zunge, weisse Asche und wohlriechenden Geruchs ist, das Pfund à 30. kr.

Zur grossen Generalitäts-Lotterie 3ten Classe, welche den 15. Jan. schon wieder angehet, sind wieder wenige Loose zu bekommen bey Hrn. Christian Friedel, Handelsmann in der Fahr-Gasse, und Hrn. Johannes Westphal, am kleinen Kornmarkt; nichtweniger auch zur Chur-Cölnischen oder Bonner 3ten Lotterie, welche den 4. Jan. 1759. schon angehet, à fl. 4. oder für alle Classen fl. 25. unter 40000. Treffer sind auch folgende grosse Capital-Gewinnste, als 1. 100000. 50000. 40000. 30000. 25000. 22000. 2 à 20000. 15000. 2 à 12000. 2 à 10000. 4 à 6000. 52 à 5000. 4000. 7 à 3000. 10 à 2000. 18 à 1500. 56 à 1000 nebst einer weit grössern Menge ansehnlicher Mittel-Preise. Die Zweybrücker 2te Lotterie gehet den 10. Febr. an, diese hat 242. Capital-Treffer von 1000. bis 150000. Livres, überhaupt aber 57000. und also mehr Treffer als Fehler, die Einlage aber ist fl. 8. 15. kr. zur ersten, oder fl. 24. 45. kr. zu allen Classen. Die Baaden-Baadische Lotterie, so bisher in allen Zeitungen bekannt gemacht worden, avanciret allbereits wegen deren besonders schönen Einrichtung sehr stark, weil in jeder Classe alle Loose viel oder wenig treffen, unter welchen auch 262. grosse Haupt-Gewinnste von fl. 1000. bis 120000. befindlich sind. Zur neuen Utrechter und Ravensteiner ersten Classe, so beyde auf einen Tag, den 12. Febr. 1759. angehen, stehen Loose à 35. und 14 Batzen zu Diensten, besonders aber auch zu der schönen Frankfurter 27sten Armen-Lotterie, Loose à 40. kr. bey obgedachtem Handelsmann Christian Friedel und Johannes Westphal, bey den auch alle Plans gratis zu haben sind.

Dieses JOURNAL ist wochentlich viermal bey denen Berlinischen Erben und auf allen Post-Aemtern, Montags, Dienstags, Freytags und Samstags zu haben; wird aber bey Hrn. Berlin ausgegeben.

Anno 1758. Montags, den 18. Decembr. No. 201.

Mit Röm. Kayf. Majest. Allergnädigstem Privilegio

JOURNAL.

In Frankfurt am Mayn.

Madrit, den 28. Nov.

Die ohnvermuthete Abholung der in hiesiger Haupt-Stadt befindlich gewesenen Aerzte des Königs, nach Villa-Viciosa, um ein Consilium Medicum mit den daselbst gegenwärtigen, über die Umstände Sr. Majestät zu halten, hat alle treue Unterthanen von Höchst-Derselben sehr beunruhiget. Doch geben die jüngsten Nachrichten von dannen, daß die Krankheit des Königs nur in grosser Mattigkeit bestehe, welche von seiner gar grossen Melancholie herkühret, und eben darum schmeichelt man sich mit der baldigen Herstellung. Unterdessen ist der Infant Don Louis, aus St. Ildefonse nach Villa-Viciosa zurückgegangen, um dem König Gesellschaft zu leisten.

London, den 2. Dec.

In dem Unter-Hause ist vorgestern der einmüthige Schluß gefaßt worden, den Admiral Boscawen und Osborne und dem General Amherst für die dem Staat geleistete Dienste eine Danksagung abzustatten. Alsdenn wurde die Land-Macht von Gros-Britannien, mit Inbegriff der Englischen Trouppen in Teutschland und des Corps unter dem General Hopson auf 52500. Mann gesetzt, und zu deren Unterhalt 1. Million 250000. Pf. Sterlings, ferner 52000. Pfund zur Bezahlung der Officiers vom General-Staab, 742531. Pfund für die Unterhaltung der regulirten Trouppen zu Gibraltar und in den Plantationen von America, und 70879. Pfund zum Unterhalt für 4. Regimenter und 1. Bataillon auf dem Etablissement von Irland, welche in Nord-America und Africa Dienste thun, verwilliget. Es sind neuerlich 50. Transport-Schiffe in Dienst genommen worden, dergestalt, daß die Regierung würklich über 200. derselben bey der Hand hat. Die Escadren der Herren Keppel und Hughes, sollen ohngesäumt verstärkt werden. Die Handels-Leute dieser Stadt und die Interessenten bey den Assurances der Kauf-Schiffe, haben sich den 29. Nov. berathschlaget, wie man die Streif- und Raubereyen gegen unsere sowol, als neutraler Völker Kauf-Schiffe entdecken und sie nach Maasgabe der Gesetze zur Strafe bringen könne. Es sind Präsente darauf gesetzt worden, wer etwas der Art anzeigen wird, soll selbige über diejenigen, welche die Admiralität ausgeboten, erhalten. Es heißt, der Herzog von Cumberland soll ehestens die Stelle eines Generalissimi der Königlichen Armeen wieder antreten, und der Lord Ligonnier, der selbige Stelle niederlegen würde, zum Großmeister der Artillerie und Gouverneur von Portsmouth, ernannt werden. Es ist eine völlige Eintracht unter unsern Staats-Ministern, und zwar so, daß man nicht leicht eine Veränderung unter denselben besorget.

Aus dem Haag, den 8. Dec.

Das von den Staaten von Geldern an die von Holland abgelassene Schreiben, in Sachen der Land- und See-Macht sub dato Nimwegen den 23. Oct. 1758., ist nunmehr öffentlich bekannt worden und also verfasset. Da wir uns durch Ewr. Edelmögende gezwungen sehen, uns deutlich zu erklären und zugleich der ganzen Welt zu zeigen, daß es nicht an uns liege, wenn sich die Republic schlechterdings sowol zu Wasser als zu Land ausser Vertheidigungs-Stand befindet, und Ewn. Edelmögenden zu Gemüth führen müssen, daß es nun über 3. volle Jahre sind, daß sich die Republic durch die zwischen Frankreich

und Groß-Britannien entstandene Irrungen einer augenscheinlichen Kriegs-Gefahr ausgesetzt stehet. Zweytens haben wir unsers Orts Ewr. Edelmögende in den Stand gesetzt, für die Sicherheit der Republic, nicht etwa nur in einem Theil derselben, sondern in dem ganzen Cörper der Union, sowol zu Wasser als zu Land zu sorgen, wenn Sie Ihres Orts zu der vorgeschlagenen Vermehrung ihre Einwilligung ertheilen wolten; und es also nicht unsere, sondern Ihre Sache seyn wird, für alles Unglück, das der Republic durch ihre Ohnmacht zuwachsen kan, Rede und Antwort zu geben. Wir können wahrhaftig nimmermehr unsere eigene Erhaltung von der die Erhaltung der gesamten Republic abhänget, in den Wind schlagen; sondern sind schuldig, alles anzuwenden, was nur immermehr zum Wohl der allgemeinen Sache gereichen kan. Ob auch gleich schließlich GOtt diese Provintz und die gesamte Republic bis hieher in Gnaden behütet hat; so haben wir doch für die Zukunft keine Sicherheit und können die Ursachen nicht ergründen, welche Ewr. Edelmögende abgehalten haben, zu der vorgeschlagenen Vermehrung Ihre Einwilligung zu ertheilen. Uebrigens versichern wir Dieselben, daß wir allezeit fertig sind, das Unserige nebst Ihnen zu allem demjenigen beyzutragen, was zur allgemeinen Wohlfarth dieser Provintzen etwas zu würken im Stand ist.

Dresden, den 8. Dec.

Die letzthin allhier angestellte Collecte vor die Abgebrannte, beläuft sich auf 3204. Thlr. 18 gl. 1. pf. welches nun durch eine Commißion unter sie ausgetheilet wird. Von Verunglückten werden allschon an grossen Personen 1535. und an Kindern 1259. gezählet; was aber an abgebrannten Häusern gewesen, beläuft sich auf 252. exclusive derer Häuser auf der Contrescarpe und an der Ziegel-Scheuer, an der Zahl 30. und nach der Taxe, sind solche 441167. Rthlr. untern Raths-122177. Rthl. untern Amts-Jurisdiction, gerichtlich specificiret worden. Viele wohlthätige Leute haben auch von ihren Betten nicht das geringste retten können, welche bishero auf bloser Erde liegen müssen, wie denn einige Gutthätige aus Leipzig und andern Orten, selbigen etliche Stück Feder-Betten überschicket. Se. Majest. der König von Preussen, halten sich auf dem Schlosse in dem Königlichen Zimmerinnen, und werden, dem Vernehmen nach, annoch 14. Tage sich allhier aufhalten. Als letztgemeldter massen die Herren Deputirten der Land-Stände, vor das General-Kriegs-Directorium gefordert worden, sind denenselben die Königlich-Preußischen weitläuftig abgefaßten Propositiones, auf das Jahr 1759. schriftlich eingehändiget worden, aus welchen so viel zu vernehmen gestanden, daß Se. Königliche Preußische Majestät, statt der auf instehendes Jahr accordirten 4. Millionen, worunter 4. Tonnen Goldes Remiß geschehen, 8. Millionen vom Lande verlangen. Auch sollte für die Königl. Preußische Armee Proviant, Fourage und alles andere, nach dem Cammer-Tax, und zwar gegen Bescheinigungen, geliefert werden, welche hernach an gedachten 8. Millionen in Zurechnungen angenommen werden sollten. Hieraus lassen sich die übrigen Postulata folgern, welche künftig zu melden stehen werden. Es sehen sich dieserwegen die Herren Land-Stände veranlasset, an Se. Majestät, dem König, nach Warschau eine Deputation mit nächsten abzusenden, und durch triftige Vorstellungen zu suchen, wie dem fernern Ruin des Landes abzuhelfen seyn möchte.

Regenspurg, den 8. Dec.

Zu Anfang dieser Woche ist von der Chur-Braunschweigischen Gesandtschaft eine so betitulte gründliche Vertheidigung der Churfürstl. Braunschweig-Lüneburgischen Post-Gerechtigkeit ꝛc. ad ædes Legatorum distribuiret worden. Am 7ten dieses sind die Credentiales des seit geraumer Zeit hier anwesenden Rußisch-Kayserl. Residenten, Herrn von Simolin, dictiret worden, und so fort die gewöhnlichen Notificationen von der vollzogenen Legitimation sowol, als die Gegen-Beschickungen per Secretario Legationis geschehen. Se. Churfürstl. Durchlaucht in Bayern sind mit des regierenden Herrn Herzogen zu Würtemberg Durchlaucht dahin übereingekommen, daß der zu beyden Seiten letzthin ausgebrochenen Sperr ein Ende gemacht, sohin der freye Handel und Wandel gegen einander auf den ersten dieses laufenden Monats wieder eröfnet werden soll. Den 29sten vorigen Monats kamen die vorseyende Achts-Processe bey dem Corpore Evangelicorum in Berathschlagung, und wurde in Ansicht auf selbige beschlossen: 1) Daß ab Seiten des Corporis Evangelicorum in einige, gegen die Vorschrift derer Reichs-Constitutionen, und hauptsächlich der beschworenen Kayserlichen Wahl-Capitulation Art. XX. vorzunehmende Aenderung, sie geschehe auch, unter was für einem Vorwand sie immer wolle, auf keine Weise gewilliget, sondern vielmehr bey entstehendem Fall mit behöriger Standhaftigkeit anverlangt werden soll, daß nach jener Vorschrift, auf die beschriebene verbindliche Maase, Form und Weise verfahren verfahren werde. 2) Daß alles dasjenige, was gleichwol diesem entgegen geschehen möge, von Corporis Evangelicorum wegen jederzeit so angesehen werden soll, wie dazu die Wahl-Capitulation selbst Art. XX. §. 10. die Anleitung, das Recht und die Befugniß wörtlich und ausdrücklich ertheilet.

Hannover, den 8. Dec.

Nachdem die Französischen Trouppen die Stadt und Gegend von Marburg verlassen, so ist sogleich das Ysenburgische Corps aus Frizlar ausgerückt, und nach Marburg marschiret, wo anjetzo das Haupt-Quatier ist. Mann schätzt die Zahl der Trouppen, welche von der Hannöverischen Armee zur Verstärkung der Hessischen Trouppen herbeyeilen, auf 12000. Mann. Se. Durchl. der Erbprinz von Braunschweig, die sich das letztemal zu Paderborn befunden, commandiren diesen Succurs. Das Haupt-Quatier des Prinzen von Soubise ist gegenwärtig zu Friedberg. Giessen haben die Französischen Trouppen mit Gewalt besetzt. Wir hoffen aber, daß die Annäherung unsers vereinigten Corps sie bewegen werde, nicht nur diese Vestung zu verlassen, sondern überhaupt sich aus dem Hessischen und Hanauischen bald gänzlich zu entfernen. Zu Cassel werden Se. Durchl. der Herr Landgraf, übermorgen, als den 10ten, von Bremen aufs freudigste erwartet.

Hof, den 9. Dec.

Gestern haben die Preussen die Thore von Plauen durch Canonen-Schüsse geöfnet, und sich also der Stadt bemächtiget. Heute sind unsere Häuser mit Soldaten ganz angefüllet. Es langen auch noch immer mehr Trouppen von allen Seiten an, um die hier liegenden zu verstärken.

Naumburg, den 10. Dec.

Das allhier eingerückte Königl. Preußische Kanitzische Regiment bezahlt seit seinem Hierseyn alles, was ihm geliefert wird, mit baarem Geld. Morgen werden von solchen 140. Mann nach Colleda an der Lose, so wie gesagt wird, auf Execution wegen derer restirenden Gelder abgehen. So eben will verlauten, daß ein Hochedler Rath der Stadt Leipzig, ingleichem die Vornehmsten von der Kaufmannschaft auf dem Rathhause und Börse, mit Arrest belegt worden wären.

Aus dem Voigtland, den 10. Nov.

Die seit dem 5ten dieses in Gera eingerückte Königl. Preuß. Trouppen, so aus 4000. Mann Grenadiers bestehen, liegen noch bis dato daselbst. Dieselbe werden von der Bürgerschaft mit Lebensmitteln versorgt, dem Ansehen nach, werden sie auch einige Zeit sich noch allhier aufhalten. Das Bader-Thor ist mit Spanischen Reutern und Canonen stark besetzet. Das Klotz-Thor aber ist gänzlich verschlossen. Vom Lande werden viele Betten vor diese Trouppen herbey gebracht. Den 6ten dieses brachten einige Commandirte 150 Stück Pferde, welche sie den zurückgezogenen Kayserl. Königl. Trouppen abgenommen. So eben kommen von dem Prinz Heinrichischen Corps hundert Mann an, wobey verlautet, daß Ihro Königl. Hoheit nebst 4000. Mann Morgen allhier eintreffen würden.

Saal-Strom, den 12 Dec.

Die am 8ten dieses in Pösneck und Saalfeld eingerückte Kayserl. Königl. Ungarische Husaren und Croaten suchen in diesen Orten sich fest zu setzen, einige hundert Mann sind zum Schanzen vom Land anhero berufen worden. Von Aufwerfung einiger Redouten bey der Saal-Brücke, als auch Vermauerung eines Thores in erstern Ort, will schon gesagt werden.

Stuttgard, den 15. Dec.

Morgen werden die neue Fahnen des zweyten Bataillons der Herzoglichen Leib-Garde zu Fuß mit gewöhnlichen Solennitäten zu Ludwigsburg angeschlagen, und der Soldaten-Eyd dazu abgelegt werden. Künftigen Montag werden Se. Herzogl. Durchlaucht den bisherigen Sejour zu Ludwigsburg verändern, und nach hiesiger Residenz verlegen, da zugleich die beyde Bataillons der Herzoglichen Leib-Garde zu Fuß, die Garde du Corps, und die Escadron Grenadiers a Cheval, benebst einem Bataillon Uxrangirter in Garnison hier einrücken und das gesammte Hof-Lager mit anhero kommen werden. Se. Herzogl. Durchlaucht haben für gut befunden, die drey Grenadier-Bataillons, und die 3. Infanterie-Regimenter von Werneck, von Truchses und von Romann, von dem Herzoglichen Auxiliar-Corps, aus denen ihnen angewiesenen Winter-Quartieren anhero zu berufen.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Fürnyhs Ettling. 33 f. bd.

1. Relatio morbi Conc (o. d. u. A.)
3. (Excerpt a. Brief d. Gmelin, Tübingen mit dem. Urtheil 25. 11. 1758
2. Consilium m. Argentin. (o. d.)
(Copie) " " Galla Rom 20. 8. 1758
4 " " Tübingen 26. 8. "

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

33 ann. Virgo.

anno ætatis 20 jam in manu dextra in
dextra sinistra gestavit. Jam biennio in
via. lassitudo gestabit, ita lassus ut ambu-
gestare queat, et humerum dex. gravi
lassitudine affligere.
Anno ætat. 12 ad 13 gestigia arthritica
vago gestabit, usque 1/4 horæ angustia.
ætatis 14 ad 15 gestabit gravis lassitudo
ant. in pede articulum, collo obstricto.
Usque 20 annos ad 23 et multo magis in
mustacio gestabit crura.
Vestit. alter. Visus. usque ad finem pedis
Lingua et dentes.
Det. ad. reflexionem dies usque ex Dulce
via. mare et ad reditum agitabit.
Visionem oculos ob meatus pariter cum
flatus Lubidis Lentitudo mala varia
Manus nodi absentat mobiles, dum vinum
33 ad pectus gradi cum, quibus nisi
gradi, major mora factus, ad unum 33
brachii ad digitos v. usque ad finem
dimidium ex vesica = dolor pectoris =
ostium pectoris gravitas faciem ad
mentum major pectoris, inspectionem
et humorum = ad cacchexiam tendit
bene coram.
Extime nihil ad lites. Mobiles nodi
omnes ut excessus queant.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Jungfer Ettling nata [illegible]
[illegible]
d. 31. Aug. 1758.

Ein Frauenzimmer, ledigen
Standes, 33 Jahr alt
temperament cholerico-
melancholici, vitae seden-
tariae, hatte allschon
in dem 12 und 13ten
Jahr ihres Alters eine
heftige arthritidem va-
gam ausgestanden, welche
1/4 Jahr lang ange-
halten. Menses sind niemahlen
ordentlich [illegible] passions, [illegible] alvus,
[struck] motus
ad haemorrhoides u. diese
[illegible] fluentes
gewesen, [struck] öfters
rheumatico-arthriticis mit heftigen Schmerzen,
[struck]
[struck]
besonders [illegible] die menses
u. haemorrhoides in
bewegung gehemmt, sich
geäusert [illegible]
[struck] Im 20ten Jahr
[struck] machte sie ein
[illegible] in manu dextra [illegible]
[struck]
heftige Schmerzen in der
Unterleibe, [illegible] gedachten
mittelst sanguinis [illegible] ver-
gangen, u. [struck] entstandene
[struck] [illegible] Geschwulst auf der Brust
gegen das sternum zu,

ex Rad. V. agrestibus
maj. Dulcamara
Acheros (c) Gund. fenulacea, Oxycoc-
item pro re nata cos Limplex cum sale polygon.
antiscorbutica ellenica Arct. uvae et salsifrae
diaphoretica angustifol.
alvum adstr. aperiens
Walther gebraucht, sowohl äußerlich als innerlich
bei Hautausschlägen
zum Baden u. Waschen
in Volksmedizin sonst v.
Wird gebraucht,
auf mannigfaltige Art, Ob sanguinea Leucem pte-
angewendet, roborans
selbst Tabak rein
wenden
vorzüglich remedium
entdeckt
und bewährt
ist
gute v. Schutz
Mittel ist, Kinder
wurst Salz

(c) Hordei cum resina Cornu
cervi calcinatum pro
additamento

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Copia Consil. Physicalensis.

Die erste Ursache der
Übel, worüber unsre Kaiserl.
Majestät klagen, ist eine Fäse
der Säfte, welche Vita
sedentaria und der Tempera-
ment der heutigen Jahrszeiten
offenbar mehrers begünstigt
haben, und diese ist seit
den 20. Jahren die anhaltende
Trockne gewesen, wodurch
auf den trockenen Boden
der Verdunstung der feuchtigkeit
in der Luft, und die
Feuchte, welche sie in
Dämpfen führen, ver-
hindert, dann sie in
Nebeln, Thau und Re-
genwasser über die Fläche
der Erden, da sie sonst in
negotrem digestionem gekommen,
und besser ist alcoy ge-
worden, und in weit mehrerer
Menge, als sie sonst gewöhnlich
sind, in die Gefäße
der Haut, welche die sensu
thermatico-arthritico
versetzt, da sich der Blu-
tes in die gröbere Säfte der
dicken Leib setzt, vergan-
gen Blutreinigkeit unfähig
und von gesunder Art zu
sein, dieser sind die hartnäckig
entstanden, und aus der
unreinen Blutsmasse die
Menge unsichtbaren fehlerigen Menge

Mittelgebäude ein P. Wo
selben also selbe Lage
Länge Höhe Breite Morgen
länge ein 6. äsch 12 Zoll
in den Keller dem Eingang.
Lion sub Lit. A. Besteht
in 1. Hauptsaal, benebst
einer Cabinette von dem
dem 2 Lit. B. hinten,
und Bad 8. äsch ein Zoll
hinten stell, ein 9. äsch
dem Keller mit Kalb.
steinen, in welchen die
sub Lit. C. Nebenzimmer
sechs Bettstellen und Kinder
gebäude, und 50. Mannschaft
Platz haben, hinten,
Mittags an den Eingang
die Wohnung gemacht,
und alle Fenster, Fläzer,
Gesimser und andere
in Mauerwerk sorgfältig
gemacht werden, über
dieses noch einen gläsernen
guten alten weissen Wein
alten Wein oder Liqueurs
Flaschen setzen, den
Platz herum der Mannschaft
stellen, auf den Wein
Keller Fässer, und das
Holzwerk vor Mäusefrass.
Abend um 5. äsch kann
die Feuerleute mit Lebens
Mannschaft, und Zug
Pferden, wegen der
Fässer Fuhrleute mit Brod

anlangt, so setzt der Herr
Patient in seinen ganz Medi-
cinischen Büchern,
daß er von den Gebräu-
chen der Inwohner der
Mittel Länder selber,
die meiste derselben obsig
nist setzte die Gebräuche
Pflichten sowohl zu
bringen; erachtete und
dencke, so könnte man
selbige mein Erachten den
Herrn selber oder den
Herrn an die Vorsetzung
setzen lassen, und desselben
wie auch d. Vorgesetzten
Pflichten kennen lernen;
Erachte die Vorsetzung
dencke sind sie einig,
und die Pflichten
welche derselben obliegen
sollen, so bin ich fertig
selbe anzugeben, als dann
kann sie sowohl für der
obrig; da aber die Opera-
tion fortgehet, die
Patienten solche Pflichten
setzen, wie sie wissen
beschrieben sollen, und
nun Ihr Exempel hat,
daß dergl. Verfertigungen
30. 40. und mehrere Jahre
ohne weiter Folgen gethan

Gurdon, so wollen auf der
exhibitation demselben nicht
beschwerd dingen. Wir
ermahnen freundlich gebeten
dingen zu vorgeschlagenen
Mitteln.

A.

℞ Extract. Absynth. quantum
Vasis zida pond. ℥ß.
Ol. Anisi ℥ij.
Gilbani
Sagapeni ā. ℥ij.
Panacea Hialis ℥ß.
℈ Carthus. gr. xv.
M. f. l. a. Pilul. gr. ij.
pond. S. Stunden der
Uhren, alle Morgen
stund XIII. und Abend
VII. Vhr zu gebrauchen.

B.

℞ Rad. Pastin. Brev.
Chin. ℔ß.
Sarsaparill. ā. ℥ij.
Liquirit. ℥ij.
incis. M. coq. in Vitro
dan. tb IV. ad remah. tb ij.
colat. exprim. add.
Vitel. ovor. ℥ij.
D. S. j. Coffelvol alle Stund
warm zu gebrauchen.

C.

Rp. Rad. rr. Cychor.
Lepidocarpi ā. ℥j.
Chelidon. ℥j.
Hb. rr. Erodii
Saponar. ā. P.j.
Sem. Pl. Cardy gorin. ℥ß
m. d. Infusion, als Getränk
als Clystier zu Fußbädern
sehr gebraucht.

D.

Rp. Emp. C. de ran. ℥ 4 plo
Fuc. ℥j.
Diachylon. Rubens.
℥ß.
M. mitig. c. Ol. de C. C.
D. S. Zu Pflaster.

P. H. Hoecker D. Anat. et Chir. P.
J. R. Spielmann M. et Prof.
J. C. Ehrmann Med. D.
J. F. Mosebach Med. D.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Der an unserer Facultät
übergeben Historia morbi.
Haben wir abgefaßt vorfinden,
Lobesergestalt wir gutachtlich,
Lediges Bericht, daß Patient
33. Jahr, temperamenti chole-
rico-melancholici, welcher
im 12ten und 13ten Jahr
mit einer heftigen arthritide
vaga, so 1/4 Jahr gewährt,
befallen worden, derentwegen
der behandelnde Arzt observiren
allen und sonderbaren Le-
bensart seines vorigen von
dem Abgang der monatlichen
Reinigung, anfolgender und
verstopfter Leib, arbeit Pa-
tient auf die Füß
Leder, sodann Schmerzen
zum Theil gelinden, erfolgt,
und sonderlich bey einer
abnormaliy menstruum et
hemorrhoidum die Füß
verharrte Schmerzen rheuma-
tico-arthritici nebst Geschwul-
ung vorhanden sey wieder
eingestellt.

In dem 20ten Jahr seines
Alters hat sich Patient ein acht-
wöchiges Fieber in der
rechten Brust, mit starken

Schwester ein Unterbinden,
Umschnüren, Erbrechen und
Ausleeren, Schröpfen auf
der Brust gegen den Rücken
den Fuß, ehe itzo an der
Gesichtsrose sterben Schlossen
Pulver gebräuchlich, als dann
eben dergleichen, Purgiren
klistiren, gegen die A-
fallen anstimmen, und
Gift nimmt so fast als
der Pest gewinnen, allermaßen
uns unserer dergleichen
Exempeln sich anitzo vielfältig,
besonderlich zur Zeit der
Reinigung und Wiederkunft
unserer guldnen Ader,
dergleichen Purgirungen,
insonderheit die Eröffnung
der Blut-Flüssigen nach einem
Arte zu gehen pflegen.

Ob nun eigentlich gegen dergleichen
Zustand Fall sich
in Acht zu nehmen, daß aber
denselben nützliche Mittel
nicht gebraucht, und dessen
eben offters Leben ob
langwierigem Tractament gefle-
genheiten, daß Verordnung
Rath der Gemüths, Ruhe

auffrigen Getränke und
Bewegung des Leibes, Lu-
dorfgänsla ex herbis astri-
gentibus temperationibus in
Gebrauch, Abgekochtes Aqua
Calcarea cum Lacte, Gebrauch
des Abkochten Wassers zum
Waschen, Acerta ex Radicibus
V. aperientibus majoribus, Ut.
ex rad. Cochlearia cum Raf.
C. C. et Hordeo, wo stärkere
Verstopfung accidentia, Pol-
ventia, Venia diaphoretica
et antispasmodica interpos-
tis lenantibus sind gebraucht
worden: Gleich in der Ent-
stehung der pathematum rheumatica-
arthritica waren zwar eine
Erleichterung, aber keine
völlige remedur zu erfolgen,
besonders, da während dieser
Zeit die Schmerzen in den
Gliedern und Gelenken nicht
vermindert, sondern vielmehr
vermehrt haben.

Da nun aber Gelegenheit
gefunden, von diesen
Krankheiten Nachricht Gemeldt:
So hat dieselbe sich selbst
über folgende Fragen,
als mit Attention abge-
fassten Formular
zu geben:

Qu. I) Ob von dem Zustand
gültig oder ungültig Ehescheidung-
en?

II) Ob in der Gültigkeit
Ehen so zu sagen Grenzen,
da Stimme Verordnung oder
Gebung des Ehebands festsetzen,
oder hier Verschiedenheiten
sich beobachten?

III) Ob man auf den
zugestandenen Ehegrund forsch-
enden solle, oder aber,
ob man sonst von an-
dern Mittel zur gänz-
lichen Lösung des Ehe-
bandes finden solle?

Obschon wir nun alle in
gegenwärtigem Casu Ver-
fallen der richtige Umstand der
Collegialität wirklich und
sehr überlegt, so
haben wir

Erstlich: Ob von dem
Zustand gültig oder
ungültig Ehescheidungen?

Das für positiven Entsch-
eidung dieser wichtigen
Frage sich wissen nöthig
gewesen wären, ob sie nicht
nun die Kunden in der ersten
Absicht, wie sonst in Ehe-
sachen sich pflegen, oder an
denselben eine Unterschrift,
Entscheidung

Empfindung verspüren? Ob
der Schmerz beständig, und
ohne Abwechslung, besonders ob
brennend sey? ob die
Adern um die Gegend der
tuberculorum aufgelaufen,
die Farbe ungleich, und
bemerken die Haut angefres-
sen sey? ob dieselben
blos Lauenwärtige Ver-
änderungen, oder Eyterung auf
Gefährliger Weise, Geschwüre,
als Krätzen, u. s. w.
entstanden? Bey der
dem Scheiden Patienten
in verstorbenen Jahren aufgefunden?
ob dieselbe mit Verletzung
ihrer Ehre am Leben
beschädigt worden, sonst
woran auf einen Verfluß
am Kopf und an dem Orten
des Corpus gelebt? Ob sie
selber tractirt worden, und
ihre actiones hereditarias
dispositiones etwa sie observi-
ren gewesen? Insbesonder
da Ihro aus der Relation
scheinbar, sie von 12 den
Jahren an eine beständige
valetudinaria gewesen,
und also geschwächt mit einer
solchen artificiale vega
begabet worden, ob sie

fluxiones menstruas quantitate
peccantes, und wegen allzu
vorigen übrigen mit denen
sothigen Congestionibus
caput versus et spasmis
rheumatico-arthriticis
vergesellschaftet gewesen,
zu welchen mit zu rechnen
et anomalie hemorrhoidales
auch zugezehlet werden; 4/
Von denen mehrern sanguineis
sey ein ausschlag an
der rechten Brust, so
mit starken Schmertzen im
Achselbein vergesellschaftet
gewesen, entstanden; denen
5/2 tuberculis rubris
von verschiedener grösse in
oben der Brüstknochen,
beynahe 10. Jahr lang
gewehret und gegrünet,
und 7/ tempore fluxus
menstrui et motorem col
hemorrhoidalem irritirt
worden, so theils der Ge-
sundheit, das gedachte
Scirrhi dextræ mammæ
à caussa interna tacita
entsteht, theils zu
mehrer dysenteram hu-
morem und septicum viscerum
abdominalium besser zu
können, dessen gewiß erachtet,

daß sie solche ursache als
tumores cystici zu consideriren,
sondern bereits ad incipientem
cancrum occultum zu refe-
riren sind, mithin hatten
meine beste als gütel zu be-
fürchten, indem sehr zu be-
sorgen, daß sie in einiger
glandulis bereits eingefreßen
und zu gemeiner Verfaulung,
besonders, wenn nicht ernstlich
vorgebauet wird, aber das
negotium mensium in
kürtzer Abwechslung gemachen,
aber erst gar bald aufhören
sollte, sie sich nicht denn
nach mehr und mehr aus-
breiten möchte.

Zum andern: Ob in der
gedachten Art Besorgen so
vorhanden wären, daß eine
Verrenkung oder Zerbrechung des
Knochens zu fürchten, oder
keine Verstümmelung zu
befürchten?

Da sich die Besorgung zeiget,
daß dadurch die Glieder
schwächlich, aber nur ganz
general und also die Cur
fürnehmen methodo medendi
keine Verhinderung erhalten werden,
welche dennoch in geringsten
weise vor inconvenient kann
angesehen werden, noch

d. d. wenigen Jahren eine
Verschlimmerung zu besorgen.
Denn wie die Ursache der Krank-
heit morbi sind der heftige
Mercurius Crudus gewesen
1/ sein offtmahl angehaltener
Gebrauch die Volblütigkeit
zu mindern, 2/ aber auf
das Leder Fleisch, und des
dysenteriam per diluentia,
als aquas Selterenses cum
lacte, varia decocta, in-
terpositis laxantibus, etc.
et diaeta convenienti
zu corrigiren; 3/ inci-
dentibus et resolventibus
interni die Verstopfungen
zu heben, 4/ dessen auf
Verlangen, das sie die
Feuchtigkeiten externis
remediis tractirt werden,
5/ wenigstens die Affecten der
Lenden der Pa-
tienten rheumatico-ar-
thriticum, oberste seine
völlige Remedur, wenigstens
das seine Erleichterung
verschaffet werden. Je-
doch da bey diesem
Tractament sonsten die
Kräfte an der ersten Post
zu gewinnen haben: so ist
ratione progressus zu besorgen,

+b.

besonder die blose Continua-
tion dieser an sich guten
und unschuldigen pharma-
ceutischen und diaetetischen
Art umzugehen. Wann
dann nun deßfalls
Mittel angezeigt sind:
Ob man auch dem ange-
flogenen Weg forteren
solle, oder aber,
ob man sonst von
an dem Mittel zur
gentzlichen Hebung
anderen sehr?
so können zwar die bisher
gute gethane diaetetische
Mittel continuirt; u.
dieser aber dabey so nicht
zur gentzlichen Hebung dem
Husten in der ersten Brust,
indemme sie Abwendung un-
serer deßfalls besorglichen
Folgen und grossen Uebel
folgen der Medendi methodi
abkürzen.

Gleichwie aus der Rela-
tion ganz klar an dem
Tage liegt, daß das
der Art des adfectus rheuma-
tico-arthritici derselbe
in gegenwärtigem casu cum
negotio dermonchridale con-
junctus, die Fadentin

ex toto Temperament, Le-
bensart und allfälligen
Abgang des Geblüts Ihro
nicht nur wol, sondern Ih-
ro gleichsam sich und un-
mittelbar Geblüt genau verwandt
und verbunden, Ueberdis aber
auch Ihro Leibs-Constitution, Ihre
Gemüths-affecten und Neigung,
mit Ihro Leibs Medicis sowol
obstaculis hierunter quo-
rundam abzuräumen,
als auch propter decubitum
diuturnum vestes dextram
manumque, zur industriae
tägiger glandulosorum Ge-
webs zu geben: so
werden die indicationes cu-
rativae dahin gerichtet sein
müssen, Ihro Gebluts-
Beschaffenheit zu verbessern,
und die Dyscrasiam hu-
morum zu verbessern, Ihro
aber auch, und mit beson-
derer Vorsorgung in
dem Stücken der Nahrung
und Verfertigung ihres Chyli
in der ersten Wege, so
viel als möglich, zu revol-
viren, und die monatli-
che Reinigung gehörig
zu befördern. Zur
Verrichtung dieser Intention
schlagen wir

I ex fonte chirurgico vor alle
Viertel Jahre am Fuß ein
abzuführendes Clistier zu

Cochlear No. Croy. Stück ℔ 8.
Klysteren auffs stellen, und
sonst vor der itzo auffs-
stellende Cur den Anfang
Klysteren. Bolum Commo-
dionis pro post Usum
entstehen, so pflegt man
selbige am besten klüg den
Gebrauch der probierten
temperantium et antisep-
tica zu machen ℔ besser Hilf.
II. Ex fonte pharmaceutico
ruffen wir, in einem Morgen
3 Maß von einander der
des Morgens früh, und Nach-
mittags um 4 biß 5 oder
mahl 4 biß 6. Bolum Kräu-
ter Thee zu trinken, und des
Morgens früh in Stelle der
bereits vorher angeführten
Chinesischen Pulver abgewarten.
Zu dem Clysmate aber
können folgende Species ge-
nommen werden:

℞. Rasur. C. Cassiae. ℥ß.
Rad. Sarsaparil. ℥ij.
Hb. Veronic. Melissae. Scordii
ana ℥ij.
Flor. Sambuc. P. IV.
Sem. Foenic. ℥ij.
Cort. citri. d. ad ch.
S. Species zum Clysmate.

Ohne.
Wegen dem gebrauch dieser Kräu-
ter vorstehend, in der vorigen
Woche 3. Abende nacheinander

jährlichen 5 Rthl. nach-
stehender Fellen Zu nehmen:

℔. Extr. Lumar. ℥ duc.
Croc. ℔ij aperit. stahlis
ana ℥ß.
M. f. cum aspersione
℔ij Lycopodii pulve-
ris prael. gr. j. No
30. d. des Abends
und denen Frauen Mägden
einen 8. Tagen Ihre ablauf-
fung ℔ij bey Fleischessen
und den andern Tag fol-
gendes resolvirendes Fellwasser
Zu trinken:

℔ Cochlear. ppt. Lapid
Cancror. stahlis citri sachsat.
ana ℥j:
℔ij diaph. Succini alb
℥ß. 5. ℔ß.
℥ij duc. gr. vj:
℥ij ℔ij Gum. tult.
pulverisat. gr. iij.
M. ℥ij divid. in dos.
No. 3. D. ad ch.

Ferner Ist Ihro Excellence, Ihro
Herrn Sohn resolvirende Fellen
Wasser nicht mehr zu ge-
brauchen verordnet worden, allein
stat dessen des Morgens nüchtern
15. Rthl. von stahlichten
oder Hoffmannischen Fellen,
oder 20. Rthl. von Fichten
gemeinen balsam pilulen
mit Honig verordnet worden.
Worgegen aber Sie den
abwesenden Herrn
Pilulen

Platanum et Cerasum
der Direction des Medici
ordinarii, der pro circum-
stantiarem rationis deficit
entweder Wunder der mer Va-
ter Herr Sohn Sohn Sohn
der Sohn, oder Jacobus aus
Amt nur Falcon Sun.
In der 4te Woche absten-
dirt man von seiner Mix-
tion, und bedient sich
8. Tage lang der andern
oben dante flaxum men-
stuum, welche in ipso
folgen der Remedien:

Morgens des Morgens
früh vor dem Aufstehen, und
Abends um 6 Uhr
werden von nachstehender
Mixtur 40. Tropfen,
worunter ein Löffel, ge-
nommen.

℞ Aq. Cer. ℥iij
Liquor. Hoffm. ℥ß
d. ℥ij.
Essent. succin. ℥j.
Liq. anod. Hoffmann.
℥j.
M. d. ad vitr.

Davon Morgens und Abends um 4.
Uhr ein pulv. temperans
Dover Pulvis
℞ Lap. Cancr. ppt. ℈j Elect. Aloes.
Cinnab. med. ppt. ā ℈ij.
M. f. q. divid. in Dos. vj.

"Zu Sonntag Vesperzeit
15. Pfd. Rom. gemeiner Stahl
aut Hoffmanni petuli, oder
20. Pfd. Rom. Spanischen Salpa-
meter Pulver.

Mit dieser Curation
tam generali quam speciali
et periodica ist Continuirt 3.
Monath Continuirt, weil
Ihr Herr Sohn successivè
die Resolution Verlohren
Stelle verselben, und Ihro
Herr Sohn Ihr negotium
sanguinis befördert wird.
Ist nun Kunst der Aerzte
gemacht worden, Ihro Herr
Sohn Ihro Person, und natura
specie resolventes in forma
Lemborum zu Ihrer Stärke
und so bald Ihr Herr Sohn
selbiger auf dem Lager liegen
kan, auf die nechste Pulv
adplicirt, und visitten wer-
den.

℞. Rad. Bryonic. Iris
florent. aa. Zij.
Herb. Absynt. Major.
Salv. Thym aa Mj.
Flor. Chamom. Rorn.
et vulg. aa P.ij.
Baccar. Junip. Zvj.
Sem. Coriandri Zlij.
Cinc. et cont. D. Sch.

S. Species pro saccular.
Ihr fall aber Ihr Herr Sohn
Mittel die Resolutio tuber-
culorum nodosorum ist

könte erfolgen, so ist
es das gewöhnliche Verfahren,
den Schnitt durch die
Scheidt der Bauchmuskeln vorzu-
nehmen, die Lage der Gebärmut-
ter zu verbessern, die Medicamentorum auf
seine Weise zu geben, besser
allem von einer Abtreibung,
Wahrscheinlichkeit, die Nabelschnur
mit dem übrigen anfal-
lende fortzuschaffen, und
bleibt nichts weiters übrig,
als die Extraction so bald
vorzunehmen, und ob vor
conditionem sine qua non
könte, als die zuvorge-
richte operation die
Scheere in Leben anzu-
stellen, welche dann
und schonen müste zu pon-
dern sey, da die tubercula
ab omni parte annexa
mobilia sind.

III. Extracte der Fetus
Version und äußere Hand-
griffe mit einigem Success
anderweitig Methode, loco potius
ordinarii, die aquae salterana
mit einem Löffel. oder
Medicinsche Mörser Stein
vermischt, aufgabe Schale
des Decoctum radicis Chinae,
sufficiente maceratione et
decoctione praeparatum zu
trinken, alle genitalia affecta
beständig zu verändern, den
Leibesleib der Frau zu den

Gelehrte Herren, meine
Herren Amtsbrüder und Freunde
unter 24 Stunden von mir
Leben, und denen Hand Hoffen,
daß die Liebe der Kunst nicht
Hoffnung zu Gewinnst,
sondern Wissenschaft, falls es nöthig,
Ihnen Assistenz mannigfal-
tig unterstützt habe.

Übrigens trösten Sie
sich der Versicherung der Treue
alter Gelehrten Herren und
Freunden, und haben dieselbe
unter in ratione et experi-
entia gegründ. Actual Consisto-
rum Medicorum mit
unserm Facultäts-Siegel
bekräftigen wollen.
Gegeben Halle den 20ten
August 1758.

(L. S.) Decanus, senior
und übrigen Professores
Ordinarii der Medicinischen
Facultät auf hallischer
Königl. Friedrichs Uni-
versität.

A Monsieur
Monsieur Ettling
Docteur en Droit et
Advocat ordinaire très
celebre de et
à
Fr. Ducker.
Lect.
Francfort
sur le Mayn.

Copiä.

§. 7.

Nachdem Ein Jeder an seiner
Person oder Unterthänigkeit
weder abgeschätzte Capitu-
lirten der Churfürstl. Ca-
pitulation vom 30 Jänner
1711 ausdrücklich in
gemeinschaftlicher Erklärung
gesetzet, so können Sie,
auch wider der Uebergabe
Verfassung, Verordnung,
Satzung der Churfürst-
lichen, als Päpstlichen,
Satzung der Ehe-Verbind-
lichkeit mit einer Geschie-
denen nicht schließen:

Die Churfürstl. Authentic
vom, welche Sie in den
12 und 13 Punct schon
selbst angezogen, und dahin
Sie sich schriftlich gewen-
det haben, daß Ihnen
ein richtiger Grund dieses
anderen in der Schrift,
oder wenigstens einer
Entscheidung und Nachricht
seiner Theologorum
anderer sein Recht
Ihnen gesetzet,

woher es nachhin so leicht
als von der angezeigten
authentischen Versiche-
rung, daß die monatliche
Absonderung in Ordnung
geschehen, und nicht
zurückstehend gewesen.
Da nun das Geblüt durch
die ordentlichen Wege nicht
gehörig abgeführet werden
können, so ist es kein Wun-
der, daß sich verschiedene
Stockungen ereignet haben,
und bey diesem schwäch-
lichen, dem Natur
[illegible] Umständen be-
stimmt war, [illegible]
[illegible] Bewegungen
verwandelt und ange-
häufet hat, welches, wenn
es vollkommen nicht geschehen
wäre, noch mehr gefährli-
chen Zufällen hätte [illegible],
oder in andere Formen
der Kranckheit sich verwan-
deln können. Daß
diese Zufälle der Natur
anfänglich eben nicht so
gefährlich, obgleich be-
schwerlich gewesen, zeiget
der Bericht selbsten an,

In cathedra Socrates plures annos sedet,
In lecto vidua hospes solem mori.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

auf welchen die Entzündung
gesetzt ist, wo, wenn die
Hornhäute in Mitleidenschaft
gezogen, die schwere
rheumatische arthritische Natur
vermuthet haben.
Es
ist auch beim Gesicht die
die empfindliche in der Netz-
haut, als in dem Aderhäut
Ursache Verschiedenheit von
der in äußerlich Verän-
derungen der Gebilde dieses
Apparates, gewöhnlich haben
diese Leiden schwere
Zu deren Verschlimmerung in
der Netzhaut mitbeitragen.
haben, wie wenn
nicht an der Ursachen,
besonders die arthritische
Cacochymia, aber auch
auch andere Krankheiten
Mitgründen seien,
die Netzhaut vor der
Verfall bleiben kön-
nen.
Da nun dieser krankhafte
Zustand in der Netzhaut
in 20 bis 30 Jahre schon
selbst anzufangen, und
schon beginnen 12 Jahre

wordt, dem soll
auch offenbar
man sein Gegenwort ver-
sagen, obwohl unstatthaft,
auf solche offenbarliche
Verletzung des Gebots
Gottes sehen, dem als
dann muß ein jeder
einen andern Verletzung
statt wohl offen lassen.
Man soll aber gegen-
wärtig auf solche auf
die äußerliche als Verbrechen
auf die innerliche Acht
haben. Drittens, man soll
für einfältig und ein-
oder diese Verletzung,
andern aber auf
Ursach, in denen sorg-
fältig unterscheiden und all-
gemeine besonders christ-
liche Accidentia oder
Verderbnis der Natur
selbst setzen. Diesem
Befehl folgt die ungerechte
Lehr auf folgende Fünf-
momenta zu setzen:
1. daß einige Verletzung
des Gebots so handgreiflich
in Augen, gebrauchen und
besonders im Verstand
Christi abgewandt, und

a) der Kopf schwarz
roth und der ganze
Leib dirigirt werden,
2) die Füsse und alles
Ungeziefer, womit sie
inficirt ist und
sie noch in rammig
entstehen, corrigirt, und
3) aufgehoben werden,
4) wodurch dieser alles
so plethora eingeweid
und procurirt werde, als
welche Bücher bey einer
der Leibesart ist den
meisten Krankheiten
entstehen Anlass gibt,
sondern auch die einfache
Krankheit, und den ge-
bräuchlichen Arzneyen
oft am meisten hindert.
Welches indicationes
der Cur unser Vorhaben
in Uebereinstimmung sind
Cur gerichtet:
Solle 1 Loth auf 14
Tage eingerichtet, in
welcher Zeit sie ergeben
sind, der in solcher Zeit
weiter fortgesetzet.
Wir wollen nun einem

sind, den Vorsteher
Innerstadt, welcher der
Bedenklichste Mit den
die guten Glückstand sagen
will, Inmassen ab
omni parte nobiles sind.
Nun handelt es sich,
ob die Scharfen westfäl-
ligen, und die Almers
selbst einigen Stellen,
denn sie ausgleich nicht
weiter Regierungen. In
diesem Fall sollte auch
ein Viertel und Provinzial
Consil Bedenken,
und konnte es, oder
nicht sollten Ihnen Exter-
nis solche Privilegien, Ihre
Ehren. Ihre selben Com-
pel, wenn dergleichen
Rechten in den Städten
oder Dörfern bis nun sine
Calter erhalten sind. Wid-
rigenfalls, wenn unsere
Gerechtsame entstehen sollte,
daß sie in Verbindungen übergehen
möchten, ist ein Einstand
besser und besonders Mittel,
als Ihnen selbe ohne
Verfolg zugemuthet, sondern

ab, wie die Landsässige Ge-
sessene Hofe, auf welche
Pferde, wie solche man
sich aus Vorgeben, so wie
sie stehet, aufgemein ge-
setzt. Vielmehr ist
also bloß auf die Noth-
dürfft der Pferde auf
Hofe gesehen, so wie-
wohl sie die Ihrigen
wenden können.

Wie sollen nicht bloß
auf Pferde, sondern
Ochsen sehen müssig,
wie solche sie nicht
nöthig bloß Ihnen
sie nöthig, welche
sie Ihnen selbst zu halten,
und wenn solche
sie nöthig, welche auf
die Pferde, so sie
selbst nöthig haben,
übrig sind, sie
sollen, die übrige Ver-
wigen sie auf die Vorge-
gebenen Reise Vorspan-
nen.

|: Ex Ekkiop. dial. J IV.
Alois sacrotr. Fij.
Extr. Cent. m.
Cruc.
Gall. de Mech. a Fj:
M.f.l.a. Fil. No CXL.
obdue
S. Morgenst 10. Nov.

und also in 2 Tagen zu
sammen, ausserlich Ver-
mehrungen gezogen,
und durch Hey Commu
ni Bauungsbrief, ge-
gebene Mr. B. Hof an
was und was entwed
gewonnen, oder, verlohren
worden, abgewonnen, das
ist gantz klar, gekom-
men. Inzwischen eine
Verzeichnung genauer Ein
gänge Fürstlichen
Cöln, Vor- und ausgab.
Regis. Ist auch
Verordnet eine Tafel
der Weise Abzutheilen
und Ihnen, wenn der
Mayer Dienden soll B.
Temporis necessitas kann
die Curvatur auf 2
bis 3 Tage ausgesetzt
bleiben, und inzwi-
schen mit Meßruthen
gethan Ley werden.
Mit den Gärtnern eine
Hofordnung gemacht und ge-
nommen Zeit Lohnen und
aufdingung Brod wahr
auf den Wirthshäusern
sondt, und sie eingestraft,
und dieser Tage eine

Gnädigste Gebieterin.

Ob der ostensible Hochfürstl. Befehl, die abwesende Frau, Gemahlin des Doctor N. N. betreffend zu remiren, Ihro Hochfürstl. Gn. solcher gnädigsten Gestalt zu nothiger Entschliessung v. Verfassung Ad dicta Ihr. Gn. Gebiete und Befehlige Verordnung des Todes des Herrn Gemahls, oder sonsten irgend Etwas auf sich habe, solches ist selbst der verständigste Mann nicht gewiss sagen kann, Gott gebe Besserung, in welcher Hoffnung, wir mit aller Ergebenheit Ersterben.

Ew. pp

Actum in Collegio Medico Tübingen 26 Augusti 1758.

(L. S.) Decanus, Doctores und Professores der Medicinischen Facultät auf der Hochfürstl. Würtenbergl. Universität allhier zu Tübingen.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Excerpta aus Herr Joh.
Conrad. Jacobi Medicinæ &
Chemiæ Dr. Briefen an
Herrn Gebrüder Hellwig Medici
allhier dd. Tübingen 25 Oct.
1758.

Die descriptio der Reise
der Actis Norimbergicis, in d
dem Tom. 1. p. 231 bis 238.
nicht. inserirt. Die enthält
Holz und Metall, dessen
[illegible] mit sonderbarer Behut-
samkeit vermischt, dessen abgeschieden,
weil ich glaube, daß der chemische
Theil der Nachricht, wo-
durch selbe erhalten worden. Es
sind nun seine Sage chymisch
cum ℞ ℔ij Salis et Bis-
muthi ℔ij ethij. v. aurimo ad
℔ss amygd. dulc. m. exprss.
gemischt, und diesem Gem-
sche, und erst gebraucht,
sind ohne Regi acr. ex
⊙ ℔ parat. Da dieses abge-
braucht, genommen, 3.
Theile Kochsalz genommen,
2 Theile in Cella digerirt,
alsdann sachte abgeraucht,
getrocknet. Der Sage nicht
rothe Masse, und diesem Sal
lixivium macquirt, dessen
Theile 3 3. tb.
lixiv. habe 8 Unz. 4 ℔ij.
genommen, und 3. tb 80
post solut. 4. beygesetzt.
Wann der Sage sicht, und
mit 6. tb Kochsalz vermischt,
2 Tage digerirt, der Menstruum
abgezogen, und das residuum
nochmahl in Sage. destillirt
concentrirt gebraucht. Die
Arbeit ist die gesetzte mässen,
und erhalten einige grobe
Crystallen, die dem Sem

Radicalis concentrirtes

Vide descriptio Magisterii
mensis.

Wunder, wenn mich [illegible] erfahren werden.

Obmerkt [illegible] v. Gifft [illegible]
1 [illegible] Octo. [illegible]
An [illegible] cum hoc oleo hoc
ex corpore prostant, solven-
do in corpore quod oleosum
erat et viscidum, et
ex corpore eliminando?

Acta Moguntina hanc rem
habent ex studiis Ludolfi
olim Erfurtensis medici,
et doctissimi, nunc Mogun-
tini Archiatri. Ejus
omnia, ventosa quoque hominis
et [illegible], diffusa ani-
mis, et in fine multorum
in [illegible] laborem idem
emerit atque quod vulgare
est [illegible] in hac
[illegible]. Multis mea sententia
[illegible] utetur [illegible] Octo. [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] in hac laboriosa [illegible].

Gmelin ist ex [illegible]
[illegible] Med. et chemicus, aut
talia quae magno [illegible] quod
usui servirent, non item ex-
malo [illegible], quod corporalibus
pharmaceuticis propria [illegible]
[illegible] saepe repetitos, qui
hac ratione [illegible]
[illegible] saepe agendo idem.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hofpicerbösisch

(pitlich nosnischzno.)

1758

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Auf Herrn Obrigkeitlichen
Befehl haben unten be-
nannte Arzt- Physici,
mit Besichtigung derer aber-
fallen unsinnigen gewesten
Schneiders Zinzahren,
sein Nachtheyl aber
dessen Ableiben gesche-
henden Wunden und
Todesart, Herrn
Georg Fischer, 48 Jahr
alt, [illegible],
welcher in seiner vorigen
Nacht, in seinem Bet-
te, über einem hefti-
gen Kopfweh, und
der Gensd'armerie, unthä-
tiger gegenwärtig Handlung
und Rath, Verwun Abwesen,
Besichtigt, und darüber
folgende Observationes
gemacht:

1) Hier ein Vulnus contu-
sum auf der linken
Achsel angetroffen.

2) Sind neben dieser linken
Seite Hirnschale der Cranium
sectum et separatum über
oben in gewesen.

+ und selbiger Pass,

(c) Hirnschale

nur anderthalb Zoll
breite Bänder, welche
wohl Gelehrte von sich
gegeben, und in cari-
atem patriæ pere.
bort, auf Verwüstung des
Vaterlandes schließen
würden, so der
Gelehrte die Füße und
Gelehrsamkeit seines
Mitgesellen Gelehrte Kinder (Mörder
von sich gegeben.

Obersten nun der
Gelehrte seine verschie-
denen (†) Kamer-
den Gelehrte, auf seine
Anstiftung nämlich
mit Einziehung Schloß
bestraft gewesen:
so können sie sich der
jetzo denselben beige-
legten Strafe
seiner Mitbrüder
von Leben, Ehre und
Freiheit. Gegeben
15 Martii 1758.

Dr. Jan Kenberg
Thomas
Athenen

(†) und anderer Gelehrte,

Thomas Jacob pro
secretis:
Antonius
Wenzel
Füße.
Hebreus
Dauber
Gelehrsamkeit

Illustris
Amplissimi Senatus
Decreto Collegium Phy-
sico Medicum Ordi-
narium, ad juratio-
ob vulnus Chirurgici juratis,
Inquisitum de hoc primo
die Aprilis inspectum
Johannem Georgium Eichlerum,
civem et chirurgiae automatarium fabrum,
48. annos natum, qui
elapsa nostris horis undeci-
ma cum dimidia, domi
suae à milite quodam
Gallo arte gladii Fausó-
ren-Master dicti, partim et
oblique in axilla sinistra, et
partim penetrum in
latere sinistro, ita et atque
ita quidem ut inferius
inflictum vulnus ad su-
periora directum fuerit,
vulnerantis fuit, inspectio-
neque scalpelli peracta
sequentia quae ex parte officii sui
inferendi, invenit:

1) Se corporis offendat
in axilla sinistra vulnus
leve cutaneum.

2) In latere sinistro
interstitio inter costam
sextam et septimam,

Jussu Ill. Cons. Senatorii
in Heyden d. 1 Aprilis
in Collegio Medico
huic è germanica transfusis,
ut ad Gallos Harodiam
mitteret. Protocolla
est attestatio Protocolli et
ejusdem alia facta; ita
testor subscripsi et
sigillo officii munivi

computo à [illegible]
[illegible] veni ad
spurias facto, vulnus
latus dire pollicis unius
cum dimidio, in pectoris
cavum penetrans, ex quo
largus cruor effusus, effluxit
quòve, ut conjicimus,
sinul lobum pulmonis
sinistri hostes
fecit, cum vulnerato
tussiret, angustiæ pe-
ctoris affectus manè non-
nihil sanguinis [illegible]
sputo rejecisset.

Ager, licet fit expers
adhuc calculi fossilis,
ureteribus obliquatis,
atque ut ipse refert,
nunquam pectoralibus
laborarunt morbis,
Vulcani tamen negari nequit
[illegible] non judicare
ægrum, illum nondum
sanare velle discrimine.
Francofurti die 1. Martii
1758.

1/L30x

Nachdem, und wie
in vorstehender Ordnung
vom 1ten Kapitel angefan-
gen worden, so folgen
Wörter und Sachen nach
seinem Gang so ferne
Vorkommen, und der-
als Herr Verfasser opera
medica et chirurgica
besorgt haben, aber
aber Tag Verlag
geblieben und seine Wohl-
Ehrw. Herrschaften, und aller Hochgeneigten,
mit einem Wünschen
samt diesing Sonntags
den 5ten Augusti als
gestern Nachmittag Gott
zu Ruh verstorben,
seinen Collegium Phy-
sicum samt dem
Chirurgis gnädi-
ge Herrschaft,
Verlag samt nachstehen
wie zu Ruh, in der

[illegible] Gefäße auf
der Oberfläche der Lunge
sectionem cadaveris
thoracem [illegible] und
[illegible] aufschneid.
und die Thoracis
angemerckt
1) daß die Lunge allen.
sichtbar an die Rippen
gewachsen v. [illegible] mit
[illegible] mißfarbten Sa-
gazin überzogen,
2) Lobos pulmonum
dexter von circumfuse
cum pleura et dia-
phragmate völlig frey,
3) hingegen der linke
auf allen Seiten
pleura et diaphra-
gmate fest verwach-
sen, auf an
der Spitze gegen [illegible]
auf [illegible] 2 [illegible]
costas sextas et septimas latere sini-

82

Notata [illegible] d. d. 1758.
d. 1. Martii [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
filius petri [illegible].
Uxor ejus [illegible] famosa [illegible].
Videtur domus ejus esse veneri
foedae destinata, et ipse
ex lenocinio [illegible] quorum,
et forte miles [illegible] cum
promissa mentione mercedis
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
andern [illegible]

[illegible]
[illegible]
[illegible]

d. 2 Mart. 1758.
Habet [illegible]
[illegible]
[illegible] valvas [illegible]
est, [illegible] extra [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] Reg. [illegible]
[illegible] Gendarme
[illegible], wollte non prae-
sente [illegible]
[illegible]. Non [illegible] habebat hoc,
et plane [illegible]bat, [illegible]
Gallo [illegible]
[illegible]
[illegible], [illegible]
selben Copiam [illegible]
[illegible] reperto [illegible].

Dieß [illegible] Eichleri
quondam, frater.

[illegible]
[illegible]
[illegible] operem men-
tio.
[illegible]
[illegible] interesse non
potuit.

Cum valens [illegible] à
Gallo [illegible]
[illegible],
v. der Gendarme [illegible]
[illegible].

in tunica cellulosa [illegible]
[illegible] über die
[illegible]
venam valvas [illegible]
pectoris penetrabat.

[illegible] Uxor famosa ante ejus [illegible]
[illegible], [illegible]
[illegible] extra urbem expelli
[illegible]
[illegible]
[illegible] pulmonem [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] aperta [illegible] et
[illegible]

[illegible]
[illegible] valens
[illegible] et pulmonem [illegible]
[illegible]
ejus non fuit vehementi
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

dq 3 Martii 0758

vff 8 ℔

Venit ad me Pastor Oeserus Changuer jeiatus.
Refert fratrē suum
se vestem pertulisse,
sibi tamen adhuc pretium
solutum non esse.
Se habere quidem
Lancibe valorem d.
Latet, sed non sibi
pro eadem summa dandum
videri; imo
non nisi duplo
ex valore solvendum.
quorsum vadat, non
se intelligere,
se tamen
ad aures Principis
hoc non pertinere.

p. Mille; solutis
5 Cruc. de Engg ut
attulerat cheor;
de aptragan premen
= eo collectur ut
videt ℔

Insula jacet, ohne Dr
Lond. 5 C. abstand
de Cru. Sch alle ℔ Cruc
Lustat wie
Ch U Wol. Zirii.
Sem. Melin. Hungr. D. exc.
Comit. Pal. Bij
Osat Bij
Sjon. de Acth. Zp
Emaly.

Vestem Sanctam
Lon obtt.
Hoc ad Sjos pertinet. Negot
mihi Changuer jejunat
se scire nescire se respondit.
Ad falsch: Sie sit
interiora = caro pud.
irritat corpore, oixo
exit Sancta. Arte.
nisi vas non ch hoc
se versum magis ut
cubitale.

Clinton. quotidie ex valore
Cruc.

Dr Kthmann Physicus Extra.
ad. Jgaeri Pestem d id,
dicitur se tabes Pestilens
mihi
Malesse gent Pestem. In
ch Extraord. civ a Jos
Frankf Selbe Cal B; ist
5 grobe Kinder in
abst Hofe, nigrib Ost
mehrere, emergen vall
et aptan nunc! Sic
Vz sind drei gestorb, welche
gleich absente Changer
5 Pestilenz, die sie
nicht so mit 5 balsam
Verbinden

Adhibit = fer sibe pinatis
ntegan gehapt, ob
nijcin pelle, de sibe
& cidonatsen. prefent
ego. Item vnicum dila-
tatorium, quo sprazia
obtinent.

d. 4 Martii 1758.
Mane 8. & sedhuc eundo
cgrum.
Pat de Nesten in dey
Pfalzen, de ostium hutz,
Verglatin Rl, Cl citrina
ad aurant. color. proclivis
cum rubenda alba = fusca.
Prominat de Crinde ob
Pfad collectio interscapu-
lam dephlegma.
Deliriat me praesente von
Gelb ainfal Disp. Sp. Over.
Calor febrilis, cum sudore.
Diaphoretica odora. Sudavit.
Ob ex relaxa
Sic tamen a sonno abhorr
erunt, dixit me prosecta
Fr. Floridus, vexatus,
ex perte penulentus ex
vulnere mit blos v. gnackt
lichts & alles sonnd, auch
nimis ne citra obiect.
Mand. Obdixit, alle
Cod & sonn, putat S
blut ex pectore hog, crude
& bolln cund.
Vas vesicae major apertus
Ille hosp.

d. 5. Martii 0758
Mane hora XIta refert Pfund.
& Cibi gehabt Pfe Knot u. s.

Adhibit = fer sibe pinatis
ntegan gehapt, ob
nijcin pelle, de sibe
& cidonatsen. prefent
ego. Item vnicum dila-
tatorium, quo sprazia
obtinent.

d. 4 Martii 1758.
Mane 8. & sedhuc eundo
cgrum.
Pat de Nesten in dey
Pfalzen, de ostium hutz,
Verglatin Rl, Cl citrina
ad aurant. color. proclivis
cum rubenda alba = fusca.
Prominat de Crinde ob
Pfad collectio interscapu-
lam dephlegma.
Deliriat me praesente von
Gelb ainfal Disp. Sp. Over.
Calor febrilis, cum sudore.
Diaphoretica odora. Sudavit.
Ob ex relaxa
Sic tamen a sonno abhorr
erunt, dixit me prosecta
Fr. Floridus, vexatus,
ex perte penulentus ex
vulnere mit blos v. gnackt
lichts & alles sonnd, auch
nimis ne citra obiect.
Mand. Obdixit, alle
Cod & sonn, putat S
blut ex pectore hog, crude
& bolln cund.
Vas vesicae major apertus
Ille hosp.

d. 5. Martii 0758
Mane hora XIta refert Pfund.
& Cibi gehabt Pfe Knot u. s.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Vbi ortus fuerit in Morgenland
& ubi occidit Abendland ist
dein Blut und Tod
vorgegangen.

~~Corrigir~~

Vn obren an gemacht,
1. ~~Zoll~~ / durch Zoll
tieff incidiret
gewesen, auß diesem
Vulnere auß, als
palmo per siphonem
außgesogen worden,
fünff Loth sanguis ge-
gangen. Item
4/ In antro pectoris si-
nistro wenig puruln.
Vnd geblüt, Cor et
vasa mejora Vnd Hirt
meist leer,
5 tes/ Vbrigen alle Visce.
zu abdominalen in
gesund der Leichen
sey Vngefehrlichen.
haben.

Weilen nun bey ge-
dachter Verwundung v.
beschaffenheit der Verletzung
der Lunge kein Zweifel,
dann beede Vorgemelte
Leichen gesund, und
die Verwundete in

cavum pectoris ihren
fehten fortgang (+) behalten
müssen, erhellet von
selbsten die absolute
lethalitaet der beÿ-
gebrachten Wunde.

Welches wir nach
unseren beÿ Pflichten
gehorsamst berichten
sollen. Frankfurt
d. 6ten Martii 1758.

(+) [illegible] dem fieber der Verwachsung

Dr. Senckenberg
Ahorst
Rotthan
Chirurgi jurati praesentes
Laternis
~~Grafe~~
Leinfeld
Grafe
Tiehner
Gerber
Schlandheim

fl. 3. x 45.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

2/ℒ 45x.

45x. 22½.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Von der Geschwin-
digkeit des Laufs
und Vorwendung
derselben in Gefechten
und insonderheit
Gerings Fortsetzung, Essayalt ꝛc.
von dieser Arbeit, und Semester
[illegible] Lauf ꝛc. Herr Obrist Lieutenant
welcher vorgestern aber von Hattenberg Compagnie
Jahren Urlaub, und in ge- Geschütz,
nehmen Ort. Von einem
Soldaten der Geschwindigkeit
Regiments Compagnie,
dieses Laufs Verfertiget worden,
gestern Mittwoch
und heute Freitag 6.
und 7. Uhr Vormittag,
haben wir auf der Universitäts
Physici und Herrn
Obristen Wachtmeister
gemeldte Compagnie
zu Fuß, folgende
Versuche angestellet, und sind
gegenwärtige Relation
gefertiget worden:

Anfänglich haben wir
eine Kugel Gewicht
eines halben Pfundes
über die Pforte des
Universitäts Gebäudes
gegen Mittag, und
5/4 Stunden
gegen Norden schießen

(+) Pfund Pulver

(+) mit Hülfe eines Pfeils auf
der Höhe des Thurms
auf dem Boden
liegend, den
man [illegible] bestätigt hat,

(o) aber nur 3 Hand
breit Tiefe eingedrungen,
aber unter der
Compagnie stehen
geblieben.

wie abconen ihres
aufgeblasst, und in
latera finistra an dem-
selben ist unter
der costa infima eine
transversalis angebracht
5 Zoll grosse Blende,
4 ? eines mit portio
onenti versehenes.

Nach Verfertigung der
abdominis ist wie in Ansehung der selben noch
extravasirte Galle,
und dass die Blende ferner
in Ordnung gebracht,
welches nach an dem fuss
und der linken
Seite Es ein Zoll breit
an der scheinbar incidirt
dirt geworden; Ventriculus
iuer oder [illegible]
die Leber sind durch
gehends nach der
Gewohnheit mit 5 Zoll
Zoll breit Einschnitten,
so dem Diaphragma
in media parte stehen
a Zoller [illegible] in der Mitte;
und in Ihr aperto
thorace, in welcher cavitate
dessen sich Viscera an-
getroffen befand,
[illegible] (+) Weg gelassen
ein [illegible] 3 Zoll lang [illegible]
Einschnitten.

(+) Hundert Stück
(+) an einem andern Orte,

übrigens der bekey pal-
mus dexter abwesend und
der pleura vorgefunden;
cor [illegible], (H) vis a tergo dexter und intestina cum mesenterio,
uterus cum ovariis cum
adnexis [illegible].

Auf gedachten Herrn
Assessoris Lucae, ver-
lesen; die approbation
und Subscription, samt
der dabey vorgefallenen
kleinen Verbesserung ist
sogleich abgethan, und
der Cod. Fr. unterschrieben
und besiegelt worden.
Actum Ut supra d. 31 Jan.
Januarii 1758

D. Glaubrecht.
Sandtorius.
Thomas
Hettmann

Ehrenfr. Just. Mumsenhoff
Hortorius
Wentzel
Fiese.
Ufhovius.
Fauber.
Schlemmersdorf.

3/4. 45.
pinus

25 × 45.

Unterzeichnete Physici
haben mit Bedauern
aber nicht befremdet nach
beigelegter Chirurgi
judicium Sonntags dato
nach Gelegenheit Umstände
Weibs in hiesigem
Hospital Obrigkeitlich
und bey [illegible] ver-
nannter Chirurgus
vorhanden gewesen,
ein cadaver [illegible] separiret,
[illegible] abgetheilt 50.
Jahr alt[illegible], welches gebohren aber
todten Kinder
Leiber in einem kleinen, etwan einig Schüh tiefen,
Graben, [illegible] auf dem
hiesigen Gottesacker beygesetzet, ge-
funden worden.

Wir finden an demselben
äußerlich nichts, als was
natürlich, als daß der
Unterleib [illegible] Leichen,
wie die Natur ausweiset,
an dem vorigen Tage
schwarz [illegible] gefault.

Nach Eröffnung des
Cörpers fanden alle
Viscera [illegible] mit
Gebluth angefüllet [illegible] und [illegible] wie,
wenn [illegible] Thiere
von Abdomine [illegible]

~~Ich~~ Ich bitte nochmahls
alles gütig anzunehmen
ergebigst.

Gleichwie nun nicht
bekannt ~~ist~~, ob der
Defraudant in dem Hause
oder ausser dem Hause
verborgen und sonsten
in Hinsicht seiner ~~ist~~
gelegt worden,
so bleibt mir nichts
erwünschter gewesen
als dass ich
dessen ehestens
habhaft, damit an dem ca-
daver der Wahrheit
so mündlich violenter
nachgegangen werden könne.
Ew. Hochedelgeb.
Mayn 1758.

Dr. Gleditsch
Hartenberg
Thorey
Hellmann

Schwarz juncto presentato
Lutwig.
Fiesse.
Behrens.
Dauber
Schlichtkrull.

P: 22 Maji pfbre perquam
labores nostros gnae
in der 5. et 6. hujus Vinter.
cessit, obiit P:

L 3. X 45.

Notata Jun. Brest. de
Anno 1758. 5 Majo.

Non constat quis fecerit
Gotho Schönung Lothar.
Ober in fusion Cruyer.

Ist cerebro ostracoderma
gerüst- ventriculis
v. sinus 5 fulcris, palvo
cerebello et oblongata cerebro
ex ossis sex tergis dis
adglutinatis B. Ober Vis
Blatt.

Ist schnecke in steinharter
oder steinigter ex V,
vier viel eckigte a, Sp
an der Mauer v. s
Schnecken gewachsen. = s
Vzfallen. Ist Buchstein
ist = Majo.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Cap. 4. Von Hinderung der Geburt
und Geburtsschaden. Darbey
sollen Hebammen unterrichtet
Physici, mit Beschreibung
derer vorfallenden Instrumenten
gemeiniglich. Chirurgorum
Juratorum, sonderlich Na-
men Hegel. in Frankfurt
Fürbergasse. Beschreibung
der Geburt
den Kopf zuerst Regel
Anfall glücklich, 34.
Fehler erlt, welcher zu Ende 41/ wenn 11 Füsse,
Arbeit in gemeine Fälle.
gehört. auf der Brust
an den Geburtsstuhl,
Vorgeben nach
vor den Kopf zu
Hand Füsse
an den andern Finger
rechter Hand, mit
Mutter, Vorsicht Gewalt.
und sehen wir bey Herrn
acta Gebrauch Chirurg.
Lit:

Die Blase aber in
der Mutter der mehr
inferiora vorstosse,
auf den Augen. Finger
durchbrechen, Fall
breit, und penetrirte
unter der Haut auf einer
Distanz von 1 3/4 Zollen.

Ob man erste Blase
der Blase Anfang der
Vorsicht Eröffnung mit be-
sonderlicher Behutsamkeit
verrichten, Fälle aber, weil mir vesica urinaria
sie oder finden nicht
nicht helfen, mag ab-

nicht aber an [illegible] Na-
turen [illegible] das [illegible] verlang
auch nur unter der
Haut hingehet:
So halten wir dafür,
daß derselbe keine
Lebensgefahr zu befürchten
habe. Welches
wir hiermit nach unsern
Amtspflichten gemäß ge-
horsamst zu berichten
sollen. Frankfurt
d. 19ten Junii
1758.

Dr. Glauburg.
Senckenberg.
Thom.
Kettmann.

Chirurgi jurati pro
Jenter
Peterius
Schmidt,
Hirsch.
Mehrers.
Lauber
Schlund senior.

fl. 2 x. 45.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Heute den Nachmittag
Jungen Herrn Herzog-
lichen Leibchirurgo Ge-
org Hessel, sehen ist Endes
unterzeichneten Physicus
primarius, von Euch dem
Hochlöbl. Amt arretirten
Wenzeslaum Franciscum
22 Jahre alt, nüchtern
Standes, gebürtig aus
Neuhaus Mittags be-
sucht, und Endes benannten
und gezeugermassen Puncten
folgendes vorgefunden:

Capitis gibt Ihro
dasselbe zweifelsohne 4. Linien
Hoch stockstehendes Haar,
und darbey den Abdomen
sehr eingeschlossen worden,
welches seinen Schwindel
und Mattigkeit zu allen
Gliedern, verursachenden
appetitus, sein gehemmt
jungen pulsus natürlich.

Ist
Den rationem Relatio-
nis wohlbekannt, dass
Capitis alles mit Voll-
blütigen jungen Mensch

der selbsten die Lehre
Lectionen zu wissen seye soll
und in einem gewissen Jahr
muß der Lehrling gehalten
auch wenigst Monatl. der
Motion, ohne Unterschied zu
einem Constipation gehalten
zu werden, als wo von
der augenblicke Chirurgus
nöthigen Clystir und
Medicin zu allen Stun-
den zu Diensten steht.
Wenn der Lehrling seine
Lehrjahre vollendet, und
der ordentliche Discipu-
lum gebührend gehalten,
kann er nach Verfluß der
Lehrjahren in Fürstl. Hof-
Chirurgi Stelle gesetzt
werden soll.
Ob nun nach meinem ob-
stehenden Antrag Serenissimo
gnädigst gefallen werde
verbleibe ich.
Straßb. d. 22. Febr. 1758.

Hochfürstl. Hess: primarius Chir.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Declaration und Zeugnuß
Contra den unsäglichen Zornigen Brust arrectirten
Wernerum Franciscum.
d. 4. 22. Febr. 1758.

Auf des Wohl Regierenden
Jüngern Herrn Bürger-
meisters Wohlgeb. Hochedel-
gebohrn Befehl, habe ich Endes
unterzogener Physicus pri-
marius einen nicht völlig
ausgetragenen Partum mascu-
linum et quidem octimestrem
so gestern Nachmittag zwischen
2 und 3. Uhr, von der gefan-
genen Maria Anna Bündwein,
20. Jahr alt und von Oberursel
gebürtig, in beyseyn der hie-
sigen geschworenen Heb-Amme
Anna Elis. Gertrud Muthreichin,
und der Kindbetterin Mutter,
gebohren und zur Welt ge-
bracht worden, andern Tags
frühe in des allhiesigen
Brunnenkünstlers Johann Matthäus
La Marche Behausung auf
dem Klapperfeld, besichtiget
und folgendes an demselben
gefunden:

Äußerlich war Epidermis
im Gesichte hie und wieder,
wie auch am ganzen Cörper
abgelöset und wo man
dieselbe angefühlet, so blieb
solche an denen Fingern
klebend hangen, ferner

funiculus umbilicalis sowie
pressenty-Vorrum rub, und
"überhaupt das ganze Corpus
des Kindes stunden in völliger
putrefaction.

Bei diesem Umstande
ist zu schliessen, der Captiva vor-
gibt, dass sie zwischen 8. bis 14.
Wochen, seine Schwangerung und
Leben von ihrem ehemaligen Mann-Leib
entbunden Obrist mehr vor-
handen sollen, welche vorzu-
kommen, wann sie sich mit einigen
Krämpfen wurde abgelöst
ab worin mit Absterben von
einem Theile zum andern und
der Epidermis zum gänzlichen
Eröffnungen abgesonderung
und "übersetzung Partes ab-
zu völliger putrefaction zu-
stehen, welche zu beurtheilen
mir ordentlichen Hebammen
Zur Wahl gehabet wurde
Partus quaestionis sein zu Mutter-
Leibe schon vier Zeitlang Ge-
storben und Jemand Zur Welt
gekommen.

Welches mehr mir Amts-
pflichten Inhalts gemäss wie-
derholt Unterthan Bericht.

Strassb. d. 8. April.
1758. Eckhardt Dr. Obst: primarius

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Verschreibung und Quittung
betr.
Einen Partum Maximum Octimestrem, so von Herrn
Johann Schneider sel. gehoben worden.

d. 7. 8. April: 1758.

Neuschmann ist Candidat der Medizin
Zögling des Clinicus. primar:
verschiedene Kinder, die im Hospital
operirten und Abwechslungen
einer Menge schädlicher
Einflüsse Leben, so sehr es
denselben sich zuweilen entziehen
mag, in viel übelwollenden
Stunden, wie Einsichtsvolle be-
findet, und von gestern
Abend an, die Nacht durch
und noch gegen Mittag über-
haupt Beängstigungen
Engen Athem, Beängstigung
des Herzens abwechselnden
Schmerz, klimmende Hitze,
Kopfweh, Mangel des
Schlafes und Appetite,
Unterdrückung des Urins
und große Mattigkeit
empfunden:

Er nun Captiva nun,
dessen unschuldigen mit
Blut Dürsten befallen,
durch falsches Wahnen ihrem
Kindesalter, wenigen der Flexus
Lachiorum, so gleich Empfang
nicht Empfänglichkeit Empfindungen
sich Wunden einzuziehen
und seiner Zwingen Klagen

zu etwas neuschädlichen Ver-
dacht welche die Brust sehr
Verwundet zugeschwächt
worden, vnerzeuhet A. Wochen
passirt zeigen, der solche
hindurchkommen, weilen nun
die Natur gantz verletzt
samt zugehört und Geschäff-
get ist, den fluxum Menstruum
wieder zu Rande zu schaffen
und was nicht so bald durch-
dringen kan, dessen Ge-
blüthe allzusehr aufwerth
von dem Herz und der
Brust zu steigt, wodan
dann Convulsiones Umstände,
sonderlich zu befürchten sind,
haben vor nöthig befunden,
demselben einen Weg
offenen zu lassen, damit
auf wenn kein andern
bedenklichen und Gefähr-
lichen Symptomata, Con-
vulsiones und der Brust Ver-
letzungen einigen, und der fluxus
Menstruum wieder in seine
rechte Ordnung zu bringen
Cystica evacuationes wieder
hergestellet seyn.

Welches E. Hochen Obrigkeit
zu dero nöthigen Nachricht hiedurch
gantz gehorsamst hinterbringen
soll. Schaff d. 11. Jan: 1758

Ehrenberg Dr. Chyr: primarius



Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Herrnhut, den 8.

Lieber Bruder Fröhlichin, Captiva im

Hospital.

d. 8. 11. Januar. 1758.

Auf den Wohlgeborenen
Herrn Herrn Medicinal
Wohlgeb. Herrn Hofrath,
Leben in Mainz
Leib-Physicus, Ritter
des Herzogl. Nassauischen
Civil-Verdienst-Ordens
Herrn Dr. Mainz
78. Jahr alt, und von sehr zu-
nehmender, unserer Mitwelt
entrissen und seinen
Verwandten und Freunden über-
haupt, besonders von seinen
Verehrern:

Caspius klagt seinen
nächsten Tage über Arthri-
tische Schmerzen, besonders
in der linken Hand, worum
er 7. Jahre lang, mit Contractio-
nen abwechselnd,
dem Schmerze, Einsenk-
ten, Verstreck, verlorne den
Appetite, above 5. bis 6.
Tage lang constipirt, pulsus
est aliquo modo celer, jedoch
ganz völligen Einnen.

Durch diesen Umstanden
ist sein Hellwissen, der Schwieg-
sohn, ein alter Mann, welcher
beiden die 7. Jahre mit seinen
Arthritischen Schmerzen
und Contracturen der linken
Hand, besonders stark, gegen Wärtige
Jahre gequälet worden

muss Zeichen mey, dessen
Herr Sohn falle, das Krank der
selbe nicht Stroh mit
dem Gebrauch der Purgir-
Clistiren Medicamenten
unterlassen wird, bis in
Administrirung der sich Ver-
stehen soll.

Befehl nach meinem
Pflichten fleissig zu
nachgelebt Ehrlichten soll.

Frankf. d. 21. Jan: 1758.

Ehrenhaus Dr. Phys: primar. pp



Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ernst Leute
Capitu: Judeum Berlin Moses Hirschen.
auf den Heimathsschein.

d. 21. Jan: 1758.

Durch den Wasserbauinspektor
Jüngnow Ihr Ehrwürden Amtsver-
walter Gerstel zugesandt,
und vom Löbl. Officio Exami-
natorio unterm dem 19. hujus
wiederum mit einer Zurück-
stellung pro III. ordre, dass
ihnen Endes unterschriebe-
ner Physicus primarius
ein pfarrliches Attestat,
in wass Gesundheits
Umständen sich der Lud-
wig gegen Wörtitz be-
finde, und ob und zu
welcher Arbeit er allen-
falls in dem Brennofen
angestellet werden
könne, sowohl annoch
anhero zu berichten;
Als haben wir gedachten Vorf-
mittag zu demselben hin-
ausgeritten, und vorgenommener
Untersuchung seines jetzigen
Gesundheits Zustandes befun-
den, dass er am 24. Febr. a.c. gemel-
deten und in Appuration
gegebenen Tumor an der
Maxilla dextra inferiori,
völlig durchgebrochen und
ausgeheilet seye, sonsten
vollig weiter nichts fehle,
essen, den appetit zum Eßen
und trinken wieder bey sich

gemeiniglich, und alsdann gehö-
rigen orts anhero ordentlich,
wie sie die Verordnung zuge-
schickt, und wegen vielen
Andeutung und beschwerlichen
Nachsinnen, sehr beschwerlich.

Bey diesen Umständen
also resolvirt, daß Capitains
von den 1. / gegen Martini
völlig abgehen, und zwar
seinen Abmarsch also ein-
richten, und dergestalt
zu Ende ordentlich zugehet
und keinen Verdruß, wenn
allen 3. subalternen zu
Anhalten Anlaß mit allen-
falls mit dem Arrestiren
angestellten Mitteln können,
so ist mir Herr Obrister,
der Stadt Hauptmann, von
der Mannschaft Nachricht,
zum Anhalten derjenigen
angestellten Mitteln allen
seinen andern sehr, als Flach-
flachsen, Salz-Krämern und
Wollkrämern, welche Hoffnung
nun von diesen Dingen
gemeldeten sein sehr Abrig-
keitlichen Zumuthungen wird,
übrigens ist endlich Vero di,
judicatur.

Es wird Hr. Dr. Gladbach, qua Physico primario hiesiges Hospitals, ein schriftliches Attestat, in was Beschaffenheit Umständen sich der Ludwig gegenwärtig befinde, und ob und zu welcher Arbeit er allenfalls in dem Examinsaal gezogen werden könne, förderlichst zu, sero zu überliefern. Frankfurt d. 19. Dec. 1758.

Officium Examinatorium.

A. Heyden.
Cons. Sen.

Welches wir nunmehro
Amts-pflichtsam hiedurch
gehorsamst attestiren
sollen.
Frankfurt d. 19. xbris. 1758.

E. Glaubensd. Phys: primarius

Ihre Rechtfertigung und Gewissen

betreff. dass mich der Constabler Wenzel nicht gefangen

Ludwig Johannsen und Lenzen allein.

d. 19. Xbris 1758.

Auf der Hochfürstlichen
Hungarischen Hr. Herzogs Ministerio
Hochgeb. Hr. Stoc. prof. Tenhoff,
seiner ist Fuldae nebenpersön-
licher Physicus primarius,
meine sonstigen Lebens-
und Curator ministri Herrn
Hofrath 30. Jahre alt,
Welcher meine Aufsorge
von meinen vorherigen
Officier, am 10ten hujus Abends
gegen halb 7. Uhr, vor dem
Carolinischen Thor, ver-
mittelst meines Hungar Ver-
wundet worden, ansonsten
solche besichtigt und fol-
gendes an ihm gefunden:

In occipite und zwar
dessen mittlerem Theil,
wo seinen nun beinglichten
ovale Munden von 5. Zollen
Lang und 2 Zollen Breit,
durch die obbemeldte Cuti-
um fortunglich bis an den
harten Hirnschedel ge-
drungen, wobey Dub. per
riosranium denen an ei
nen verletzt worden,

wenigstens oben der
meiste Theil der obge-
dachten Haut wieder
zusammenwachsen, bis auf
eine kleine portion, so obne-
dem, entfallen wird, da
sonst fast ursprünglich jeder
Verlust Geblüts verlohren
und einige Motus febriles
gehabt, der oben ist schon
gleich anfangs den nöthige
Medicin ordinirt, so haben
solche wieder nachgelassen,
gegen Mittag finde den
demselben, dessen noch
sehr matt sitzt, jedoch
pulsus ist von allen Febri-
lischen motibus befreyet.

Durch diesen Vorfall,
ohne wohllöbl. Chirurgi
Vulnerabus entstan-
den von dieser grossen,
jedoch nur ausgebreiteten
Haut Wunde, ist mir
der nöthige Hülfe sehr
molestirend kommen, Geblüt
Geblüth zu lassen, und
also sonderlich sehr nöthig

wordem, der ebne anfuhr
abend, nach neun Uhren
Stunde, den 14ten Tag pas-
sirt, und die Zufälle
derselben sich zur Besse-
rung hinneigten, so fehlte
es doch, ohnerachtet
sich zu zuweilen noch wenige
Unbequemlichkeiten und Mattig-
keiten, welche viel Mangel
der nöthigen Nahrung
zuzuschreiben seyn, ein-
fanden, der fortdauer
einer völligen Genesung
sehr.

Nachdem nun zu meiner
Glückseligkeit fehlen gar nichts
zu meiner vollkommenen Ruhe
fehlt.

Frankf. d. 24. July.
1758.

Goldenhofer Phys. prom. m.p.

Beschreibung und Attest

betr. Vulneratum Johann Georg Enkel

Lanckhorninstus artillerist.

d. D. 24. Julij. 1758.

Jmmaus J. Hasselm
Hochfürstl. Hessl. Hofrath, Leib-Medicus
Land-Physicus und Hospital-Inspector,
Landen Mayns, Untersch. Holzhau-
sen vor Wessen den 15. Augus
Decretirt hat:

J.J. Daß Einige ältere Herren
Hospitalischen Physicorum
einen nahmhaften explo-
rationem sanitatis
mit gnäd. Landen Mayns
vornehmen, und sie und
besonders Jenes bitten:
Ob sie bey vorwaltenden Um-
ständen wohl für verfahren
und Rechtlich handeln, daß
die Hallerbrun-Wasser
weiterhin abgeschafft,
und denen Leuten wenig
und ohne Nutzen gehalten
werden könnten? Ihren
Pflichtmäßigen Bericht
forderlichst abstatten,
Zubesten.

und uns den 18ten Januarij der-
von Communication gethan.
So haben wir uns Ihrer Mei-
nung zu thun in seinen
Ehrerbietigen Angaben, und
nach genauer Erforschung
seines jetzigen Umständen
und über die an uns gethe-
ne Frage, wie selbst, Ihr

wo klönne: Der wie seine
Bereitschaft, so, wenn wir selbst
in unserm eigenen innersten
Innerst dem Ehrlichen entge-
gehen, und dass wohl nachste-
hend benenne, benennen sehen
und dennoch ganz Ehrlich
sey die Wahrheit völlig abzu-
fassen. Wir dennoch
ehren sie die Empfindung
Empfindung der wahren, der
Ehre der allgemeinen Bewunderung
Zweckmässigkeit der Fortsetzung,
denn Gründen Entdeckungen
zu sehr Gewissenhaftigkeit und
Ordnungsmässigkeit, Ehre Wahl-
ahne sie jetzt wo vorhandenen
Fortsetzung so sie allein Wissen
allerdings Ursache zu Be-
wundern muss entdecken
wunden, wo zu vermag die
ganze wahre Wiederkunft
seiner Erscheinung, und der
Lehre zu wesentlichen Übereinkunft
kommt, welche Absichten
selben Einen Wahrheit
selbst zu Empfindung
wird denn Feldherrn
vermag auf einige Zeit
die so wohl zu Ganzen als
äussere Denselben, ohne Ge-
wahr, Ehre sehen zu können
und welchen sie dem Lieutenant

Antoni und Adjutanten Ar-
toni nachmahls unserm Valle
Ihro hohe Obrigkeit zu in-
skotirem verstehend ist:
Wornach wir dahin
gnädigst dero Gutachten
Ihro dem Petitionem zu
Abwendung aller Unord-
nung und ermanglenden
Sicherheit der Burgerschaft
in Ihrem Hause Raum
willfahrent werden.

Welches wir hiermit unse
unserm Amts-Pflichten
gehorsamst berichten sollen.
Frankenthal d. 19. Xbris 1758.

E. Woohlhochedl. Gest. Pupill. primar. Rupp
Gerichtsverwandter Gest. Pupill. ordinar. Rupp

Verschickung und Verkauf
betreff. der Lauben Rosen Schutzfreiheit allerhier
hochfürstl. Umständen. &c.
sind dem Decret: Jen: Leab: d. 15. Xbris 1758.

d. S. 19. Xbris 1758.

Neuschwann ist Freitag nachmittag Physicus primarius, nachdem beim, dem auch der Constabler Knecht arretirtem Jacob Brand 23. Jahren alt und zum Falliment gebürtig, Conjunct habe, so sind Herr und Ihm, der Sprung Leichtes gesehen tödtliche Tiefe Umstände nachsuchen, und, unsere ohne der Vorgang ganz richtig und nicht so bald zu Lassung der Erlassung des arrestes, das Gemüth auf aufgeregt voll Trauer zu Gemüthen, und sich das Land nachfolgend. Die Weiber ungewiß Liebreizt und übersonst plötzlich desperate Handlungen befällt, doch mit einem Wort zugen mich und alle Umstehende sich schnell zu lassen, nachdem Cassel zu zu, oder sich dort haben selbsten zu nehmen:

Da nun die Faschinen zog offnes Ufer, das Herr von sanguinee Cholerischen Temperaments, Zimmern

Nonne sie vor Irrigund auch
in Wahl- Lehren und übri-
ger Lebensart wo Jorgen
und seinen Mitgesellen
so wohl in Predigen als
sonstigen Lehren in ihren
Unternehmungen excedirten,
als sie auch bey gegen-
wärtigen Subjecto in Lehren
gar christlich Lebensart mögten
so solten darvor dass sie
sich wären, wenn Ihro
Obrigkeit die Ihrigen
wüsten, ihnen so wohl bey Tag
als bey Nacht, wenn nöthi-
gen und anständigen
Mann zu einer Gesellschaft zu
Zeigen, um dadurch, dass auch
weitern Ordre, allem etwas
zu besorgenden Unglück
zu Zeiten vorzubeugen.

Ein solches haben wir
unserm Obristen, wie allschon
Mündlich hierüber vorgewesen
schriftlich, Ihro Hochen Obrig-
keit, gehorsamst, zu
hinterbringen, allen.
Stuttgart. 15. 8bris. 1758.

Ehrenbietigst. Obrist: primarius

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Herrnhuth Tertia C.

Capt. Jacob Brown auf der Constable Wacht.

d. Q. 15. Xbris. 1758.

Brief des Hofbuchdruckers
Johann Heinrich Stumpf
Wohlgeb. Gestrengen, Hochgelehrten,
Hochzuehrenden Herrn Doctor Physicus, dem mir
die Ehre wohl bekannt
einzunehmen Vornehmes Zu-
fallen, Nachmittag Hochdero
Hochheimer, 26. dieses ab,
und von Ausführung zuhörig
vernehmen diese übermachten
Exemplar, und wie ihnen
nun gutwillig Durch-
sehung und weitere
Uebelegung folgende
ganz zuversichtlich wird
meinem Pflichten, Hoch-
geehrten:

Fortmehr Entlang [illegible]
nach Ihnen die nöthige
Umstände, so in dem von
Ihnen selbsten mitgetheilten
Schreiben angemerkt haben
wird dero Hoch, Edle Hoch- und
Wohlgebohrn, Drinken auf die
Brust, pulsus gehet unver-
drücklich, findet alvus aperta
pflicht und appetit ist gesund
Dorben aber sehr matt, Hoch-
Hochgeehrten Hoch Ehrgeben

8. und 9. Ursa, nun Ohnmacht zustehen, welche, wan der Mensch nur reperirt, nun zu sein selben Sinnen zugestellen, und Captivus von selb Last zugehen werden:

Ob nun zwar aufzeichnet dessen zu sein, das ohnzugehörte Ungeschicklichkeit, und zugehören Medicamenta und Medicamenten, sich in wenig Zeit bey dem Patienten selben Leben wenden, welchen aber in Ordnung, die von einem Practicum nöthige Anordnung auch die Gesundheit, nöthig selbe zubereitet und besorgt werden, so wären unsere Mühe, der Hohe Obrigkeit die höchst nöthige Anordnung, zu verordnen sollen, zugehören Volke, und denselben

Zu Wiederherstellung seiner
Gesundheit, in das
Hospital transportirt
zu werden.

Frankf. d. 27. Octbr. 1758.

C. Ackermann Phys: primar: mpp.

Ernst

bestätige den auf der Herrschaft Hasenjagen
und benachbarten Herrschaften Gerichtlichen
Johann Christmann ꝛc.

d. Q. 27. 8bris: 1758.

Menschen in Lundes Umbr.
Zimmerbrer Land-Physicus
verschiedene Male den Verfasser
Jacob Hengstenberg auf dem
Lande zu Rathe gezogen, so
finde ich in ihm, daß Jener
den fluxus Hæmorrhoidalis
verschieden, indem er nach
einem alvum lubricam, in-
termixtis motibus febrilibus
Jahr, sonsten ist derselbe
mit einem Verdrusse, in der
Speise mehr, und appetitus fullat
sich einfand und endlich wieder
ein:

Da es sich nun mit
dem requisito zu einiger
Confirmirung anlässt, wenn
ihnen nicht verschwiegen zu
bleiben, daß mir ihnen Hen-
glinsen magna profusio
sanguinis ihnen Lungen oder
Brechen, sich wieder ein
stellen konnte
und derselbe von der
Kirchner Wohnung abgestrickt
mehrmalen zeigen, ihnen
daß mir keine Hülfliche
Handreichung, zu machen

Wenn die ihm beiderseits
vorgegebenen Verdächtigkeiten,
gehoben sollten, so bald wegfallen,
und abwesenheit als wie
bemerkter Verschiedenheit die
nöthige Vorsichtigkeit nicht
gewinnen kann und wohingegen
kein; Stünde zu wenigen,
ob er nicht die nimmer ver-
wenn und hingenommen
Ort zu transportiren
wären. welches Gesa-
Obrigkeitlich Ihr fest und
zu thun finden abwehrte,
Gasse anbey der Wenn
Inwohnen mit dem Ge-
brauch der Medicin, auch
einige Zeit wird enthalten
und ihm vor jetzo und in Zu-
kunft der bewandten Sache,
Nein und Ein nachzu-
wird, beständig anhalten
zu können Gelegenheit
anbefohlen sollen.

Hierbey habe nochmal
um gnädigste Hochvorgesetzt
wegenheit bewirken wollen.
Halle d. 7. Aug. 1758.

Ehrenhaft. Chir: primar

Herrnhut Centbl.

Capsel. Jacob Brüzhausen, gesundheitl. Zustand.

d. D. 7. Augst 1758.

Der Herr Land-Minister
Hengst wir Endes unterschriebenen, unsere Kräfte
die Curiren zu setzen, wie
dass die Empfangene Medicin
Clisterium Ordinarii sehr
bequem Hervorbringe
so haben wir gleich Ihro
Hr. die Empfangene
Medicin, und wir sin-
gen Hauptsächlich
folgendes an sehr Worte-
genommen:

Captiva ist Tag und Nacht
Ihrem Husten mit grosse
abermüdenden Hitze, Ver-
wust, Fieber, kurzen Athem
und grosse Mattigkeit be-
fallen worden, dabey sich
eben, alles obstructa,
über-
ins ebene presse und Dabey
sehr schwach.

Da nun wir von Ihr-
en Umstände sehr benachrich-
tet ist dass Captiva an einem
Affectu Asthmatico-Spastico-
Convulsivo laboriren und
denen Visceribus Pectoris
genommen wollten, gegen-

wärtig über mit Hebung
pectoralis dextri sich
etwas fallgestaltet hat, wo,
durch in re pulmonibus
hartnäckig Zufälle dräuen,
welche resolvirt werden
sollen; Denken aber
Patientin mit Ader-
lassen, bey dem Ge-
brauch der Nahrungs-Mit-
tel, die nöthige Wart-
und Verpflegung nicht
genießen kann, Vorhalt
dessen, daß sie ins
Hospital übersetzt
werde.

Nebst E. Hochw. Obrig-
keit noch unterthänig-
ster Empfehlung
zu hochgeneigter Fürsorge
bleibe.

Ehrlich d. 23. Aug. 1758

E. Hochedelgeb. Phys. primar. gehorsa

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Bestätigung und Zweifel
betreffend die mit Braunschweig-Bevollmächtigten
und fernere Mainzer Chf. Ordnungen.

A. G. 23. Aug. 1758.

Auf der Medizinischen
Klinik von Herrn Hofrath Wendt
Medizinal-Assistent Herr Schmidt
Leben auf Zimmer Nr. 4 Stein
Phys: primar: den auf der
Hauptwache arretirten Juden
David Moses Schaulen 79 Jahre
alt, nachdem solche Erlaubniß
und nach genauer Unter-
suchung und vieler Über-
legung folgende Anamnesis
aufgenommen:

Judens Vater sey neun
Zwillinge zugleich
und sonst nicht weiter bekannt
den Tumorem oedematosum
an pedibus, abdomen ist etwas
weniges aufgeblasen, pulsus
naturalis, alvus sey gegen
2 bis 3 Tage lang constipirt, an übrigen appetitus
satis bonus, verlangt auch
seine Arzneigläser, als nur
etwas zu Essen und
alle Tage, wenn sein
Leben Athem, wie gut gloss
Wein.

Obwohlen Judens nun
an etwas aufgeblasten Leib

und zweifelhaft
an dessen Leben sey,
welches zwar von keinem
Arzneymittel zu suchen ist,
sondern wenn seine
Wirkung, Mangel der Mo-
tion, und der dessen Ursa-
chen constipation alvina
gewöhnliche mittel zum
offtern nicht stehet, und der
pulsus naturalis, appetitus
satis bonus, auch keine
Medicin verlanget, als nur
gutes Essen und täglich
gutes Bier; So sollte
Doctor, der Constipirte ge-
wahrsahm vor nicht krank
zu schätzen seye.

Welches noch mehrern Erläu-
terung hierdurch gnugsam geben
kann Ernestinum Coll.

Stadt d. 4. Xbris 1758.

E. Gl. Gehorsamst Dr. Phys. primar.

Ernst

bestol. Captivum Judæum Vorbid Moses Schonken

auf der Hauptwache.

d. D. 4. Xbris. 1758.

Auf das Verlangen zu mehrer
Sicherheit Ihrer Majestät
Minister Excellenz Herr
Graf v. Hessel, sehen sich Endes
benannte, um auf die
Hauptwache arretiren
Simon Friedrich Hensgen,
Perücken und parfumeur allhier,
diesen Abend nach 8 Uhr
beordnet und folgendes von
ihnen verrichtet:

Captivus bekleidet sich,
dessen nächste Verwandte
benachrichtiget und sodann mit
einem Wachtmeister besetzet
worden, welcher ihn mit
einem Tragkorb und
Stricken, nebst ordonnanzmäßiger
Bedeckung durch Regen und
große Nachtzeit in
allen Gassen sicher
passirt ist unverändert und
appetitus plenus.

Auf diesen Umständen
resultirt, daß Captivus Tugum
insensibirung und dessen mut-
tandirung alteration und
sensibilem Zorn ab, die Natur
die in primis Vias, versammelte

Gallen per Diarrhoeam Vnsi-
cher sonst fortzusetzen,
Nahmy er wahrlicher noch
nimmt motus febriles, sonnsten
bey sonsonne von Cholerischem
Temperament zum öfftern sich
einfindem, welche aber
wenn die Ursachen gehoben,
auch wieder verschwinden.
Es solte darvor, das durch den
vorgeschriebenen und ein-
geschlagenen Gebrauch der
Medicin der patient bald,
dieser Zeit seiner vorigen
Gesundheit wieder geholffen
sein.

Ein solches habe mich
meinem pflichten sinnach
gantz gehorsamst be-
richten sollen.

Halle d. 7. 7bris 1758.

E. Hochedelgeb. Chyr: primar. ergb.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Quittung

Bekenne Ich unterschriebener Hochgeehrtester Herr Professor und Verwalter Simon Friedrich Hahnemann, Chymicus und Parfumeur allhier.

d. 4. 7. Obris. 1758.

Wenn das Mädchen neunmonatliche
Jungfrau Frauen Schwangerschaft
Muttergl. Gesetz. zur Geburt,
haben sie Fürsorge getragen,
die auf dem Lebensunterhalt
unserer Christen Sorgen,
von Leuten Beschwerden zubereitet,
der Leib zu Geburtsgebärde
bewegt Kind, berührt und
dabey folgendes empfunden:

Es zeigt sich an dem Kind,
daß die Variola künftig
zum Vorschein kommen, dabey
eben diese Zeit und in der
Mitte einiger Wochen drücken,
einerley Art an denen und
denen zu Frankfurt vorgefallen
Exempeln gleichet, daß
das gesetzte Kind, auf
einige Zeit seine Medicin
nicht Hülfe und vollzogene
Verordnung Gesetz Ordnung

wyn.

Balsch nous minimus
Pflichtum sinodwos gemäß zu-
sammt bewirken soll.

Stralsund d. 27. 8bris. 1758.

C. Gloedhausen Dr. Phys: primar:

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Beschreibung und Ursach
betr. Caspar Christian Hengie auf dem Vorschuss-
mensch, worunter das Kind

d. 8. 27. 7bris. 1758.

Dem H. Hohen Obrigkeit
gehorsamst, soll ich Endes
unterschriebenem Stadt-Phy-
sicus, die auf dem Lazare-
thhause inficirte Chri-
stina Hennig 32 Jahre alt
und dem Lande Schwed-
ischer Nation, ausführ-
lich Rapport erstatten
und solgendes ganz gehorsamst
vorzutragen Amts-Pflichtes-
halber:

Captiva ist sehr kindisch
und vor ihre Erziehung
sehr sie ohngefehr noch
2 Monathe Zeugnisse, be-
klagt sich darüber über ob-
stipirende Hitze und Trock-
enheit in allen Gliedern,
starken Athem, alvum est
constipata, appetitus und
Schlaf gesund, und pulsus
irregularis:

Auf vorliegenden Um-
ständen wohlend, daß die
Captiva vorgibt sehr schwin-
delt, und zuweilen
Schmerzen in der
rechten Lunge um denen Variolis
confluentibus vorzubeugen

Kinder, und dabey äußer-
lichen innerlichen und
pflasterlichen Mitteln wie
auch mangel der Hülfe nö-
thigen Nachricht, ihre Kinder
Zugesichert haben mag;
Sowie derer selben, der
Dieselben und den Gebrauch
Dienlichen Medicamenten und
ihrer Bereitung, nebst der
Verfügung ordinairer Vorsichtma-
keit, ihre Leibs Ge-
sundheit wieder zu-
bekommen haben, als wenn
ihre Kindschaft, recht
schreiben oder sie vorgiebt,
Ihre wahre Lust
nach der Zeit Lebens.
Schweinf. d. 3. Febris 1758.

C. Glaubens Dr. Phys. primarius
fec.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Herrlich Erbar.

den auf dem Landsmannschaft inhaftirten
Christian Hengin, von Lauga Schwalbach.

d. F. 3. 8bris 1758.

Auf das Verhaftzimmer
Jüngern Hr. Burgermeisters
Wohlgeb. Gestr. Herrn Schultheiß
haben ich Endes unterschrie-
bene Obrigkeits Senior
Dem und der Constablen
Wacht arretirten Johann
Friedrich Ludwig, Hafner-
meisters und Bürgers
allhier, Natus 43. Jahre
Konfession Lutherisch, und
uns Kinder Besorgung,
Kleidung Unterhaltung
Wein uns weitere Ver-
ordnung, folgendes vor
Augen gelegt:

Captivus hat vor 4.
Wochen einen Tumorem
auf dem rechten Vorder
Backen, welcher noch
und noch zu gewachsen und
groß zu Eyterung, daß
er nicht Kauen mögen und
dem Mund zuschwillt,
wodurch sich ebenfalls Flecken
Schorfen und Klüfften
gehen, wenigst Ein Apfel,
Brod und Geschabtes, nicht
genießen, und der wo Ein
Zusammenhang schmerzt,

wist so zu schneiden, dass der Circumferenz
zum fest Cartonum Pappe
sich um Lust abzu richtum.
Dieselbe Pappe, welch §. 21. hujus
reseliert und den Finger Muster
zu vorgestellen, in der Meinung
nung, dass in diesem tumore
mehreltum materie Eiter
sammeln, selbsten in media
parte der maxilla infe-
rioris, einen Riss machen
zu lassen, der alten Wunden
wieder also Blut sowohl zu-
zulassen, dadurch sich die
die Öffnung weiter zu
prosequiren, und dessen
abwechslen der Eyterbälg
sehr zu sollen, alten Farben
nach in etwas fest ist,
täglich Finger Gablet sub-
trahirt, so ist in übrigen
derselben unterworfen Ge-
müths, und von allen
febrilischen Verrichtungen
befreyet.

Und verlangenden Er-
klärung in wahrheit, obwohlen
in vorhabenden tumor ein zieh-
ender und schaffigen Schmer-
zen in den Finger, von
der Eingangszeit Tages
abgenommen hat, zu schweigen

erbare, der derselben allzu-
gnädige und vorsorgsame
Obrigkeit günstigst und nicht
zum ordentlichen und zu-
nehmenden maturation zu-
bringen werden, auch noch
zu attendiren gütigst ist, da-
mit also der tumor von Grund
aus geheilet, und die darun-
ter liegende maxilla von
der gefressen werde genüg-
sahmen nicht ausgewichen
werde. Da solte dagegen,
der derselben nebst der
innerlichen Medicin, nimmer
Chirurgum beobachten mag,
Verstehungen, vorhin dem
Herrn Barbier vorgenommen
und meine weitere direction,
ihnen die Cur übernehmen
lehren; sofern dessenhalben
der Patiente baldigst wird
wieder hergestellet werden
kann.

Ein solches habe mich unter-
thänigst-pflichtschuldigst
hierdurch gehorsamst
berichten sollen.

Berlin d. 24. 9bris. 1758.

Eberhard Gr. Phys: ordin. Senior. mpp.

Verschreibung und Quittung
betr. den auf der Canstetter Veste arretirten
Johann Friedrich Ludwig Hohenmutsamen und
Consorten allhier.

d. Q. 24. Febr. 1758.

Auf Hoch Obrigkeitl. Befehl
haben wir Endes benannten
Herrn Clyrici so wohl gestern
als auch heute nachmittag, er=
scheinenden Umständen nach
mit Zuziehung beyder eben=
fals Endes nahmhaft ge=
machten Chirurgorum juratorum
und zu dem hiesigen Schutz=
Juden, Lemle Moses, in dessel=
ben Behausung in der
Judengasse begeben, und nach
genauer Erforschung seines
Zustandes, von seiner Lei=
bes und Gemüths Be=
schaffenheit nachstehendes
gehorsamst zu berichten:
Es ist derselbe eines
Cholerico-Melancholischen
Temperaments, gegenwärtig
39 Jahre alt, hat seine
Lebenszeit über keine
schwere Krankheiten aus=
gestanden, außerdeß er
vor 2½ Jahren mit einem
heftigen paroxismo Mali
Hypochondriaco-Melancholici
zu Mannheim nach heftigem
Zorn, wie auch Wein de=
bauche, bey der Kirmeßzeit
befallen worden, welcher
ihm zuweilen auf kurtze

Zeit dem vierzigsten Jahre
seines Alters ohnerachtet
der vorigen Cur sehr
wenig Vorsorge angewandt
zogen sich um
dieses Mali ein fieber-
artiges Catharrhalisches
wiederholtes Leiden, wobey er
wenige grosse excesse und
irregularitäten mit Hals-
und Gliedschmerzen ver-
bunden verübte, indem der-
selbe weder sich selbsten
noch andere wenige Leid
zufügende, in verschiedenen
diesen zu übenden Vorsich-
tigkeit ermangelt, seine Gesund-
heit beständig obgewalten vor-
sätzlich hat. Sein appetit zum
Essen ist ordentlich, sein
Schlaff dergleichen mittel
sein sitziges Gewerbe
zu sich, ist dabey wenigen
Leibes, dergestalt von jeher
mit öfftern Leibschmerzen
beyfallen und laborirat
worin inspectio corporis er-
zeiget, an einem steifen Hin-
derd genommen fistula
ani, welche beständig Hin-
derd fistuln von sich gibt
und schon Ursprung verschie-
dene blieben mussen flexu haemorrhoi-
dum interna rum, von denen

pus dennoch nicht gründlich
Hämorrhoidibus externis oder
Cæcis curirt hat.

Gleichwie nun sowohl ohne
phrone selbsten, wenn, wie denn
zur selbigen inclinirenden
Temperament, und der irregula-
ritate motus sanguinis per Venam
portæ et Viscera solidorum par-
ticipiren, wie auch denn
systemate Venæ Cavæ, wie phrone
zu fällen mit selbe verschuldenden
motibus spasticis rheumatico-
Arthriticis, laxitate et adstrictio-
ne alvi, regurgitatione humorum
ad pectus et Caput, mit stehen
zu verschiedne ermeldter Ubel-
gung der materiæ purulentæ
ex fistula ani ad massam san-
guineam kann, und wie sehr
einige so wohl Leib als Ge-
müths Arbeit zu Entdeckung
des selben nöthig ist, so wohnte Unbestimtheit noch-
wendig an sich verschiedne
Curen nöthig; Ihr werden selbst
wohlen die excesse meiden
müssen, selbe zu endigen werden zu-
sehen, nur wird kommt an dem
Malo-Hypochondriaco-Melan-
cholico, und kann dannenhero
pro furioso declariren können.
Frankfurt d. 7. Xbris 1758.

E. Edlen und Hr. phys: primar. mppa
E. Edlen und Hr. phys: ordin: mppa
Lutorius
Schmidt. } Chirurgi jurati.

Bestätigung und Schwur
betreff. Samuel Moses Schutz-Brief wegen dessen
Eides und Gemüths Beschaffenheit.

d. 7. Xbris 1758.

Nachdem Jemand Morbis
Finstein, Capitain im Cöl.
Regiment zu Fuß alt,
von 9. Wochen schon Fluxum
Menstrum violentum und vor
6 Wochen mit einem Quartan
Fieber befallen worden,
und da man gleich anfangs
Purgirende, der alten
Gewohnheit nach mit
Sinnlichen Medicamenten
und Laxir Säfften, der alten
Gewohnheit nach mit
Stellung und Purgirung
des Leibes fortfahren will, sondern
stündlich von Tag zu Tag
einen neuen Zufall und
Capitain allmählig und schwä-
cher wird, muß so gut man,
jetzo in Gedanken, besonders
diese Curam und Medicinam
und Medicinalia schon auf-
gestellet, dahero zu besorgen
stehet, daß Viscera nobiliora
regionis Ventris, als Hepar,
Lien, glandulae Mesenterii, pan-
creas et reliqua mit einem
schon Mucoso vitioso umge-
fället und obstruiret seyn,
wenigstens der Franzöß-
sische proportionatus,

Sufficiens et regularis per
Vasa sanguifera jam nominata
nisi [illegible] Quia passionem
tem, saltuisse [illegible]
Quo Gesundheit die nöthige
le- et evacuationes gesamt
und gesundet werden,
wodurch aber verhütet
tumor Oedematosus [illegible]
Ursprung genommen, wie auch
die Eigenschaft dieses Gliedes
beschaffen, von welchen andern
Gattungen, von Lungen- und
Leberkrankheiten Quelle ist, und
wie offtmals ad Hydropem
inclinirt. Es sollte dasjenige
Insel [illegible] so die wunderbare
Veränderungen, Captiva
zu wiederherstellung ihrer
Gesundheit des Hospitals höchst
benöthigt wären.

Für solches haben E. Johan
Obrigkeit meine unterthänige Pflichten
jederzeit gehorsamst
hinterbringen sollen.
Frankfurt d. 13. Xbris
1758.

E. Hochedelgeb. Phys: ordinar. Servus. [illegible]

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hymnist

betreff. die in Cöll. Communen Pinnerstätten

Anna Morin Fieberi, so febre quartana laborirt

d. 4. 13. Xbris 1758.

Vers[ch] Morin Barbara
Zebronstin, Lüneburg und
Schwiedw. Ministros Johann
Captiva in Cöbl. Arrestenhaus,
suchet ohne Vermuthung Mor-
tung mit Beitrag-Lassen,
Lassen, Haft und Sitz
bestellen worden, und
dessen Zu Wiederherstellung
ihrer Gesundheit die
Hospitals benöthigte
Mittel, als seine selche
[illegible] Gasse bittweise Abrei-
chung verschaffen Mögte
sind vermöge Attestum
Simultanei gerade vergebens
sind, ohnerachtet
Suchen.

Coblenz d. 19. April: 1758.

Hundeshagen Chyr: primarius

&c.

Zweites Couvert.

Copia. Worinn Barbaram Lehmannin
zu Arnmansdorf, Evangel. und Schmidt-
Meistern Ehefrau.

d. 8. 19. April. 1758.

Vers Capitivas Castra
Nemeling in dem allhie
sigen Brunnenhaus,
peinlicher Cette verbey wiesmuy
Montag mit einem
febre continua, befallen
worden, und derowe
des Hospitals benöthigt
worden; Ein solches
haben vorsommen
pflichten sowohl
attestiren sollen.
Königsh. 18. Febr.
1758.

E. Hochwürdigen Phys: primar. pp

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Attestatum Tubæ C.

Dem in Dem allhiesigen Brunnenhaus
Ihr seeligen Caspar Brunnling.

d. 18. Febr. 1758.

Den 5 Novembris
Abends um 9 Uhr, da ich dem
Verlangen meiner Frau nicht
ferner widerstehen konnte, mich
zu Bette begab, verspürte ich
eine Mattigkeit, Schwindel,
Ohrensausen, Eingenommenheit
des Kopfes, Schmerzen in den
Gliedern, Frost und Hitze,
Ekel vor Speisen, Durst,
Mangel des Appetits, Ver-
stopfung des Leibes, und
Schlaflosigkeit.

Den 6 Morgens um 7 Uhr, mit
einem Fluxu Haemorrhoidali
mio befallen worden,
wobey ich
Gallicht, so wohl auf dem
Boden, als auch in einem
Topf, so dabey gelegen,
zum Vorschein kam, pulsus
durchgehends geschwind, alvus ist
fast beständig obstructa,
und appetitus geblieben,
übrigens aber meine
Beschwerden

Den 7 Morgens mit meinen
vorigen mit dem Fluxu Haemorrhoi-

Dali seine Beschwerden
angefangt, neben einander-
so vieles Geblüt, wenn
einiges verlohren, der neben
denselben zugegen wärtig seine
Motion hat, und dass ohne
denen sehr dicken und schweren
Geblüt, täglich mit denen
beyden andern seinen
einen merklichen verfahren,
wie in dem, neun Ten Juni
a. c. erfolgten wohlthätigen
Brechen angemerkt haben,
und Ursachen von seiner
Abnehmung angesehen,
so ist kein Wunder, dass
dass sehr mit Hündata und
Fortunda Geblüth, beyn
wenigen der Motion und
constipatione alvina, mit
Abwesen und denen Hemor-
rhoidal-Zufällen in Abnehmen
gewesen gestanden wird;
So halte dennoch davor
dass auch dem Gebrauch
der nöthigen Hülffs-Mitte-
len, beym natürlichen Zugang
seiner gewöhnlichen und
Abwechslung der nöthigen
bouillon und Krauter-Saft,

nomen suum undum Vasilera
nobiliora usumi Ventosi,
nach Ergehung solchen, dem
selben seine Gesetze geben
worden.

Welches dann nunmehr
Ihnen hiermit gnädig
gehorsamst bewiesen
soll.

Berlin d. 5. Aug. 1758.

Ehrenberg St. Phys. primar.

Zweites Couvert.

Capitul: Jacob Hagenmeier, nach dem
Convent Herr.

d. 5. Aug. 1758.